This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

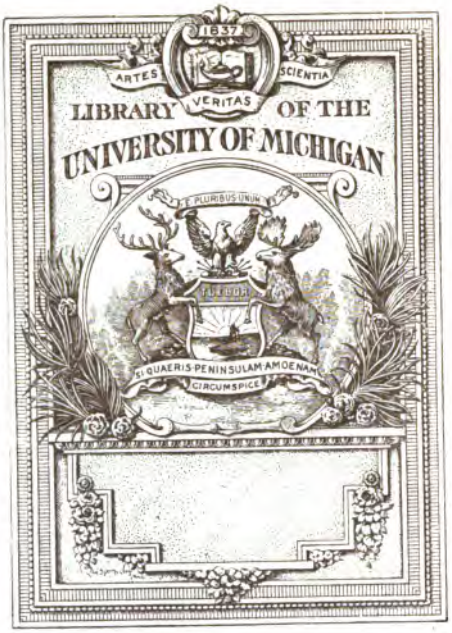
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



THE GIFT OF
Dr. Warren Lombard

Sammlung
deutſcher Luſt- und Schauſpiele
zum Ueberſetzen in das Engliſche bearbeitet.
№ 2.

Ein Luſtſpiel.

Luſtſpiel in vier Aufzügen von R. Benedix.

Zum
Ueberſetzen aus dem Deutſchen in das Engliſche
bearbeitet
von

J. Morris,
vorm. Lehrer der engliſchen Sprache in Berlin.

Dritte Auflage.

Dresden.
Louis Ehlermann.
1879.

Personen.

Mrs. Lombard?

Franziska Hainwald, eine junge reiche Wittwe.
Erneſtine, ihre Freundin.
Brömſer, Gerichtsrath außer Dienſten[1].
Karl Fichtenau, ſein Neffe.
Bergheim, Muſikdirektor.
Dr. Weſt, Advokat.
Frau Waltrop, Hausbeſitzerin.
Agnes, ihre Nichte.
Tümpel, Aufwärter.
Luchs, Diener bei Frau Hainwald[2].
Dienſtmädchen.

---

1. retired from office. 2. Mrs. H.

Erster Aufzug.

Zimmer im Hause der Frau Waltrop. Zwei Thüren im Hintergrunde, rechts zwei Seitenthüren, links eine. Links vorn ein gedeckter Tisch, worauf Alles, was zu einem Frühstück gehörig[1].

Erster Auftritt.

West, Bergheim, Brömser. Dann[2] **Frau Waltrop,** dann **Tümpel.**

West (im[3] Schlafrock, steckt den[4] Kopf aus der linken Seitenthüre). Tümpel! Noch nicht da? (Schüttelt den Kopf und zieht sich brummend zurück.)

Bergheim (im Schlafrock, aus der ersten Thüre rechts). Tümpel, Tümpel! Was macht der Mensch[5]! Es ist (schon) spät. (Ab[6]).

Brömser (im Schlafrock, aus der zweiten Thüre rechts). Tümpel! Wo mag der verdammte Kerl wieder stecken[7]! Es wird alle Tage ärger[8]! (Ab).

Frau Waltrop (durch die linke Thüre im Hintergrunde; sie trägt ein Körbchen mit Weißbrod, einen Teller mit Butter, stellt beides ordnend[9] auf den Tisch). Was für ein[10] Rufen heute[11] Morgen wieder? Ist denn der Mensch noch nicht da? Er muß etwas Besonderes vorhaben[12], sonst begreife ich es nicht.

Tümpel (mit einigen Röcken, die er über einen Stuhl hängt[13], eilig, kommt durch die rechte Thür im Hintergrunde). Guten Morgen, Frau Waltrop.

Frau Waltrop (putzt[14] die aufgestellten Tassen mit einem Tuche aus). Ei[15], Tümpel, woher[16] so spät? Um sieben Uhr sollen Sie hier sein[17], jetzt ist es acht vorbei.

Tümpel. Hm, man hat so seine Abhaltungen[18]. (Trägt[19] einen Rock in Brömsers Zimmer.)

Frau Waltrop (betrachtet eine gemalte Mundtasse, die sie eben auswischt). Dich werde ich auch nicht mehr lange ausputzen; ich fürchte, Herr Bergheim wird die längste Zeit unter meinem Dache gewohnt haben[20]. Zwar hat er noch nichts gesagt, aber da er das Landhaus gekauft hat —

Tümpel (kommt zurück und nimmt einen andern Rock). Brrr, der Herr Rath ist fuchswild.

---

1. set out with all the requisites of a breakfast. 2. after them. 3. in his. 4. his. 5. what is the fellow about. 6. exit. 7. to be. 8. he is getting worse every day. 9. stellt beides ordnend, arranging both. 10. what. 11. this. 12. there must be something particular going on with him oder he must be about something particular. 13. to spread. 14. to wipe out. 15. why. 16. where do you come from. 17. you ought to be. 18. one is sometimes detained. 19. to take. 20. will not live much longer.

299988

Frau Waltrop. Er hat[1] Recht, warum kommen Sie so spät?

Tümpel (tritt zu ihr[2], pfiffig). Frau Waltrop, wenn Sie wüßten — der[3] Mensch hat seine Abhaltungen. (Trägt den Rock in Bergheim's Zimmer.)

Frau Waltrop (die Tasse betrachtend). Ein hübsches Gemälde, die heilige Cäcilia[4]! Er hält sie auch in Ehren die Tasse[5], jeden Morgen trinkt er daraus[6]; wenn sie entzwei ginge[7], ich glaube, er würde[8] ernstlich böse. Freilich, ein Geschenk von schöner Hand[9] —

Tümpel (kommt zurück und nimmt den dritten Rock). Auch Herr Bergheim hat geschimpft[10].

Frau Waltrop. Sie werden es noch ärger[11] bekommen, wenn Sie so fortfahren, die Zeit zu versäumen[12].

Tümpel. Ach, Frau Waltrop, Sie sind eine so verständige[13] Frau — Sie sollten[14] (doch) wissen, daß der Mensch zuweilen seine Abhaltungen hat.

Frau Waltrop. Nun[15]?

Tümpel. Pst[16], es ist ein Geheimniß. (Trägt den Rock in West's Zimmer.)

Frau Waltrop. Narr! — Von Fräulein[17] Ernestine hat er[18] die Tasse. Wenn er sie heirathen wollte, er würde sich schwerlich einen Korb holen[19].

Tümpel (kommt zurück, ausschnaufend). Puh, das heißt gelaufen[20]!

Frau Waltrop. Wären Sie früher aufgestanden, hätten Sie nicht zu laufen brauchen[21].

Tümpel. Früher? Ich war um fünf Uhr schon aus den Federn[22].

Frau Waltrop. Und kommen doch so spät?

Tümpel (pfiffig). Es hat Alles seine Ursachen[23] — wenn Sie schweigen wollten —

Frau Waltrop. Nun?

Tümpel. Möchte ich[24] Ihnen wohl ein Geheimniß anvertrauen.

Frau Waltrop (abweisend). Ich will keine Geheimnisse mit Ihnen haben[25].

Tümpel. Ich hätte[26] gedacht, Sie wären neugieriger.

Frau Waltrop. Wie so[27]?

Tümpel. Ich habe noch keine Frau gekannt, die ein Geheimniß nicht wissen mochte[28], das man ihr anvertrauen wollte.

---

1. is. 2. going up to her. 3. a. 4. St. Cecily. 5. he holds the cup in high honour oder he makes much of the cup. 6. from it 7. if it should be broken. 8. he would be. 9. from a fair lady. 10. has been scolding. 11. worse. 12. being behind your time. 13. so sensible a woman. 14. you ought to. 15. well. 16. hush. 17. Miss. 18. he has got. 19. to be rejected. 20. that's what I call running. 21. you would have had no occasion for running. 22. out of bed. 23. there are reasons for everything. 24. I would. 25. I do not want to have any —. 26. I should have. 27. why. 28. who was not fond of knowing.

Frau Waltrop (lächelnd). Ihre weiblichen Bekanntschaften mögen auch nicht weit her sein[1].

Tümpel. Na[2], erfahren müssen Sie's (doch) einmal[3] — (leise) ich will[4] heirathen.

Frau Waltrop. Viel Glück[5].

Tümpel. Sehen Sie[6], beste[7] Frau Waltrop, es ist doch nichts[8], wenn man so[9] allein in der Welt herumläuft. Sie kennen (ja) mein Mädchen.

Frau Waltrop. Ich?

Tümpel. Gewiß, Sie kennen sie, da links um[10] die Ecke —

Frau Waltrop. Wo?

Tümpel. Das Mädchen mit dem Gemüsehandel.

Frau Waltrop. (Die) Katharine?

Tümpel. Ja! (schmunzelnd.) Nicht wahr, ein Kernmädel[11], wie Milch und Blut.

Frau Waltrop. Die[12] wollen Sie heirathen?

Tümpel. Ja! (Geläufig.) Ihre Mutter ist vor einem halben Jahre[13] gestorben, sie hat den Gemüsehandel geerbt, das Geschäft geht[14] gut, nun braucht sie eine Hülfe dabei[15], denn mit dem Esel allein hat sie nicht genug, da ist denn ihr Blick auf mich gefallen[16]. Sehen Sie, darum komme ich in der letzten Zeit[17] (immer) so spät; ich half ihr den Esel anschirren und dann den Kram aufbauen[18].

Brömser (steckt den Kopf zur Thür heraus, zornig). Aber Tümpel! (Ab.)

Tümpel. Gleich, Herr Gerichtsrath[19]! Sapperment[20], das Wasser zum[21] Rasiren. Bald[22] hätte ich es vergessen! (Läuft durch die hintere Thüre links ab[23].)

Dienstmädchen (bringt eine Kanne Kaffee).

Frau Waltrop. So[24], setze (nur) hierher! Dann schlachte die Hühner für (diesen) Mittag[25].

Dienstmädchen (ab).

Frau Waltrop. Wieder ein Fleck an der Kanne — (putzt ihn ab) ja, wenn man nicht überall nachsieht[26]. —

Zweiter Auftritt.

Frau Waltrop. West.

West (von links, mit Hut und Stock). Guten Morgen, Frau Waltrop.

Frau Waltrop. Ah, (Herr) Doctor! (Schon) so früh fertig zum Ausgehen[27]?

---

1. I wonder what sort of female acquaintances yours may be. 2. well. 3. at some time or other. 4. I am going to. 5. I wish you joy. 6. look here. 7. dear. 8 it won't do. 9. wenn man so, to. 10. round. 11. a prime girl. 12. her. 13. half a year ago. 14. is going on. 15. in it. 16. so she has cast her eye upon me. 17. that's the reason why I have recently come. 18. set out the stall. 19. sir. (Anmerk. Es ist im Englischen nicht üblich, bei der Anrede an Beamte sich des Amtstitels zu bedienen.) 20. confound it. 21. for. 22. almost. 23. off. 24. that will do. 25. dinner. 26. if one does not look after everything. 27. for going out.

Weſt. Ein nothwendiger Gang[1]! (Setzt ſich und ſchenkt ſich ein.)

Frau Waltrop. Und wollen[2] allein frühſtücken? Nicht auf die andern Herren warten?

Weſt. Ich bin an die Stunde gebunden[3]; in aller Eile[4] eine Taſſe Kaffee — ich komme bald zurück.

Frau Waltrop. Es iſt (ja) ſelten[5], daß Sie nicht zuſammen frühſtücken.

Weſt (ißt und trinkt). Ja, wir leben recht einträchtig[6].

Frau Waltrop. Es war immer ſo in meinem Hauſe, Herr Doctor, meine Miethsherren[7] haben immer ein einiges Zuſammenleben geführt[8], juſt als[9] gehörten ſie einer Familie an. Ich bin auch[10] wähleriſch, wenn ich vermiethe[11]; lieber ließe ich[12] ein Zimmer leer ſtehen, ehe ich einen Hausgenoſſen einnähme, der ſich mit den andern Herren nicht verſtünde[13].

Weſt. Sie ſind ein liebenswürdiges Muſter einer Hauswirthin.

Frau Waltrop. Vor fünfzehn Jahren zog der Herr Gerichtsrath zu mir[14], zwei Jahre ſpäter Herr Bergheim; die Beiden[15] ſind meine älteſten Miethsherren. Sie ſchloſſen bald Freundſchaft mit einander[16], gaben das Eſſen im Wirthshauſe[17] auf und beredeten mich, ihnen auch den Tiſch zu beſorgen[18]. Als Sie vor zwei Jahren hier einzogen[19], fanden Sie Gefallen[20] an[21] dieſer Lebensweiſe —

Weſt. Und ſo iſt denn eine förmliche Häuslichkeit hier entſtanden[22]. Sie, die liebenswürdige Frau[23] vom Hauſe —

Frau Waltrop. Es macht mir Freude[24], Ihnen das zu erſetzen, was Sie nicht haben.

Weſt. Das wäre[25]?

Frau Waltrop. Eine Frau, eine eigne Häuslichkeit[26].

Weſt (lachend). Pſt, laſſen Sie das den Gerichtsrath nicht hören, Sie wiſſen, wie ungünſtig der[27] von der Ehe denkt. (Steht auf.) Wir befinden uns wohl[28] in Ihrem Hauſe, und ich hoffe, wir werden das noch lange ungeſtört thun[29]. Ich muß aber fort[30] — grüßen Sie[31] die andern Herren (von mir), guten Morgen. (Geht.)

Frau Waltrop. Ich empfehle mich[32], Herr Doctor.

Weſt (kehrt um). Kommt Ihre Nichte heute[33] Morgen?

Frau Waltrop. Wie gewöhnlich.

---

1. errand. 2. will you. 3. I am obliged to be punctual. 4. quickly. 5. it rarely occurs. 6. in great harmony. 7. lodger. 8. lived in a social manner. 9. as if. 10. but I am indeed. 11. in letting my lodgings. 12. I would rather let. 13. who would not live in harmony. 14. became my lodger. 15. these two. 16. they were soon intimate. 17. dining at the tavern. 18. to provide their meals. 19. came to my house. 20. to take a liking. 21. to. 22. thus a regular domestic circle has been formed here. 23. lady. 24. it gives me pleasure. 25. and that is. 26. a hearth of your own. 27. he. 28. we are comfortable. 29. we shall yet be so for a long time to come. 30. but I must be off. 31. give my compliments to. 32. good bye. 33. this.

Weſt. Hat ſie Stunde[1] heute früh[2]?

Frau Waltrop. Bei Herrn Bergheim?

Weſt. Ja!

Frau Waltrop. Ich weiß (es) nicht.

Weſt. Hm, ich habe ein neues Duett erhalten — ich komme doch vor Tiſche[3] noch einmal wieder. Guten Morgen. (Ab.)

Frau Waltrop. So[4], Herr Doctor, ein neues Duett? Ich werde mich wohl gegen das Zuſammenſingen auflehnen müſſen[5]. Das arme Mädchen iſt ihm wirklich von Herzen gut[6] — und er — will (wohl) mit ihr ſingen, aber nichts weiter[7]. Aber mit den Duetten blos am[8] Klavier iſt einem ehrbaren Mädchen wenig gedient[9]; ja, wenn er ſich zu einem Lebensduett entſchließen wollte[10]. Ich muß wahrhaftig dem Dinge ein Ende machen[11].

Dritter Auftritt.

Bergheim, Frau Waltrop.

Bergheim (aus ſeinem Zimmer, gekleidet). Guten Morgen, Frau Waltrop.

Frau Waltrop. Wohl geſchlafen[12], Herr Bergheim?

Bergheim. Hm, hm.

Frau Waltrop. Nicht?

Bergheim. Nicht ſo recht[13]! Ich habe eigentlich eine halb ſchlafloſe Nacht gehabt.

Frau Waltrop (theilnehmend[14]). Sie ſind doch[15] nicht unwohl?

Bergheim. Das nicht, es lag mir ſo mancherlei im Sinne[16], was[17] mir[18] (den) Schlaf verſcheuchte.

Frau Waltrop (ſchenkt Kaffee ein). Geſchwind eine Taſſe Kaffee, das ſtärkt und erfriſcht.

Bergheim. Sie ſind ſo ſorgſam, (ich) danke[19]! (Setzt ſich.)

Frau Waltrop. Und nachher einen Spaziergang, ſo werden Sie wieder munter[20] und bringen dann zum Mittag friſche Eßluſt mit — Mittag — ach ja, ich muß ernſtlich Anſtalt machen[21], daß Ihre Eßluſt auch etwas findet[22], (was der) Mühe werth[23] (iſt). (Ab.)

Bergheim. Eine vortreffliche Frau, ſie ſieht uns an den Augen ab, was wir wünſchen[24], aber, aber — es[25] iſt doch nicht meine Frau. (Springt auf und geht unruhig umher.) Ich will mich nicht länger[26] mit Zweifeln umherplagen; (es) haben es Tauſende gethan und ſind glücklich geworden, warum

1. a lesson. 2. this morning oder this forenoon. 3. before dinner. 4. indeed. 5. I shall have to set my face against their singing together. 6. is really very fond of him. 7. that's all. 8. at the. 9. an honest girl is not satisfied. 10. if he could make up his mind. 11. to put an end. 12. have you had a good night's rest? 13. it was not very good. 14. with concern. 15. I hope. 16. I had many things on my mind. 17. which. 18. my. 19. thank you. 20. that will restore you. 21. I must set about it in earnest. 22. may find. 23. worth while. 24. she anticipates all our wishes. 25. she. 26. no longer oder not any longer.

ſollte mir ein ſchlechtes Loos fallen? Ich thue[1] es auch. Iſt der Gedanke einmal in mir rege geworden[2], wird er mich (ſo lange) peinigen, bis er zur Ausführung gekommen iſt[3].

Vierter Auftritt.

Bergheim, Brömſer.

Brömſer (aus dem zweiten Zimmer rechts, gekleidet, mit einer Tabakspfeife, tritt unbemerkt ein und beobachtet Bergheim).

Bergheim. Ich war dieſe Nacht[4] feſt entſchloſſen, — fort jetzt mit meinen Zweifeln, einem Manne ziemt es, ſeinen Entſchluß[5] auszuführen. Freilich, wenn ich bedenke — nichts da[6], ich will nicht mehr bedenken, ich habe genug bedacht, ſchon zu lange bedacht, — noch länger und das fürchterliche „zu ſpät“ bricht auch über[7] mich herein!

Brömſer (ſetzt ſich und ſchenkt (ſich) ein). Ei, ei, Bergheim, Ihr trabt umher, ſprecht mit Euch ſelbſt, und da ſteht Euer Kaffee noch unberührt — was iſt das[8]? Seid Ihr krank?

Bergheim. Vielleicht.

Brömſer. Wo fehlt's[9]?

Bergheim. Hm!

Brömſer. Macht mich nicht unruhig, Freundchen[10], was iſt Euch[11]? Sprecht Euch aus[12]!

Bergheim. (Gegen) Euch?

Brömſer. Warum nicht?

Bergheim. Ihr werdet es nicht gern hören.

Brömſer. Oho, Ihr macht mich neugierig[13].

Bergheim. Ich habe dieſe Nacht einen Entſchluß gefaßt[14].

Brömſer. Zum Selbſtmord[15]?

Bergheim. Seid Ihr klug[16]? Wie kommt Ihr darauf[17]?

Brömſer. Ihr ſprecht ſo feierlich, daß ich glauben muß, Ihr habt Todesgedanken.

Bergheim (ſtark[18]). Ich will heirathen!

Brömſer (ſpringt auf). Plagt Euch der leibhaftige Gottſeibeiuns[19]?

Bergheim. Ich hab's Euch (ja) geſagt, Ihr hört es nicht gern.

Brömſer. Hatte ich doch Recht, als ich Euch ſelbſtmörderiſche Gedanken zutraute[20] — wer[21] heirathet, legt Hand an ſich ſelbſt[22].

Bergheim. Das ſind Eure gewöhnlichen Uebertreibungen.

---

1. will do. 2. now that I have conceived the idea. 3. till I have realised it. 4. last night. 5. what he has resolved upon. 6. no, no. 7. upon. 8. what is the meaning of it. 9. what is the matter. 10. my friend oder my good fellow. 11. what ails you. 12. tell me all about it. 13. you excite my curiosity. 14. to take. 15. to commit suicide. 16. nonsense. 17. what makes you think of that. 18. emphatically. 19. does the foul fiend possess you? 20. in supposing you were thinking of suicide. 21. he who. 22. puts violent hands upon himself.

Brömser (setzt sich, kalt). Ihr wollt mich ärgern zum frühen Morgen[1], nichts weiter.

Bergheim. Es ist mein Ernst[2].

Brömser. Ich glaub's nicht!

Bergheim. Warum nicht?

Brömser. Weil ich Euch als einen halbwegs vernünftigen Menschen kenne[3].

Bergheim. Eben weil ich das bin, will ich heirathen.

Brömser. Das ist ein Beweis des Gegentheils.

Bergheim. Ich habe vernünftige Gründe.

Brömser. Das[4] glaubt jeder, der eine Tollheit begehen will.

Bergheim (herzlich). Brömser, wir sind alte Freunde, sollen wir uns entzweien?

Brömser (steht auf, herzlich, weich[5]). Bergheim, alter Freund, thut's nicht! Seht, ich habe Euch lieb[6], ich kann Euch nicht mit offenen Augen[7] in's[8] Unglück[9] rennen sehen. Ich habe so tausendfältige Erfahrungen[10] von der Ehe — bedenkt —

Bergheim. Ich kenne Eure Erfahrungen, Ihr habt sie uns unzählige Male mitgetheilt, aber Ihr macht mich nicht wanken[11]. Ein alter Hagestolz führt ein erbärmliches Leben, ich will das nicht abwarten.

Brömser. Führe ich ein erbärmliches Leben?

Bergheim. Zum Theil, ja[12]!

Brömser. Leben wir hier nicht einträchtig wie eine Familie, ohne die Lasten einer solchen[13]? Wie heiter unser gemeinschaftliches Mahl, wie vergnügt[14] unsere Abende am[15] Whisttisch oder in ergötzlichem Gespräch? Und diese behagliche Ruhe, diese angenehmen Verhältnisse wollt Ihr einer Frau opfern? Der Ehe opfern?

Bergheim. Ja, ja und nochmals ja! Das Alles[16] sind keine Rücksichten, die mich wanken machen — hätte ich nicht andere Bedenken —

Brömser (freudig). Doch noch Bedenken[17]?

Bergheim. Ich bin (schon) nahe an[18] (die) vierzig, wer nimmt[19] mich noch?

Brömser (höhnisch). Hm, darüber beruhigt Euch[20] — wie hoch[21] beläuft sich Eure Erbschaft?

Bergheim. Achtzigtausend Thaler.

Brömser. Da habt Ihr die Wahl unter den Weibern! Vierzig Jahre

---

1. early in the morning. 2. I am serious. 3. because I know you to possess some good sense. 4. so. 5. with emotion. 6. to love. 7. with your eyes open. 8. into your. 9. destruction. 10. so much experience. 11. you will not shake my resolution. 12. partly you do. 13. of one oder its. 14. pleasant. 15. at the. 16. all these. 17. scruples, after all? 18. nearly. 19. will take. 20. make your mind easy about that. 21. how much.

und achtzigtausend Thaler sind ein paar[1] Zahlen, die in der weiblichen Rechenkunst ein gutes Facit geben.

Bergheim. Ja, ich will aber auch keine — wie soll ich sagen — keine Alte, keine Verblühte[2]!

Brömser. Sondern eine Junge, Frische, die Euch den Kappzaum desto fester[3] anlegt. Beruhigt Euch[4], die bekommt Ihr auch; achtzigtausend Thaler sind die liebenswürdigste Eigenschaft, die ein Mann haben kann und der kein Mädchen widersteht.

Bergheim. Aber sie müßte mich auch lieben[5].

Brömser. Sagen werden Euch das[6] Viele.

Bergheim. Ich müßte[7] auch überzeugt sein!

Brömser (spöttisch). Begnügt Euch mit dem Glauben, der Glaube ist blind und das ist seine beste Eigenschaft. (Herzlich.) Bergheim, thut's nicht. Zerreißt[8] nicht das schöne Band, das uns seit zwölf Jahren verknüpft[9].

Bergheim. Ihr kennt mich, sage ich einmal[10] „ich will", so geschieht es[11].

Brömser (kalt). Nun denn, dixi et salvavi animam meam. Hol' Euch der Teufel[12], würde ich sagen, wenn Ihr nicht schon selbst auf dem Wege zu ihm wäret.

Bergheim. Wir bleiben darum doch[13] Freunde.

Brömser. So lange es der Frau gefällt[14]!

Bergheim. Wir sehen uns nach wie vor[15].

Brömser. So lange es der Frau gefällt.

Bergheim. Ihr kommt zu mir, ich besuche Euch.

Brömser. So lange es der Frau gefällt.

Bergheim. Unser schöner[16] Abendkreis soll nicht gestört, er soll vermehrt[17] werden.

Brömser. So lange es der Frau gefällt.

Bergheim (zornig). Macht mich nicht toll[18]! Denkt Ihr, ich werde ein Pantoffelbruder[19]?

Brömser. Ja, das denke ich. Jeder Ehemann ist ein solcher[20], und die[21] es wissen und bekennen, sind nicht die schlimmsten. Und vollends Ihr[22].

Bergheim. Vollends ich?

Brömser. Ja, Ihr; Ihr könnt ja mit Frauen gar nicht umgehen[23].

Bergheim. Lächerlich; seit fünfzehn Jahren gebe ich Unterricht[24] und

---

1. a couple of. 2. no faded old maid. 3. so much the more tightly. 4. never fear. 5. but I should expect her to love me. 6. so. 7. I should want. 8. to sever. 9. which has united us these twelve years. 10. if once I say. 11. I do it. 12. devil take you. 13. darum doch, for all that. 14. as long as your wife pleases oder as long as it pleases your wife. 15. as we have done hitherto. 16. pleasant. 17. to extend. 18. don't drive me mad. 19. I shall be a henpecked husband. 20. one. 21. and those who. 22. and you above all. 23. you do not even know how to behave to women. 24. I have been giving lessons these fifteen years.

vorzüglich an Mädchen, die meisten jungen Frauen in der Stadt sind Schülerinnen von mir[1], sie ehren und lieben mich — und ich sollte nicht mit Frauen umgehen können!

Brömser. Ihr könnt es doch nicht, eben weil Ihr immer nur im Unterricht[2] mit ihnen zusammengekommen seid. Da habt Ihr ein so ehrbares Wesen[3] annehmen müssen, Ihr seid so lehrerhaft, so väterlich gegen sie — und nun auf einmal[4] wollt Ihr freien, wollt zärtlich sein, wollt gefallen, wollt lieben? Das bringt Ihr gar nicht fertig[5]! Nehmt es mir nicht übel[6], Bergheim, mir fällt ein gewisses Thier mit langen Ohren ein, das die Laute spielen wollte.

Bergheim. Ihr seid grob.

Brömser. Wahrhaftig nur aus[7] Liebe zu Euch; ich möchte Euch nicht gern an der Nase herumgeführt sehen[8]. Ihr mögt den Fingersatz und die Tonarten trefflich verstehen, aber in der Liebe ist jedes Mädchen von fünfzehn (Jahren) klüger[9] als Ihr.

Bergheim. (aufgebracht[10]). Das wird sich zeigen[11]! Ich werde zwar nicht seufzen und schmachten wie ein Bursche von zwanzig (Jahren), aber ich hoffe doch noch[12] ein ganz ordentlicher Liebhaber zu sein[13]!

Brömser. Meint Ihr[14]? (Höhnisch.) Am Ende[15] seid Ihr schon verliebt, und eine Gewisse[16] hat's Euch angethan[17] und verleitet Euch zu dem dummen Streiche[18]?

Bergheim (sinnend). Eine Gewisse? Nein, so eigentlich nicht[19]?

Brömser (spöttisch). So ganz aus heiler Haut[20] ist Euch der Entschluß doch[21] nicht gekommen, — Ihr habt doch schon an[22] diese oder jene gedacht, wenn Ihr Euch das häusliche Glück in der Kinderstube ausgemalt habt?

Bergheim (träumend[23]). An diese oder jene? Hm, auch das.

Brömser. Darf man denn wissen[24], auf wen Ihr Euer Auge geworfen habt?

Bergheim. Mir gefallen[25] mehrere.

Brömser. Also keine Bestimmte[26]? Ihr wollt eine Frau nur aus Verstandesgründen[27]? Gut. Wo werdet Ihr denn zum Beispiel[28] anklopfen?

Bergheim. Da ist die Nichte der Frau Waltrop, Agnes!

Brömser. Die täglich hierher kommt, um hier das Kochen zu lernen, der Ihr nebenbei noch Unterricht gebt?

---

1. my pupils. 2. as their teacher. 3. so demure an air. 4. all at once. 5. you will never know how to set about it. 6. no offence oder excuse me. 7. out of. 8. I should be sorry to see you deceived. 9. more experienced. 10. in a passion. 11. we shall see. 12. for all that. 13. to act the part of a lover well. 14. do you think so. 15. perhaps. 16. some person in particular. 17. has conquered your heart. 18. stupid action. 19. not just that. 20. quite of itself. 21. I suppose. 22. of. 23. in a revery. 24. may I presume to inquire. 25. I like. 26. then it is not a particular person. 27. prudential motives. 28. for instance.

Bergheim. Ja, ich unterrichte sie zu meinem Vergnügen und um der Frau Waltrop gefällig zu sein[1], obschon ich sonst alle meine Stunden[2] aufgegeben habe. Das Mädchen ist hübsch, brav, eine gute Hausfrau aus der Schule unserer Waltrop[3], ich werde bei ihr anklopfen[4] — und will sie mich[5], ich nehme sie.

Brömser. Wie es beliebt[6]. (Pfeift.)

Bergheim. Da ist ferner[7] die Wittwe des Amtsraths Hainwald, eine junge, muntere, geistvolle Frau —

Brömser. Und reich! (Pfeift.)

Bergheim. Das bestimmt mich nicht[8]. Ich gehe noch als alter Lehrer ein und aus im Hause[9] — sie ist freundlich — ich werde auch da anklopfen.

Brömser. Eine Wittwe?

Bergheim. Von fünfundzwanzig Jahren.

Brömser. Lebt nicht auch eine Freundin bei ihr im Hause?

Bergheim. Ja, Ernestine.

Brömser. Nun, da könnt Ihr (ja) auch anklopfen.

Bergheim. Nein, (träumerisch, weich[10]) bei der würde es vergebens sein.

Brömser. Ist die so obenhinaus[11]?

Bergheim (rasch, lebhaft). Nein, nein, sie ist bescheiden, anspruchslos, voll[12] tiefen Gefühls, ein vortreffliches Geschöpf!

Brömser. Nun[13]?

Bergheim (mit leiser Wehmuth[14]). Sie findet keinen Gefallen an mir[15], sie ist kalt, zurückhaltend gegen mich.

Brömser. Und hat Euch doch vor zwei Jahren das Leben gerettet?

Bergheim. Das hätte sie jedem Andern[16] (auch) gethan.

Brömser. Und hat Euch die schöne Tasse geschenkt.

Bergheim. Ich bin ihr Lehrer, eine Aufmerksamkeit zu[17] meinem Geburtstage. (Träumend.) Freilich, wenn Ernestine — (abbrechend) basta[18], Ihr wißt genug.

Brömser. Zu viel, zu viel! Geht denn, folgt Eurem Eigensinn; die Reue wird schon kommen und die soll meine Rache übernehmen[19].

Fünfter Auftritt.

Vorige[20], **West** (durch die rechte Mittelthür mit einem Notenhefte). Dann **Tümpel.**

Brömser. Sieh da, West! Schöne Neuigkeiten, Doctor, schöne Neuigkeiten!

---

1. to oblige Mrs. Waltrop. 2. lesson. 3. of Mrs. W.'s training. 4. I shall sound her. 5. if she accepts me. 6. as you please. 7. then there is. 8. that is no inducement for me. 9. I am still a frequent visitor at her house. 10. with emotion. 11. proud. 12. of. 13. well. 14. in a slight tone of sadness. 15. she does not find me to her taste. 16. any one else. 17. for. 18. that will do. 19. and that shall revenge me. 20. the same (persons).

Weſt. Was giebt's[1]?

Brömſer. Von unſerm gemüthlichen Kleeblatt[2] iſt ein Drittel abgefallen, unſer ſchönes Terzett iſt auf ein Duo zuſammengeſchrumpft.

Weſt. Wie ſo[3]?

Brömſer (immer[4] bitter und voll Hohn). Der Herr Muſikdirektor hier kann den Gedanken nicht ertragen, daß ſein Name mit ihm ausſterben ſoll[5], er will heirathen.

Weſt. Heirathen?

Brömſer. Brav[6], Doctor(chen), an[7] dem Tone des Abſcheues, mit dem Sie das Wort ausſprachen, erkenne ich meinen würdigen Schüler. Nicht wahr, Beſter, Sie ſind dieſer Tollheit nicht fähig[8]?

Weſt. Sie kennen ja meine Grundſätze.

Brömſer (lachend). Prahlen Sie nicht damit[9], es ſind[10] die meinigen, Sie haben ſie von mir, ich bin es[11], der Ihnen die Ehe im rechten Lichte[12] gezeigt und einen heilſamen Abſcheu vor ihr[13] eingeflößt hat. — Wahrhaftig, Bergheim, Ihr habt mich verdrießlich gemacht[14], ich muß an die Luft[15], (um) meinen Aerger zu verſchnaufen[16]. Tümpel! Seht Ihr, wie unruhig Ihr hin und her lauft[17]! Das iſt ſonſt Eure Art gar nicht[18], ſeht Ihr, wie Recht ich habe, ſchon der Vorſatz zu heirathen[19] treibt Euch auf und nieder[20] und raubt Euch Eure Ruhe.

Bergheim (lachend). O, es giebt[21] auch eine angenehme Unruhe.

Brömſer (höhniſch). Angenehme Unruhe? Hahaha, für dieſe Thorheiten ſeid Ihr doch[22] zu alt!

Tümpel (kommt).

Brömſer. Meinen Hut und meinen Stock!

Tümpel (in des Raths Zimmer ab).

Brömſer. Eigentlich ſeid Ihr ein Verräther!

Bergheim. Ich?

Brömſer. Ihr! War es nicht Bedingung[23] unter uns, daß wir nie heirathen wollten?

Bergheim. Wie, habt Ihr je ein Verſprechen von mir erhalten, verlangt?

Brömſer. Nein, aber es ſtand ſtillſchweigend unter uns feſt[24]. Ihr widerſpracht mir nie, wenn ich über die Ehe redete.

Bergheim. Ich bin nicht einfältig genug, Mohren weiß waſchen zu wollen[25].

---

1. what is the matter. 2. circle. 3. why. 4. still. 5. should. 6. right. 7. by. 8. you, my dear fellow, are not capable of such folly, are you? 9. of them. 10. they are. 11. it is I. 12. in its proper light. 13. of it. 14. to vex. 15. into the open air. 16. to get rid (of). 17. to run to and fro. 18. that is not generally your way. 19. the very intention of marrying. 20. up and down. 21. there is. 22. after all. 23. a condition. 24. it was an implied agreement among us. 25. to attempt.

Brömser. Aber in Zukunft will ich mich vorsehen! Mit Niemandem schließe ich wieder Freundschaft, der mir nicht heilig gelobt[1], niemals zu heirathen. He, West, versprechen Sie mir das, wenn wir Freunde bleiben sollen.

West (etwas zögernd[2]). Sie wissen ja, wie ich denke[3].

Brömser. Nichts da[4], hat[5] mich dieser Klavierpauker hier betrogen, traue ich keinem Menschen (mehr). Ein Versprechen will ich haben[6], fest[7] und förmlich. Geben Sie mir die Hand!

West. Aber Herr Rath!

Brömser (dringend). Geben Sie mir die Hand.

West (zögernd). Nun da!

Brömser (seine Hand festhaltend). Sie geben mir den Handschlag[8] nicht aus vollem Herzen[9]; West, wollen Sie mich auch hintergehen?

West. Was denken Sie?

Brömser. Ich bin mißtrauisch geworden, — setzen wir eine Buße fest[10], wenn Sie Ihr Wort brechen.

West. Ich soll mich einer Buße unterwerfen? Das wäre einseitig[11]! Wenn Sie (nun) selbst —

Brömser. Was? Ich heirathen, ich ein Weiberknecht? Eher[12] fließt der Rhein von Mainz nach Basel! Aber gut[13], ich will mich der gleichen[14] Buße unterwerfen; also wer von uns zuerst in's Ehejoch kriecht[15], giebt dem Andern — was?

Bergheim (lachend). Ein Stückfaß alten Rheinweins.

Brömser. Gut, es gilt[16]! Schlagen Sie ein[17], West!

West. Aber —

Brömser. Schlagen Sie ein.

West. Wenn Sie durchaus darauf bestehen — (schlägt ein).

Brömser. So[18], jetzt bin ich über Sie beruhigt[19]; denn daß ein Mensch für eine Frau ein Stückfaß alten Weines opfern sollte, ist unmöglich, so toll sind selbst die Tollsten nicht[20].

Tümpel (hat Hut und Stock gebracht).

Brömser. Gut, Tümpel! Aber höre[21], wenn du fortfährst, so spät zu kommen, werden wir einen ernsten Tanz zusammen haben[22].

Tümpel. Ja[23], Herr Rath, der Mensch hat zuweilen seine Abhaltungen.

Brömser. Wenn er verheirathet ist, (mit Beziehung auf[24] Bergheim)

---

1. who does not give me his solemn promise. 2. with some hesitation. 3. my sentiments. 4. that won't do. 5. hat, since this — has. 6. I want. 7. positively. 8. your hand. 9. with all your heart. 10. let us appoint a penalty. 11. partial. 12. as soon will. 13. very well. 14. the same. 15. whoever is the first of us to creep into the yoke of matrimony. 16. well, done. 17. give me your hand. 18. there oder that will do. 19. easy. 20. the greatest fools are not so foolish, as that comes to. 21. I say. 22. we shall fall out very seriously. 23. why. 24. to.

ja, dann ist er ein Knecht, ein Sclave, ein Gefangener. Aber wer[1] sich keine Frau aufgeladen hat, muß sich niemals von seiner Pflicht abhalten lassen[2]. Leider sind nur wenige Menschen so vernünftig, ihre Freiheit zu bewahren. Guten Morgen! (Ab.)

Tümpel. Ist es denn dem Herrn Rath wirklich so Ernst mit dem, was er sagt[3]?

Bergheim (lachend). Bittrer Ernst[4].

Tümpel (kopfschüttelnd[5]). Na[6], (so) ein armer Kerl, wie ich[7], hat am Ende[8] keinen Anspruch, zu den wenigen Vernünftigen[9] zu gehören. Wir armen Leute sind ja immer zurückgesetzt, man muß sein Schicksal tragen! (Ab.)

West (unmuthig[10]). Er treibt es ein wenig arg[11], der Herr Rath!

Bergheim. Sie kennen ja sein aufbrausendes Wesen und solche alte Vorurtheile, wie die seinigen, sind nicht auszurotten.

West. Er hat zwar Recht, es ist besser, nicht zu heirathen, und ich halte fest daran[12], aber —

Bergheim (lachend). Sie hätten gern noch ein Hinterthürchen offen, wenn Ihre Festigkeit einmal wackelt[13].

West. Nein, nein, die vielen Beispiele, die mir der Rath erzählt und die ich selbst in der Welt gesehen, haben meinen Entschluß festgemacht[14], aber —

Bergheim. Aber?

West. Das Versprechen ärgert mich, das sich ihm gegeben, das ist (doch) auch eine Fessel.

Bergheim. Warum gaben Sie es?

West. Mein Gott, er war so heftig, so dringend!

Bergheim. Und Sie konnten dem nicht widerstehen! Lieber West, das ist Ihr alter Fehler; Sie stellen sich zu gern zurück gegen andere Persönlichkeiten[15], Sie leisten fremden Einflüssen nicht genug Widerstand[16] und darum lassen Sie sich oft leiten[17], wo Sie selbstständig handeln sollten.

West. Hm, hm, Sie mögen nicht Unrecht haben[18], ich habe das schon selbst gefühlt. (Geht nach seiner Thüre und kehrt wieder um.) Ist Fräulein Agnes noch nicht hier?

Bergheim. Ich habe sie nicht gesehen.

West. Da habe ich eben ein neues Duett geholt, das könnten wir einmal probiren. Guten Morgen indessen. (Ab in sein Zimmer.)

Bergheim (allein). So sei's[19]! Ich werde mit Agnes, werde mit[20]

---

1. he who. 2. must never suffer himself to be detained (from). 3. is the counsellor so serious in what he says? 4. perfectly serious. 5. shaking his head. 6. well. 7. like me. 8. after all. 9. people of sense. 10. in a tone of vexation. 11. is going rather too far. 12. I am faithful to it. 13. should be shaken. 14. to confirm. 15. you are too easily guided by other people. 16. to resist. 17. to be led. 18. to be wrong. 19. be it so. 20. to.

(der) Frau Amtsräthin[1] sprechen, werde sie vorsichtig ausforschen und wo ich am ersten Anklang finde, dahin will ich mich vom Schicksal gewiesen glauben, da will ich ernstlich werben. Agnes häuslich, gut, sanft, etwas empfindsam — Franziska dagegen keck, geistreich, munter, liebenswürdig — ich wüßte keiner den Vorzug zu geben[2]. (Das) Schicksal entscheide[3]. (Geht zum Tische und trinkt[4] stehend Kaffee.) Aber meine achtunddreißig Jahre! Wie zuversichtlich[5] könnte ich auftreten[6], hätte ich zehn weniger! (Ab in sein Zimmer.)

Sechster Auftritt.

Agnes, dann Tümpel.

Agnes (durch die rechte Thüre im Hintergrunde. Sie nimmt Hut und Shawl ab, hängt letzteren über den Arm und behält den Hut in der Hand). Puh, wie warm! (Geht etwas vor und sieht sich sorgfältig um, halblaut.) Ob er noch zu Hause ist[7]? (Nähert sich etwas West's Thüre bis auf[8] etwa fünf Schritte und lauscht.) Ja, er geht im Zimmer auf und ab und singt! Es wäre noch[9] ein Viertelstündchen Zeit[10] —

Tümpel (von links[11] hinten, nach rechts[12] hinten abgehend). Guten Morgen, Fräulein[13]!

Agnes (erschrickt[14]). Was?! Ah, Tümpel!

Tümpel. Machen Sie, daß Sie in die Küche kommen[15], das Feuer brennt lustig[16] und ich habe schon helfen die Hühner rupfen[17]. (Ab.)

Agnes (laut). Guten Morgen, Tümpel! (Geht langsam nach hinten[18].)

Siebenter Auftritt.

Agnes, West.

West (rasch die Thüre öffnend). Fräulein!

Agnes (dreht sich um). Ah, Herr Doctor! Sie sind zu Hause, um[19] diese Zeit?

West. Ich gehe ja Sonntags[20] niemals aus!

Agnes. Ach ja, heute[21] ist Sonntag, ich dachte nicht daran[22]?

West. Wohin wollen Sie so eilig[23]?

Agnes. Sie wissen ja, ich muß in die Küche!

West. Fällt nicht ein halbes Stündchen heute Morgen ab[24]? Ich habe ein neues Duett.

Agnes. Ich weiß nicht, ich müßte es erst einmal durchsehen.

West. Ich hole es Ihnen[25]!

---

1. Mrs. Hainwald. (Anmerk. Die Gattinnen und Wittwen von Beamten erhalten nur selten den Amtstitel ihres Mannes.) 2. I do not know, which to prefer. 3. may decide. 4. to take. 5. with what assurance. 6. to act. 7. I wonder if he is still at home. 8. within. 9. there might still be. 10. a quarter of an hour's time. 11. from the left. 12. to the right. 13. miss oder madam. 14. starting. 15. make haste to get to the kitchen. 16. cheerfully. 17. plucking. 18. to the background. 19. at. 20. on Sunday. 21. this. 22. of it. 23. where are you going to in such a hurry? 24. will there not be half an hour to spare this morning? 25. I will fetch it for you.

Agnes. Sie sind so freundlich!

West. Wissen Sie (doch), wie gern ich Ihnen gefällig bin[1].

Agnes. Wirklich?

West. Zweifeln Sie daran[2]?

Agnes. Nein, nein, ich wäre[3] undankbar.

West. Das sind Sie doch[4]!

Agnes. Wie, Herr Doctor?

West. Ich bat Sie[5] neulich (um) eine Locke Ihres schönen Haares — Sie schlugen (mir) es ab.

Agnes. Darf ich[6] Ihnen die (denn) geben?

West. Es ist mir nur um ein Andenken[7], wenn wir über kurz oder lang[8] uns einmal trennen müssen.

Agnes (erschrocken). Wollen Sie fort[9]?

West. Nein, ich denke noch nicht daran!

Agnes (erleichtert[10]). Nun, dann hat es[11] ja noch Zeit, ein Mädchen darf[12] nicht zu freigebig sein.

West. Sie verweigern mir immer, was ich bitte.

Agnes (mit bedeutendem[13] Blicke). Meinen Sie[14]?

West. Selbst singen wollen Sie heute Morgen nicht mit mir!

Agnes. Es findet sich doch wohl noch[15] ein Viertelstündchen.

West. Ich hole das Duett. (Rasch ab in sein Zimmer.)

Achter Auftritt.

Agnes, Bergheim, darauf **West.**

Bergheim (aus seinem Zimmer mit Hut und Stock). Ah, sieh da, meine liebe Schülerin!

Agnes. Guten Morgen, Herr Bergheim!

Bergheim. So früh schon hier?

Agnes. Ich muß Ihnen heute Mittag[16] eine neue Mehlspeise machen, die ich noch nicht kenne.

Bergheim. Schön, liebes Kind, schön; Nachmittag[17] können wir auch ein Stündchen[18] spielen.

Agnes. Mit Vergnügen bin ich bereit, wenn Sie Zeit haben.

West (rasch mit den Noten eintretend). Hier, Agnes, ist — (stutzt, da er Bergheim erblickt[19], etwas förmlicher) hier ist das Duett, sehen Sie! (Zeigt ihr die Noten.)

Bergheim (Agnes betrachtend, für sich[20]). Wie frisch und blühend ist sie, das Auge voll Seelengüte, und mit welcher Emsigkeit[21] sie sich zur

1. how much pleasure it gives me to oblige you. 2. it. 3. I should be. 4. but you are, though. 5. of you. 6. am I at liberty. 7. I only want a keepsake. 8. unexpectedly. 9. are you going away? 10. relieved. 11. there is. 12. must. 13. with a significant. 14. do you think so? 15. we may still find. 16. for your dinner to-day. 17. this afternoon. 18. for an hour. 19. on seeing B. 20. to himself. 21. how zealously.

sollte mir ein schlechtes Loos fallen? Ich thue[1] es auch. Ist der Gedanke einmal in mir rege geworden[2], wird er mich (so lange) peinigen, bis er zur Ausführung gekommen ist[3].

Vierter Auftritt.

Bergheim, Brömser.

Brömser (aus dem zweiten Zimmer rechts, gekleidet, mit einer Tabakspfeife, tritt unbemerkt ein und beobachtet Bergheim).

Bergheim. Ich war diese Nacht[4] fest entschlossen, — fort jetzt mit meinen Zweifeln, einem Manne ziemt es, seinen Entschluß[5] auszuführen. Freilich, wenn ich bedenke — nichts da[6], ich will nicht mehr bedenken, ich habe genug bedacht, schon zu lange bedacht, — noch länger und das fürchterliche „zu spät" bricht auch über[7] mich herein!

Brömser (setzt sich und schenkt (sich) ein). Ei, ei, Bergheim, Ihr trabt umher, sprecht mit Euch selbst, und da steht Euer Kaffee noch unberührt — was ist das[8]? Seid Ihr krank?

Bergheim. Vielleicht.

Brömser. Wo fehlt's[9]?

Bergheim. Hm!

Brömser. Macht mich nicht unruhig, Freundchen[10], was ist Euch[11]? Sprecht Euch aus[12]!

Bergheim. (Gegen) Euch?

Brömser. Warum nicht?

Bergheim. Ihr werdet es nicht gern hören.

Brömser. Oho, Ihr macht mich neugierig[13].

Bergheim. Ich habe diese Nacht einen Entschluß gefaßt[14].

Brömser. Zum Selbstmord[15]?

Bergheim. Seid Ihr klug[16]? Wie kommt Ihr darauf[17]?

Brömser. Ihr sprecht so feierlich, daß ich glauben muß, Ihr habt Todesgedanken.

Bergheim (stark[18]). Ich will heirathen!

Brömser (springt auf). Plagt Euch der leibhaftige Gottseibeiuns[19]?

Bergheim. Ich hab's Euch (ja) gesagt, Ihr hört es nicht gern.

Brömser. Hatte ich doch Recht, als ich Euch selbstmörderische Gedanken zutraute[20] — wer[21] heirathet, legt Hand an sich selbst[22].

Bergheim. Das sind Eure gewöhnlichen Uebertreibungen.

---

1. will do. 2. now that I have conceived the idea. 3. till I have realised it. 4. last night. 5. what he has resolved upon. 6. no, no. 7. upon. 8. what is the meaning of it. 9. what is the matter. 10. my friend oder my good fellow. 11. what ails you. 12. tell me all about it. 13. you excite my curiosity. 14. to take. 15. to commit suicide. 16. nonsense. 17. what makes you think of that. 18. emphatically. 19. does the foul fiend possess you? 20. in supposing you were thinking of suicide. 21. he who. 22. puts violent hands upon himself.

Brömser (setzt sich, kalt). Ihr wollt mich ärgern zum frühen Morgen[1], nichts weiter.

Bergheim. Es ist mein Ernst[2].

Brömser. Ich glaub's nicht!

Bergheim. Warum nicht?

Brömser. Weil ich Euch als einen halbwegs vernünftigen Menschen kenne[3].

Bergheim. Eben weil ich das bin, will ich heirathen.

Brömser. Das ist ein Beweis des Gegentheils.

Bergheim. Ich habe vernünftige Gründe.

Brömser. Das[4] glaubt jeder, der eine Tollheit begehen will.

Bergheim (herzlich). Brömser, wir sind alte Freunde, sollen wir uns entzweien?

Brömser (steht auf, herzlich, weich[5]). Bergheim, alter Freund, thut's nicht! Seht, ich habe Euch lieb[6], ich kann Euch nicht mit offenen Augen[7] in's[8] Unglück[9] rennen sehen. Ich habe so tausendfältige Erfahrungen[10] von der Ehe — bedenkt —

Bergheim. Ich kenne Eure Erfahrungen, Ihr habt sie uns unzählige Male mitgetheilt, aber Ihr macht mich nicht wanken[11]. Ein alter Hagestolz führt ein erbärmliches Leben, ich will das nicht abwarten.

Brömser. Führe ich ein erbärmliches Leben?

Bergheim. Zum Theil, ja[12]!

Brömser. Leben wir hier nicht einträchtig wie eine Familie, ohne die Lasten einer solchen[13]? Wie heiter unser gemeinschaftliches Mahl, wie vergnügt[14] unsere Abende am[15] Whisttisch oder in ergötzlichem Gespräch? Und diese behagliche Ruhe, diese angenehmen Verhältnisse wollt Ihr einer Frau opfern? Der Ehe opfern?

Bergheim. Ja, ja und nochmals ja! Das Alles[16] sind keine Rücksichten, die mich wanken machen — hätte ich nicht andere Bedenken —

Brömser (freudig). Doch noch Bedenken[17]?

Bergheim. Ich bin (schon) nahe an[18] (die) vierzig, wer nimmt[19] mich noch?

Brömser (höhnisch). Hm, darüber beruhigt Euch[20] — wie hoch[21] beläuft sich Eure Erbschaft?

Bergheim. Achtzigtausend Thaler.

Brömser. Da habt Ihr die Wahl unter den Weibern! Vierzig Jahre

---

1. early in the morning. 2. I am serious. 3. because I know you to possess some good sense. 4. so. 5. with emotion. 6. to love. 7. with your eyes open. 8. into your. 9. destruction. 10. so much experience. 11. you will not shake my resolution. 12. partly you do. 13. of one oder its. 14. pleasant. 15. at the. 16. all these. 17. scruples, after all? 18. nearly. 19. will take. 20. make your mind easy about that. 21. how much.

und achtzigtausend Thaler sind ein paar[1] Zahlen, die in der weiblichen Rechenkunst ein gutes Facit geben.

Bergheim. Ja, ich will aber auch keine — wie soll ich sagen — keine Alte, keine Verblühte[2]!

Brömser. Sondern eine Junge, Frische, die Euch den Kappzaum desto fester[3] anlegt. Beruhigt Euch[4], die bekommt Ihr auch; achtzigtausend Thaler sind die liebenswürdigste Eigenschaft, die ein Mann haben kann und der kein Mädchen widersteht.

Bergheim. Aber sie müßte mich auch lieben[5].

Brömser. Sagen werden Euch das[6] Viele.

Bergheim. Ich müßte[7] auch überzeugt sein!

Brömser (spöttisch). Begnügt Euch mit dem Glauben, der Glaube ist blind und das ist seine beste Eigenschaft. (Herzlich.) Bergheim, thut's nicht. Zerreißt[8] nicht das schöne Band, das uns seit zwölf Jahren verknüpft[9].

Bergheim. Ihr kennt mich, sage ich einmal[10] „ich will", so geschieht es[11].

Brömser (kalt). Nun denn, dixi et salvavi animam meam. Hol' Euch der Teufel[12], würde ich sagen, wenn Ihr nicht schon selbst auf dem Wege zu ihm wäret.

Bergheim. Wir bleiben darum doch[13] Freunde.

Brömser. So lange es der Frau gefällt[14]!

Bergheim. Wir sehen uns nach wie vor[15].

Brömser. So lange es der Frau gefällt.

Bergheim. Ihr kommt zu mir, ich besuche Euch.

Brömser. So lange es der Frau gefällt.

Bergheim. Unser schöner[16] Abendkreis soll nicht gestört, er soll vermehrt[17] werden.

Brömser. So lange es der Frau gefällt.

Bergheim (zornig). Macht mich nicht toll[18]! Denkt Ihr, ich werde ein Pantoffelbruder[19]?

Brömser. Ja, das denke ich. Jeder Ehemann ist ein solcher[20], und die[21] es wissen und bekennen, sind nicht die schlimmsten. Und vollends Ihr[22].

Bergheim. Vollends ich?

Brömser. Ja, Ihr; Ihr könnt ja mit Frauen gar nicht umgehen[23].

Bergheim. Lächerlich; seit fünfzehn Jahren gebe ich Unterricht[24] und

---

1. a couple of. 2. no faded old maid. 3. so much the more tightly. 4. never fear. 5. but I should expect her to love me. 6. so. 7. I should want. 8. to sever. 9. which has united us these twelve years. 10. if once I say. 11. I do it. 12. devil take you. 13. darum doch, for all that. 14. as long as your wife pleases oder as long as it pleases your wife. 15. as we have done hitherto. 16. pleasant. 17. to extend. 18. don't drive me mad. 19. I shall be a henpecked husband. 20. one. 21. and those who. 22. and you above all. 23. you do not even know how to behave to women. 24. I have been giving lessons these fifteen years.

vorzüglich an Mädchen, die meisten jungen Frauen in der Stadt sind Schülerinnen von mir[1], sie ehren und lieben mich — und ich sollte nicht mit Frauen umgehen können!

Brömser. Ihr könnt es doch nicht, eben weil Ihr immer nur im Unterricht[2] mit ihnen zusammengekommen seid. Da habt Ihr ein so ehrbares Wesen[3] annehmen müssen, Ihr seid so lehrerhaft, so väterlich gegen sie — und nun auf einmal[4] wollt Ihr freien, wollt zärtlich sein, wollt gefallen, wollt lieben? Das bringt Ihr gar nicht fertig[5]! Nehmt es mir nicht übel[6], Bergheim, mir fällt ein gewisses Thier mit langen Ohren ein, das die Laute spielen wollte.

Bergheim. Ihr seid grob.

Brömser. Wahrhaftig nur aus[7] Liebe zu Euch; ich möchte Euch nicht gern an der Nase herumgeführt sehen[8]. Ihr mögt den Fingersatz und die Tonarten trefflich verstehen, aber in der Liebe ist jedes Mädchen von fünfzehn (Jahren) klüger[9] als Ihr.

Bergheim. (aufgebracht[10]). Das wird sich zeigen[11]! Ich werde zwar nicht seufzen und schmachten wie ein Bursche von zwanzig (Jahren), aber ich hoffe doch noch[12] ein ganz ordentlicher Liebhaber zu sein[13]!

Brömser. Meint Ihr[14]? (Höhnisch.) Am Ende[15] seid Ihr schon verliebt, und eine Gewisse[16] hat's Euch angethan[17] und verleitet Euch zu dem dummen Streiche[18]?

Bergheim (sinnend). Eine Gewisse? Nein, so eigentlich nicht[19]?

Brömser (spöttisch). So ganz aus heiler Haut[20] ist Euch der Entschluß doch[21] nicht gekommen, — Ihr habt doch schon an[22] diese oder jene gedacht, wenn Ihr Euch das häusliche Glück in der Kinderstube ausgemalt habt?

Bergheim (träumend[23]). An diese oder jene? Hm, auch das.

Brömser. Darf man denn wissen[24], auf wen Ihr Euer Auge geworfen habt?

Bergheim. Mir gefallen[25] mehrere.

Brömser. Also keine Bestimmte[26]? Ihr wollt eine Frau nur aus Verstandesgründen[27]? Gut. Wo werdet Ihr denn zum Beispiel[28] anklopfen?

Bergheim. Da ist die Nichte der Frau Waltrop, Agnes!

Brömser. Die täglich hierher kommt, um hier das Kochen zu lernen, der Ihr nebenbei noch Unterricht gebt?

---

1. my pupils. 2. as their teacher. 3. so demure an air. 4. all at once. 5. you will never know how to set about it. 6. no offence oder excuse me. 7. out of. 8. I should be sorry to see you deceived. 9. more experienced. 10. in a passion. 11. we shall see. 12. for all that. 13. to act the part of a lover well. 14. do you think so. 15. perhaps. 16. some person in particular. 17. has conquered your heart. 18. stupid action. 19. not just that. 20. quite of itself. 21. I suppose. 22. of. 23. in a revery. 24. may I presume to inquire. 25. I like. 26. then it is not a particular person. 27. prudential motives. 28. for instance.

Franziska. In der That[1], ich weiß nicht, wie ich Ihnen[2] meinen Dank — Ihre Güte setzt mich in Verlegenheit[3].

Karl. Das würde mir lieb sein[4]!

Franziska. Lieb?

Karl. Wären Sie verlegen, würden Sie erröthen, und die Mädchen sind nie schöner, als wenn ein zartes Roth[5] ihre Wangen überfliegt.

Franziska. Sie scheinen es darauf abzusehen[6], mich zu verwirren.

Karl. Könnten Sie mir das verdenken?

Franziska. Doch[7]; es ist nicht edel, einen Vortheil zu benutzen, den man zufällig über einen Andern erlangt hat.

Karl. Ach, mein Fräulein, thäte ich das, ich übte nur gerechte Rache.

Franziska. Rache an[8] mir?

Karl. An Ihrem Geschlechte!

Franziska. Wodurch[9] verdient das Ihre Rache?

Karl. Weil es den ihm angebornen Vortheil über uns schonungslos benutzt.

Franziska. Das ist mir dunkel[10].

Karl. Ach, mir ist es nur zu hell geworden. Sind wir Männer in dem Alter[11] von achtzehn Jahren und d'rum herum[12], (dann) macht Ihr Geschlecht uns verlegen[13]; Ihre blendenden Augen verwirren (uns) die[14] Sinne, wir wagen kaum den Blick[15] zu Ihnen zu erheben und stammeln unzusammenhängende Worte.

Franziska (lächelnd). (Wie) ich höre, sind Sie doch über[16] achtzehn Jahre.

Karl. Gott sei Dank[17], und weil ich damals so viel die Augen niederschlagen mußte, räche ich mich jetzt gern[18] und freue mich, kann ich ein Mädchen verlegen machen.

Franziska. Dann sollte jedes Mädchen, das mit Ihnen zusammentrifft, wünschen, Sie wären noch in jenem schönen Alter.

Karl. Wirklich, mein Fräulein, kommt es mir in diesem Augenblicke vor[19], als sei ich[20] (um) zehn Jahre jünger geworden.

Franziska. Wollen Sie mich glauben machen, Sie seien verlegen?

Karl. Ich bin (es) beinahe, ich muß alle meine Kraft und Gewandtheit zusammennehmen[21], um Ihnen Stand zu halten[22].

Franziska. Mein Gott, wie gefährlich das klingt! Bin ich[23] (denn) in einem Kampfe mit Ihnen?

Karl. Allerdings, und in einem sehr ungroßmüthigen.

Franziska. Wie?

---

1. indeed. 2. how to express. 3. to embarras. 4. I should be glad of it. 5. blush. 6. to make a point (of). 7. certainly. 8. on. 9. how. 10. mysterious. 11. we men, when at the age. 12. and there about. 13. are embarrassed by your sex. 14. our. 15. our eyes. 16. past. 17. thank God. 18. I like to. 19. to appear. 20. as if I. 21. to summon. 22. to resist. 23. am I engaged.

Karl. Diesen Augen gegenüber[1] ist der Gegner waffenlos, der Sieg ist zu leicht.

Franziska. Hm, sich[2] besiegt erklären ist oft nur eine Kriegslist.

Karl. Schauen Sie mich an, sehe ich aus, als ob ich listig wäre?

Franziska. Sie machen ein sehr ehrliches Gesicht, aber daß Sie es machen können, beweist, daß es nicht Ihr wahres ist.

Karl. Wahrhaftig, Fräulein, jedes Ihrer Worte macht mich (um) ein Jahr jünger, bald werde ich die Augen wieder niederschlagen müssen. Ueben Sie Gnade[3], ich thue es nicht gern; Sie anzuschauen, ist so überaus reizend.

Franziska. Mein Herr, jetzt wird es Zeit, daß ich gehe[4].

Karl. Nicht so rasch. Soll ich Sie nicht wiedersehen?

Franziska (achselzuckend). Wenn es sich fügt[5].

Karl. Darf ich nicht wissen, wer mich besiegt hat?

Franziska. Wer wird Bekanntschaften auf offener Straße[6] machen[7].

Karl. Wohl, gehen Sie, Ihre Zurückhaltung ist doch vergebens.

Franziska. Wie so[8]?

Karl. Wer[9] einmal in Ihr Auge geblickt, kann den Gedanken nicht ertragen, Sie nicht wiedersehen zu sollen[10]. Sie fühlen, daß ich Sie suchen muß.

Franziska. Ich dürfte schwer zu finden sein[11].

Karl. O, sehr leicht. Ich frage[12], wer das schönste Mädchen in der Stadt sei, und werde so[13] augenblicklich Ihren Namen erfahren.

Franziska. Darauf kann ich es wagen[14].

Karl. Oder ich folge Ihnen von fern[15], ich sehe das Haus, dessen Dach so glücklich ist[16], Sie zu bergen[17], und gehe dann (so lange) vor Ihrem Fenster vorbei, bis Sie Mitleid fühlen und mich hineinrufen.

Franziska. Hm, ich bin nicht so mitleidig, als Sie glauben. Uebrigens sehen Sie, dort steht[18] mein Wagen, er entführt mich rasch Ihrer Verfolgung[19].

Karl. Und so wollen Sie gehen? Darf ich keinen Finderlohn beanspruchen?

Franziska (höflich). Geben Sie mir Gelegenheit[20], Ihnen dankbar zu sein[21].

Karl. Ich bin sehr habsüchtig, gilt es eine Belohnung von schöner Hand[22].

Franziska. Und ich vielleicht sehr geizig. Fordern Sie.

Karl. Auf der Stelle[23]?

Franziska. Wie sonst[24]?

---

1. before. 2. one's self. 3. be merciful. 4. it is time for me to go. 5. if it so happens. 6. in the public street. 7. to form. 8. why. 9. he who. 10. of never seeing you again. 11. it might be difficult to find me. 12. to inquire. 13. thus. 14. I may take my chance of that. 15. at a distance. 16. has the happiness. 17. of sheltering you. 18. there is. 19. it will quickly deliver me from your pursuit. 20. an opportunity. 21. for being. 22. if a reward from a fair lady is concerned. 23. at once. 24. of course.

Karl. Das muß genau[1] überlegt werden; es ist zu wichtig, um das in der Eile abzumachen[2]. Ich will meinen Finderlohn zu Gute behalten[3].

Franziska. Nach Ihrem Gefallen[4] — aber auf Ihre Gefahr[5].

Karl. Allein ein Pfand geben Sie mir für mein Guthaben[6].

Franziska. Welches?

Karl. Die Rose an[7] Ihrer Brust. Sie starb einen Tod, (um) den ich sie beneide.

Franziska. Eine Rose, die ich trug? Nein, mein Herr, die Forderung ist zu dreist — Sie könnten darein eine Deutung legen[8] —

Karl. Ich will (das) nicht, ich begehre sie nur als Pfand.

Franziska (zögernd). Sie nehmen es nur dafür[9]?

Karl. Mein Wort darauf!

Franziska. Sei es denn[10]! (Giebt ihm die Rose.) Und nun, — leben Sie wohl!

Karl. Darf ich Sie nicht zum Wagen führen?

Franziska (versagend[11]). Ich bitte[12]. (Rechts ab.)

Karl (ihr nachrufend). Auf Wiedersehen[13], wahrhaftig auf Wiedersehen! Hol' mich der Teufel[14], das ist das liebenswürdigste Mädchen, (das) mir jemals vorgekommen[15]. (Ihr nachsehend.) Da steigt sie ein[16] und fährt dahin[17]. O, Sie entkommen mir nicht, mein Fräulein; wäre die Stadt noch so groß[18], solcher Liebreiz verbirgt sich nicht — und ich habe einige Fertigkeit im Ausspüren. Sie hat mir die Rose doch gegeben! Ich bringe diese Züge nicht aus dem Gedächtniß[19], sie haben sich tiefer eingeprägt, als ich (für) möglich gehalten[20] hätte. (Hat sich langsam gewendet und geht nach links.)

Dritter Auftritt.

Karl, Brömser (begegnet ihm).

Beide (sehen sich[21] einen Augenblick erstaunt[22] an, gehen an einander vorüber und sehen sich in[23] demselben Augenblicke um).

Karl. Täusche ich mich?

Brömser. Mir kommt es so vor[24] —

Karl. Wir sollten uns[25] kennen — —

Brömser. Karl?

Karl. Oheim!

Brömser. Bist du es wirklich[26]? (Schüttelt ihm die Hand.) Ei grüß dich Gott[27], mein Junge!

---

1. maturely. 2. for being done in a hurry. 3. to remain one's creditor (for). 4. as you please. 5. at your risk. 6. claim. 7. at. 8. you might attach a meaning to it. 9. you will consider it only in that light. 10. be it so. 11. declining. 12. thank you. 13. we shall meet again. 14. devil take me. 15. I ever met with. 16. she enters her carriage. 17. off. 18. ever so large. 19. I cannot forget. 20. to think. 21. each other. 22. in surprise. 23. at. 24. it appears to me. 25. each other. 26. is it really you? 27. well, God bless you.

Karl. Ohm, alter, guter Ohm, wie geht es Ihnen[1]?

Brömser. Gut, gut! Und was machst du[2]? Seit wann bist du hier[3]?

Karl. Seit gestern Abend.

Brömser. Und noch nicht bei mir gewesen?

Karl. Ich wäre noch heute[4] gekommen.

Brömser. Was führt[5] dich denn (einmal) nach unserer Stadt? Was willst du hier?

Karl. Heirathen.

Brömser (auffahrend, kehrt sich um). Daß dich das Donner[6] — vergnügten Morgen[7]!

Karl (erstaunt). Oheim!

Brömser (bleibt stehen, dreht sich um, scharf). Ist das dein eigener Wunsch?

Karl. Bewahre der Himmel[8]!

Brömser. So mag es gelten[9]. (Freundlicher.) Also dein Vater? —

Karl. Errathen[10]!

Brömser. Armer Schelm[11], sollst du auch in das Joch kriechen, das nur zu Noth und Elend führt?

Karl. Ist es wirklich so schlimm?

Brömser. Schlimm, schlimmer, als sich's sagen läßt[12]. (Nimmt ihn beim[13] Arme und führt ihn auf und ab[14].) Höre[15], Junge, ich weiß selbst von meiner Stiefmutter, was eine böse[16] Ehe ist, wir haben genug darunter gelitten, deine selige[17] Mutter und ich. So bekam[18] ich schon von Kindheit an[19] einen Widerwillen gegen die Ehe. Und doch begann derselbe[20] manchmal gelinder zu werden[21], wenn ich ein paar[22] hübsche Augen sah.

Karl (lachend). Kann[23] mir's denken!

Brömser. Mir erschien der Gedanke manchmal möglich, mich zu verheirathen, — da wollte es mein Glück[24], daß ich Gerichtsrath wurde und die Ehescheidungssachen zu bearbeiten bekam[25]. Zwanzig Jahre habe ich diesem Fache vorgestanden[26] und Erfahrungen gesammelt, Erfahrungen! Ich könnte dir wochenlang erzählen[27].

Karl. Ein anderes Mal, Oheim, das Wetter ist so schön und Ihre Geschichten sind sicher[28] grausig.

Brömser. Mehr als das; doch du hast Recht, genug davon. Wo hast du dich denn in den zehn Jahren herumgetrieben, daß ich dich nicht gesehen habe? Kaum hätte ich dich gekannt, so hast du dich verändert[29].

1. how are you getting on? 2. how are you? 3. how long have you been here? 4. this very day. 5. to bring. 6. go to the —. 7. a pleasant morning to you. 8. Heaven forbid. 9. that's another thing. 10. you have guessed it. 11. poor fellow. 12. than I can express it. 13. by the. 14. up and down. 15. hear me. 16. unhappy. 17. late. 18. to conceive. 19. from my childhood. 20. it. 21. to be mitigated. 22. a pair of. 23. I can. 24. when I had the good fortune. 25. to be charged with. 26. for twenty years I have been at the head of this department. 27. I could go on speaking about it for weeks. 28. are sure to be. 29. you are so much changed.

Karl. In London, Paris, in Italien, in ganz[1] Europa.

Brömser. Und jetzt?

Karl. Jetzt hat mein Vater ausgerechnet, daß ich dreißig Jahre alt geworden[2] und es somit Zeit sei, mich festzusetzen[3], etwas zu thun, mit[4] einem Worte, wie er zu sagen beliebt[5], ein ordentlicher Mensch zu werden[6].

Brömser. Und er will (damit) anfangen, dich unter die Zuchtruthe einer Frau zu stellen[7]?

Karl. Er meint[8], das sei die beste Schule dazu. Kaum gönnte er mir Zeit zum Ausruhen, als ich nach langen Reisen auf[9] sein Gut zurückkehrte, und schickte mich hierher, um meinen künftigen Hofmeister heimzuführen.

Brömser. Also eine schon abgemachte Sache[10]?

Karl. Verbrieft und besiegelt[11], wie[12] mir es scheint.

Brömser. Und wer ist denn deine bestimmte Zukünftige[13]?

Karl. Die Wittwe des verstorbenen Amtsraths Hainwald, unsers alten Gutsnachbars.

Brömser. Kennst du sie?

Karl. Die alte Amtsräthin[14] habe ich als Knabe gekannt, nach ihrem Tode aber hat Hainwald, schon hoch bei Jahren[15], wieder eine junge Frau genommen, und diese Wittwe soll das Vergnügen haben, meinen tollen[16] Kopf zurecht zu setzen[17].

Brömser. Und willst du sie heirathen?

Karl. Offen gestanden[18], lieber Oheim, hatte ich von Anfang an[19] keine sonderliche Neigung, jetzt aber, seit einer halben Stunde (die Rose an die Lippen drückend, als rieche er daran[20]) ist mir alle Lust zu der Wittwe vergangen[21].

Brömser. Es freut mich[22], daß meine Rathschläge so guten Eingang bei dir gefunden[23]. Also mache dich los[24] von der Sache.

Karl. Aber wie? Mein Vater befiehlt — und — Sie kennen ihn, so ein alter Oberst verlangt Gehorsam. Bei jedem Widerspruche heißt es[25]: geh' zum Teufel, ich enterbe dich!

Brömser (seufzend). Ja, ja, so ist er!

Karl. Die Heirath scheint mir noch mit dem alten Amtsrath verabredet[26] zu sein; es walten da Verhältnisse ob[27], die ich nicht kenne. Die Wittwe war früher seine Mündel, er soll[28] sie wie seine Tochter geliebt haben, und sie ist seine einzige Erbin.

---

1. in the whole of. 2. that I have completed my thirtieth year. 3. to get settled in life. 4. in. 5. as he is pleased to say. 6. to get steady. 7. with placing you. 8. to say. 9. to. 10. then the affair is settled. 11. by letter and seal. 12. as. 13. your destined future wife. 14. lady of the domain-counsellor. 15. much advanced in years. 16. wild. 17. of bringing to reason. 18. to be candid with you. 19. from the first. 20. as if smelling it. 21. I have lost all my relish for the widow. 22. I am glad. 23. have had so good an effect with you. 24. to get rid (of). 25. whenever I contradict him, he says. 26. to settle. 27. there are circumstances connected with the affair. 28. he is said.

Brömser. Wie heißt die Wittwe[1]?

Karl. Hainwald!

Brömser (läßt ihn los, für sich). Alle Wetter[2], das ist ja die[3], welche Bergheim immer besucht[4]. Er sagt, sie sei jung und hübsch.

Karl (für sich). Zu einem Verhältniß[5] mit meiner schönen Unbekannten[6] hilft er mir nicht, so viel merke ich, aber von der Wittwe abzukommen[7], wird er mir beistehen, da kann man ihn benützen.

Brömser. Ich sinne eben nach, wie ich dich losmache[8] — wenn du sie wirklich nicht willst.

Karl. Wahrhaftig nicht!

Brömser. Wenn du etwas an[9] ihr auszusetzen fändest?

Karl. Sie soll jung und nicht häßlich sein, auch gut und gebildet — und — Oheim — lügen kann ich nicht.

Brömser. Nun, so mußt du ihr mißfallen[10].

Karl. Ich werde mir alle Mühe geben[11].

Brömser. Zwar, du bist ein hübscher Kerl — solch kecktes Wesen macht Glück[12] bei den Weibern.

Karl (seufzend, mit Bezug auf[13] Franziska). Man blitzt auch manchmal ab[14].

Brömser (freudig). Halt[15], ich hab's, mein Plan ist fertig[16]. Ein prächtiger Plan!

Karl. Nun?

Brömser. Ein Paar Tage[17] kannst du deinen Besuch bei ihr wohl[18] noch aufschieben?

Karl. Ja, allenfalls ginge das[19].

Brömser. Gut! Während dessen[20] schreibst du ihr einige Briefe ohne Unterschrift, in denen du alles mögliche Böse[21] von dir selbst erzählst.

Karl. Gut!

Brömser. Vielleicht fällt uns dann noch etwas[22] ein, ihr auch auf andere Art[23] noch eine Warnung vor dir zukommen zu lassen[24].

Karl (lachend). Gut!

Brömser. Ist sie dann schon in voraus[25] gegen dich eingenommen, wird es dir nicht schwer werden[26], ihr zu mißfallen. Schlägt sie dich aus, dann bist du sie los[27], suchst hier ein Amt und wohnst bei mir. Bergheim zieht aus[28], du kannst seine Wohnung bekommen; bis dahin[29] trete ich dir

---

1. what is the widow's name. 2. the deuce. 3. the same. 4. is in the habit of visiting. 5. connection. 6. unknown. 7. to get rid of. 8. how I may rescue you. 9. in. 10. then you must make her dislike you. 11. I shall do all I can. 12. to find favour. 13. to. 14. sometimes one meets with a rebuff. 15. stop. 16. settled. 17. for a few days. 18. I suppose. 19. that could be done. 20. in the meantime. 21. as much bad as possible. 22. something else. 23. in some other way besides. 24. to convey (to). 25. beforehand. 26. to be. 27. you are rid of her. 28. is going to remove. 29. till then.

ein Zimmer ab. Hoho, Bergheim, heirathet nur[1], ich habe schon einen Ersatz für Euch! Du spielst doch Whist?

Karl. Vortrefflich.

Brömser. Und Schach?

Karl. Leidlich.

Brömser (immer lebhafter[2]). Das paßt ja Alles[3]! Du sollst sehen, Junge, wir führen ein Leben, so zufrieden, so ruhig, so glücklich! Haha, Bergheim, Ihr seid schon verschmerzt[4]! — Komm, mein Junge, du sollst gleich heute Mittag kosten[5], welch' vortrefflicher[6] Tisch dich bei unserer Waltrop erwartet. Ich streiche den Tag roth im Kalender an, wo es mir gelingt[7], eine Seele — aus dem Fegefeuer der Ehe zu retten. (Beide ab.)

Zweiter Aufzug.

Zimmer bei Franziska, reich eingerichtet[8]. Rechts vorn ein Fenster, links im Hintergrund eine Seitenthüre.

Erster Auftritt.

Ernestine, Franziska, dann Luchs.

Ernestine (sitzt links und zeichnet in einem großen Buche).

Franziska (tritt von links[9] auf, einen Brief in der Hand). Abscheulich! Luchs!

Ernestine. Was hast du[10]?

Franziska. Luchs, Luchs! Wieder solch' einen Brief ohne Unterschrift.

Ernestine. Und das regt dich so[11] auf?

Franziska. Du sollst gleich hören!

Luchs (tritt ein, kurz[12]). Gnädige Frau befehlen[13]?

Franziska. Wer hat diesen Brief gebracht?

Luchs. Die Stadtpost!

Franziska. Hm, das führt zu keiner Spur[14]! Es ist gut[15]! (Geht ein Paar[16] Schritte nach vorn[17], sodann wendet sie sich um.) Luchs, noch eins!

Luchs. Gnädige Frau befehlen?

Franziska. Hast du dich nach[18] dem Fremden erkundigt?

Luchs. Nach Herrn Karl Fichtenau, dem Bräutigam der gnädigen Frau[19]?

Franziska. O, so weit sind wir noch nicht! Nun[20], was hast du erfahren[21]?

---

1. you may marry. 2. with more and more animation. 3. all this will do capitally. 4. I am already consoled for losing you. 5. you shall see by our dinner to-day. 6. what an excellent. 7. when I succeed. 8. furnished. 9. from the left. 10. what is the matter with you? 11. so much. 12. abruptly. 13. what are your commands, madam? 14. that will furnish no clue. 15. that will do. 16. a few. 17. towards the foreground. 18. for oder after. 19. your bridegroom, madam. 20. well. 21. ascertain.

Luchs. Er ist[1] (schon) seit vorgestern hier und im Prager Hofe abgestiegen[2].

Franziska. Gut[3], Luchs, gut!

Luchs (ab).

Franziska (kommt vor[4] und giebt Ernestinen den Brief). Da lies! Oho, mein geehrter[5] Herr Karl Fichtenau, wir werden auf unserer Hut sein[6]! Ein junges Mädchen geht wohl[7] blind in die Falle, aber eine verständige Wittwe weiß sich in Acht zu nehmen[8]. Nun, was sagst du?

— Ernestine (hat den Brief durchflogen[9] und giebt ihn zurück). Herr Fichtenau wird hier nicht von der vortheilhaftesten Seite[10] geschildert.

Franziska. O, wenn nur der vierte Theil von dem wahr ist, was hier steht[11], schlage ich ihn aus. (Liest aus[12] dem Briefe.) „Manches getäuschte Mädchen denkt mit Seufzen an den Namen Karl Fichtenau." Das ist ja[13] entsetzlich!

— Ernestine (immer ruhig und mild). Ich begreife dich nicht, Franziska!

Franziska. Wie so[14]?

— Ernestine. Wie kannst du Briefen ohne Unterschrift nur den geringsten Glauben beimessen[15]? Wer im Dunkeln[16] schleicht, hat böse[17] Absichten. Wie oft hast du das selbst ausgesprochen[18], und jetzt willst du verdammen, ohne den Beschuldigten gehört zu haben?

Franziska. O, mein weises Fräulein[19], ich verdamme ihn (auch) nicht, ich lege auch diesen Briefen keine große Wichtigkeit bei[20], aber vorsichtig haben sie mich gemacht, ich werde prüfen, sorgfältig prüfen. Du hörst (ja), daß Fichtenau (schon) seit vorgestern hier ist — und noch hat er mir keinen Besuch gemacht[21]? Welche[22] Gesellschaft kann das[23] sein, die er der meinigen vorzieht? Mußte ihn nicht schon die Höflichkeit zuerst zu mir führen[24]? Ist das keine Bestätigung dieser Anklagen?

— Ernestine. Der Schein ist[25] gegen ihn, willst du nach dem Scheine urtheilen?

Franziska. Und dann bedenke, ich lebe eingezogen[26] hier in der Stadt, wer kennt mich, wer sollte so viel Theilnahme für[27] mich haben[28], mich zu warnen, wenn dieser Fichtenau nicht ein auffallend entsetzlicher Mensch wäre[29]?

— Ernestine. Nun, du bist ja nicht gezwungen, ihn zu nehmen. Hast du mir nicht so gesagt?

---

1. he has been. 2. and is stopping at. 3. very well. 4. forward. 5. dear. 6. on our guard. 7. may go. 8. how to take care of herself. 9. to glance over. 10. in a very favourable light. 11. of what is stated here. 12. from. 13. but this is. 14. why. 15. attach the slightest credit. 16. in the dark. 17. evil. 18. to say. 19. my sagacious young ady. 20. nor do I attach any great importance to these letters. 21. to pay a visit. 22. what. 23. it. 24. was he not bound in common politeness to pay me a visit? 25. appearances are. 26. in a retired manner. 27. in. 28. to take. 29. a man more than usually abandoned.

Franziska (mit Herzlichkeit und tiefem Gefühl). Nein, nein, das war die Meinung[1] meines seligen[2] Hainwald nicht, er wollte ja immer nur mein Wohl[3]. Ich danke[4] ihm ja Alles! Er ist mir wahrhaft ein Vater gewesen und will mein Unglück nicht. Meine Verbindung mit Karl Fichtenau, seinem Pathen, dem Sohne seines Gutsnachbars, war sein Lieblingswunsch — und doch verpflichtete er mich nur[5], ihm meine Hand zu geben, wenn ich nichts an ihm auszusetzen fände[6].

Ernestine. Und noch vor acht Tagen[7] erwartetest du den jungen Mann mit Seelenruhe und meintest[8], wenn er nicht gar so schlimm wäre[9], würdest du es mit ihm versuchen, denn der Wunsch deines verstorbenen Gatten sei dir heilig —

Franziska. Nun ja[10]!

Ernestine (lächelnd). Und jetzt haben zwei solche Briefe dich so ungünstig gegen den jungen Menschen gestimmt?

Franziska. Ach, sein Vater hat mir selbst gesagt, sein Sohn sei wild, sei ein Tollkopf[11].

Ernestine. Das hat dich (doch) früher nicht gegen ihn eingenommen?

Franziska (tritt an's[12] Fenster). Nun, ich werde (auch) prüfen, sorgfältig prüfen.

Ernestine. Es scheint mir —

Franziska (rasch). Was scheint dir?

Ernestine. Seitdem du vorgestern im Parke dein Armband verloren und mit deiner Rose wieder ausgelöst hast, dünkt dich der Wille deines verstorbenen Gatten weniger angenehm.

Franziska. Ich bewundere deinen Scharfsinn.

Ernestine. Wirklich?

Franziska. Einen Zusammenhang zwischen dem Willen meines verstorbenen Gatten und meiner Rose zu finden, erfordert in der That[13] eine feine[14] Beobachtung!

Ernestine (lächelnd). Nicht so fein, als du meinst. Du müßtest dich besser verstellen können[15]; die Lebhaftigkeit, mit der du jenen kleinen Vorfall erzähltest, verrieth dich nur zu sehr[16].

Franziska. Es ist ja entsetzlich, Mädchen, wie du mir förmlich aufpassest[17] — doch so weit bist du noch nicht, daß du meine Gedanken errathen kannst.

Ernestine. Gedanken verbergen sich[18] leichter, als Gefühle.

Franziska (fährt vom Fenster zurück). Ha, Ernestine, geschwind!

---

1. intention. 2. late oder deceased. 3. he only studied my happiness. 4. to owe. 5. he only made me promise. 6. if I found no fault with him. 7. and but a week ago. 8. to say. 9. if he should not be very bad. 10. to be sure. 11. sei wild, sei ein Tollkopf, was a reckless madcap. 12. to the. 13. indeed. 14. nice. 15. you would require better powers of dissimulation. 16. well oder much. 17. how regularly you play the spy upon me. 18. to be concealed.

Erneſtine (ſteht auf und geht an das Fenſter). Was iſt[1]?

Franziska. Dort, ſieh[2], dort geht er! Halt[3], nicht ſo nahe (an) das Fenſter, er darf[4] dich nicht ſehen.

Erneſtine. Ein kecker, kräftiger Gang[5], eine hübſche Geſtalt!

Franziska. Er ſieht ſich prüfend überall um[6], er muſtert alle Fenſter!

Erneſtine. Vermuthlich ſucht[7] er dich, ſeine unbekannte Schöne[8] aus[9] dem Park —

Franziska (ſeufzend). Vielleicht!

Erneſtine (ſetzt ſich wieder, nachahmend[10]). Vielleicht! Armer Karl Fichtenau, du wirſt viele Mühe haben, vor deiner Richterin zu beſtehen[11].

Franziska. Erneſtine, Erneſtine, wie boshaft. Man muß ſich wirklich vor dir in Acht nehmen[12].

Erneſtine. Gewiß nicht, du nicht.

Franziska. Allerdings, du beobachteſt ſcharf[13], — und biſt doch ſelbſt oft ein undurchdringliches Räthſel!

Erneſtine. Ein Räthſel? Ich bin (die) Offenheit ſelbſt, wenigſtens gegen dich.

Franziska. Nein, nein, in einem Punkte[14] durchſchaue ich dich nicht.

Erneſtine. In einem Punkte?

Franziska. Ich habe zuweilen den[15] Verdacht gehabt, daß du —

Erneſtine. Nun?

Franziska. Herrn Bergheim nicht ungern ſäheſt[16].

Erneſtine (getroffen[17], ſo unbefangen wie möglich[18]). Er iſt mein Lehrer, ich ſchätze und achte ihn.

Franziska (immer[19] freundlich neckend[20]). Mehr nicht[21]?

Erneſtine. Mehr nicht!

Franziska. Haſt du ihm nicht einmal[22] das Leben gerettet?

Erneſtine. Ich bitte dich[23] — von der Geſchichte iſt ſchon ſo viel geſprochen worden[24] —

Franziska. Allein ich kenne ſie noch nicht — wie ging das zu[25]?

Erneſtine (bittend[26]). Aber Franziska!

Franziska (ebenſo). Willſt du meine Neugierde unbefriedigt laſſen?

Erneſtine (gezwungen[27]). Bei[28] einem Ausfluge, den eine größere Geſellſchaft[29] auf[30] das Land machte, fiel einem Mädchen der Strohhut[31] in

---

1. what is the matter. 2. look. 3. stop. 4. must. 5. pace. 6. he is looking all round inquiringly. 7. to look for. 8. fair one. 9. of. 10. imitating her tone. 11. to find favour (with). 12. to be on one's guard (against). 13. you are a keen (nice) observer. 14. on one subject. 15. a. 16. you do not dislike. 17. feeling guilty. 18. with as little embarrassment as possible. 19. still. 20. in a tone of friendly raillery. 21. is that all. 22. on one occasion. 23. pray. 24. the affair has so often been spoken of. 25. how did it happen? 26. in a tone of entreaty. 27. with hesitation. 28. in. 29. a pretty large party. 30. to. 31. a girl's strawbonnet.

das Wasser; Bergheim sprang in einen Kahn, um[1] ihn aufzufischen, aber unkundig, das Fahrzeug zu lenken[2], blieb ihm[3] (die) Ruderstange im Schlamme stecken, der Nachen schwankte und trieb rasch einer Mühle zu[4], in Gefahr, unter die Räder zu gerathen[5] und zermalmt zu werden. Ich stand unfern der Mühle, sprang[6] nach der Brücke, zog den Zapfen aus[7] dem Schutzbret, dies fiel vor[8], das Wasser war gehemmt, die Mühle stand[9] und Bergheim kam[10] glücklich[11] (an) das Ufer.

Franziska (freundlich schmeichelnd[12]). Viel Geistesgegenwart für ein Mädchen. Und er war doch recht dankbar?

Ernestine. Mehr als die kleine Hülfeleistung verdient. Ertheilt[13] er mir nicht immer noch[14] Unterricht, obschon er dies nirgends mehr thut[15] und sich nur (noch) mit Composition(en) und Studien beschäftigt? Ist er doch als mein Lehrer dir bekannt[16] und bei dir[17] eingeführt worden.

Franziska (freundlich neckend). Also er dankt dir[18] und dafür bist du ihm wieder verpflichtet[19]? Dankbarkeit ist oft die Wurzel[20] eines wärmeren Gefühls.

Ernestine (ernst). Wie könnte ich ein solches[21] hegen? Er ist wohlhabend, fast reich, ich bin arm — und hättest du nach meines Vaters Tode der Jugendfreundin[22] nicht gastfrei dein Haus geöffnet, ich stünde schutzlos und verlassen in der Welt. Hältst du mich für so thöricht, das zu übersehen, den Abstand nicht zu erkennen[23], (der) zwischen ihm und mir (ist)?

Franziska (gutmüthig). Hu, wie ernst du die Sache auffassest[24]. (Neckend[25].) Aber, aber, es scheint mir (denn) doch —

Ernestine. Wie kommst du dazu, das vorauszusetzen[26], worauf du anspielst[27]. Giebt dir mein Betragen dazu Anlaß?

Franziska. Allerdings!

Ernestine (eifrig). Wie? Komme ich ihm entgegen[28], dränge ich mich an ihn[29], bin ich übermäßig freundlich?

Franziska. Nein, nein, just das Gegentheil. Du bist förmlich, bist zurückhaltend gegen ihn, weichst ihm fast aus — und das eben macht mich stutzig[30]. Während du offen und freundlich gegen Andere bist, muß mir deine Gemessenheit gegen Bergheim auffallen[31] — aus Abneigung kann sie nicht hervorgehen[32], also hat sie einen andern Grund.

---

1. to oder in order to. 2. in guiding. 3. his. 4. and was rapidly carried towards a mill. 5. of getting. 6. to rush. 7. out of. 8. the latter fell. 9. to stop. 10. to reach. 11. in safety. 12. in a friendly caressing manner. 13. to give. 14. still. 15. though he has given up all his lessons. 16. to become known. 17. at your house. 18. he is grateful to you. 19. and you feel obliged to him in return. 20. frequently engenders. 21. such a one. 22. the friend of your youth. 23. to perceive. 24. in what a serious light you view the affair. 25. in a tone of raillery. 26. what makes you suppose. 27. what you allude to oder hint at. 28. to encourage. 29. am I forward towards him? 30. and it is this which strikes me. 31. muß mir auffallen, cannot but surprise me. 32. it cannot be the result of aversion.

Erneſtine (ſich zum Lachen zwingend[1]). Klage (du) wieder über meine Beobachtungen! Du ſpürſt ja den Regungen und Empfindungen ärger nach, als ein Zollwächter verbotenen Waaren[2]. Doch im Ernſte[3], du irrſt dich.

Franziska (lachend). Das iſt mir lieb[4].

Erneſtine. Warum?

Franziska (mit leiſer[5] Neckerei). Ich will dir geſtehen, daß mir Bergheim ganz wohl gefällt! Er iſt von guter Familie, brav und liebenswürdig, mit Herrn Karl Fichtenau wird es allem Anſcheine nach nichts werden[6], einen Mann habe ich mich entſchloſſen in jedem Falle[7] wieder zu nehmen, — wenn alſo Bergheim Gefallen an mir fände[8] — ich würde ihn vielleicht nicht ausſchlagen. (Komiſch altklug[9].) Eine kluge Wittwe, wie ich[10], hat Erfahrung genug, (um) zu wiſſen, daß man mit einem geſetzten[11] Manne beſſer fährt[12], als mit jungen Flaumbärten, denen die Erziehung[13] des Lebens noch noth thut[14].

Zweiter Auftritt.

Vorige, Luchs, dann Bergheim.

Luchs (meldend). Herr (Muſikdirector) Bergheim!

Franziska. Willkommen[15]!

Luchs (ab).

Erneſtine (packt haſtig ihre Zeichnungen zuſammen).

Franziska. Willſt du gehen[16]?

Erneſtine (verlegen). Ich muß nach der Nätherin ſehen[17].

Bergheim (tritt auf). Guten Morgen, (meine) Damen!

Erneſtine (grüßt ſtumm[18] und vermeidet, ſeinem Blicke[19] zu begegnen).

Franziska. Seien Sie gegrüßt[20], lieber Bergheim.

Bergheim. Ich ſtöre doch nicht[21]?

Franziska (liebenswürdig). Sie wiſſen, daß Sie immer willkommen ſind. Was könnte ein paar[22] einſamen Frauen angenehmer ſein, als der Beſuch eines liebenswürdigen Mannes?

Erneſtine (will fort[23]).

Bergheim. Sie ſind ſo freundlich[24] — (zu Erneſtine [gewandt]) doch ich will nicht hoffen, daß ich Sie vertreibe[25], Fräulein[26]?

Erneſtine. Verzeihen Sie[27], ein häusliches Geſchäft — ich war eben im Begriff[28] zu gehen, als Sie eintraten.

---

1. with a forced laugh. 2. contraband articles. 3. seriously. 4. I am glad of it. 5. some. 6. the plan in regard of Mr. Charles Fichtenau is not likely to be realised. 7. at all events. 8. should find me to his taste. 9. with comical cunning. 10. like me. 11. steady. 12. to fare. 13. training. 14. who still require. 15. he is welcome. 16. are you going? 17. to look (after). 18. makes a mute courtesy. 19. eye. 20. you are welcome oder I am glad to see you. 21. I do not disturb you, I hope. 22. to two. 23. is about to retire. 24. kind. 25. I hope I am not the cause of your going away. 26. madam. 27. pardon me. 28. about.

Bergheim. So[1] können wir wohl heute keine Stunde[2] haben?

Erneſtine (immer verlegen). Ich habe nicht geübt.

Bergheim. Doch zwei Worte gönnen[3] Sie mir noch, ich möchte[4] Sie zu einem kleinen Feſte einladen.

Franziska. Zu einem Feſte? Allerliebſt!

Bergheim. Ich habe zwei Stündchen[5] von der Stadt (entfernt) ein hübſches Landhaus mit einem Gärten gekauft, die Einrichtung[6] des neuen Beſitzthums iſt vollendet und zur Einweihung deſſelben[7] möchte ich[8] meine Freunde (einmal) bewirthen. Wollen Sie mir dabei die Ehre ſchenken[9]?

Franziska. Gewiß, ich komme! (Tritt an's[10] Fenſter und lauſcht hinaus[11].)

Bergheim. Und Sie, Fräulein?

Erneſtine. Es wird mir viel Vergnügen[12] machen, Herr Bergheim. (Ab.)

Bergheim (ihr nachſehend für ſich). Wie kalt und förmlich wieder — ich kann mich doch nicht beſinnen, ſie jemals beleidigt zu haben[13]. Es kränkt mich faſt, daß ſie ſo abſtoßend iſt[14]. (Beſinnt ſich[15] und ſieht ſich nach Franziska um.) Hm, jetzt wäre ich[16] allein mit Franziska, das könnte ich benutzen[17] und (einmal) anklopfen[18] (bei) ihr.

Franziska (ſetzt ſich). Alſo ein Landhaus haben Sie gekauft, lieber Bergheim? Lieben Sie das Landleben?

Bergheim (ſetzt ſich). Ja, gnädige Frau[19], ich bin gern[20] auf[21] dem Lande, und da mir (das) Glück[22] ein ſo ſchönes Vermögen zugeworfen hat[23], meine ich[24], es ſei kein Unrecht, wenn ich etwas Genuß des Lebens ſuche, der mir in meinen Jünglingsjahren nicht vergönnt war[25].

Franziska. Gewiß nicht, ich wünſche Ihnen Glück[26] (dazu).

Bergheim. Glück? (Fällt nach und nach[27] wieder (in) ſeinen Lehrton.) Haben Sie ſchon[28] (einmal) recht ernſtlich darüber nachgedacht, worin das Glück des Lebens eigentlich beſteht?

Franziska (neckend). Ernſthaft nachgedacht? Könnte ich das gethan haben?

Bergheim. Warum nicht?

Franziska. Ich bin ja eine Frau, und ihr Männer, namentlich ihr Gelehrten, haltet[29] uns ja des ernſten Denkens[30] für unfähig.

---

1. then. 2. lesson. 3. to allow. 4. would. 5. at two hours' walk. 6. fitting up. 7. for its inauguration. 8. I should like. 9. will you honour me by your presence? 10. to the. 11. and leaning out of it in an attitude of listening. 12. pleasure. 13. ever having offended her. 14. I almost feel hurt by her coldness. 15. recollecting himself. 16. I am. 17. I might take this opportunity. 18. to sound. 19. madam. 20. I like to be. 21. in. 22. luck. 23. has thrown into my way. 24. to think. 25. which I could not afford in my youth. 26. I wish you joy. 27. assuming by degrees. 28. did you ever. 29. to think. 30. reflection.

Bergheim. O nicht doch[1]! Mögen auch[2] Einzelne dies Vorurtheil hegen, da allerdings im Allgemeinen das weibliche Geschlecht — (wird verlegen) — hm — zwar nicht[3] von untergeordneten Fähigkeiten[4] — doch in mancher Beziehung[5] — namentlich was das streng logische Denken betrifft[6]—

Franziska (lachend). Sehen Sie[7], Sie verwickeln sich, Sie bleiben stecken[8]! Sie denken auch gering[9] von uns armen Frauen — gehen Sie[10] ich hätte Sie für freundlicher gehalten.

Bergheim. Ich thue es nicht, gewiß nicht, am wenigsten[11] jetzt, wo[12] ich entschlossen bin — hm — Sie haben mich durch Ihre Einwürfe ganz aus meinem Gedankengange gebracht[13].

Franziska. Hatten Sie denn vorher so genau überlegt, was Sie mit mir sprechen wollten[14]?

Bergheim. Gewissermaßen, ja, — ich wollte von dem wahren Glücke des Lebens mit Ihnen sprechen.

Franziska. O, darüber[15] bin ich auch oft im Zweifel, da kann ich etwas lernen — ich will Sie nicht wieder unterbrechen, reden Sie!

Bergheim (lehrhaft). (Das) wahre Glück besteht nach[16] meiner Meinung in einer angenehmen Häuslichkeit, in dem schönen Verhältnisse[17] einer Ehe, wo[18] sich[19] Mann und Frau gegenseitig wahrhaft lieben, mit einer Liebe, die auf Achtung gegründet ist. Ich denke mir es herrlich[20], wenn Mann und Frau sich unterstützen auf dem Wege[21] des Lebens, durch gegenseitige Theilnahme die Leiden mildern, die Freuden erhöhen, wenn beide nur mit einander, nur für einander leben.

Franziska (ernster.) Sie malen das recht hübsch aus[22]!

Bergheim. Nach diesem Glücke sehne ich mich[23], das möchte ich erreichen.

Franziska (munter). Brav, Bergheim, das höre ich gern[24]. Sie gewinnen noch mehr dadurch bei mir, denn wir Frauen haben[25] immer einen leisen Widerwillen[26], wenn wir einen Hagestolz sehen[27] und (dabei) denken, daß irgend ein[28] armes, sitzen gebliebenes[29] Mädchen verkümmert, das er hätte unter die Haube bringen[30] können.

Bergheim. Also Sie billigen meinen Entschluß?

Franziska. Vollkommen[31] und werde mich freuen, wenn Sie ihn ausführen.

Bergheim. Das will ich, das will ich — ich fürchte nur —

---

1. by no means. 2. it may be that. 3. is not indeed. 4. capacity. 5. in many respects. 6. as to strictly logical thinking 7. fragend. 8. you break down oder you are a loss what to say. 9. meanly. 10. go along. 11. least of all. 12. when. 13. you have quite puzzled me. 14. on what subject you wanted to speak to me. 15. on that subject. 16. in. 17. state. 18. in which. 19. each other. 20. I imagine it to be delightful. 21. path. 22. you draw a very attractive picture of it. 23. I desire. 24. I am glad to hear it. 25. to feel. 26. some repugnance. 27. wenn wir sehen, in seeing. 28. some. 29. who has remained unmarried. 30. to marry. 31. entirely.

Franziska. Was?

Bergheim. Ich bin bereits etwas zu weit vorgerückt in meinem Alter[1].

Franziska. Ah, welch[2] ein Gedanke! Wie alt sind Sie (denn[3])?

Bergheim. Je nun[4], die vierzig kommen in wenig Jahren heran[5].

Franziska. Das ist ja die schönste Zeit für einen Mann.

Bergheim (treuherzig). Ist das wirklich Ihre Meinung?

Franziska. Gewiß.

Bergheim. Also Sie würden sich nicht an ein (schon) — etwas vorgerücktes Alter stoßen[6], wie das meinige?

Franziska. Nein, wenn ich sonst den Mann achten und lieben könnte —

Bergheim (wärmer). Und welche[7] Eigenschaften müßte[8] (denn) der Mann besitzen, dem Sie Ihre Achtung und — (zögernd) Liebe schenken[9] könnten?

Franziska. Je nun, er müßte rechtschaffen sein, klug[10], gebildet, von guter Erziehung[11], von angenehmem Aeußern[12] — ei[13], lieber Bergheim, wie kann man[14] so im Allgemeinen einen Mann zeichnen, wir Frauen müssen immer eine bestimmte Persönlichkeit[15] im Auge haben, sollen wir[16] ein treffendes[17] Bild entwerfen.

Bergheim (ehrlich bittend[18]). Ist denn das wirklich Ihre Meinung, so recht von Grund des Herzens Ihre Meinung[19]?

Franziska (die begreift[20], wo er hinaus will[21], etwas verlegen). Gewiß!

Bergheim. Und Sie würden nicht spotten[22], wenn ein Mann, der diese Eigenschaften zu haben[23] glaubt, sich unterfinge —

Dritter Auftritt.

Vorige, Luchs.

Luchs. Herr Gerichtsrath Brömser.

Bergheim (steht rasch auf, wischt sich den Schweiß, für sich). Was will der?

Franziska. Wer?

Luchs. Ein Herr, der sich Gerichtsrath Brömser nennt.

Franziska. Ist mir unbekannt! Kennen Sie vielleicht den Herrn, lieber Bergheim?

Bergheim (verwirrt, hat nicht recht gehört[24]). Nein, — ich, wen soll ich kennen?

---

1. advanced in years. 2. what. 3. what is your age, pray. 4. why. 5. I shall be forty. 6. to object (to). 7. what. 8. should. 9. to give. 10. intelligent. 11. well bred. 12. appearance. 13. why. 14. how is it possible. 15. a particular individual. 16. if we are to. 17. faithful. 18. in a tone of cordial entreaty. 19. your true sincere opinion. 20. comprehending. 21. his object oder what he aims at. 22. to laugh. 23. to possess. 24. not having understood her.

Franziska. Den Gerichtsrath Brömser.

Bergheim. Nein, nein — das heißt[1], ja, ich kenne ihn, er ist mein Hausgenosse, ein Freund von mir[2].

Franziska. So muß ich ihn wohl annehmen[3]. Der Herr ist willkommen!

Luchs (ab).

Bergheim (ängstlich). Ein wackerer Mann, nur hat er einige Vorurtheile, einige unverantwortliche Vorurtheile — ich hoffe, Sie lassen sich von diesen nicht verleiten — sonst[4] ist er ganz wacker, der Mann, nur in diesem Punkte etwas störrisch[5]!

Franziska. In welchem Punkte?

Bergheim (schüchtern). Er haßt die Ehe aus ganz[6] ungerechtfertigten Gründen, die sicher[7] bei Ihnen kein Gewicht haben werden.

Franziska. Was mag er wollen?

Bergheim (verwirrt[8]). Vielleicht ahnt er oder vermuthet, daß ich — er hat schon sehr gegen meinen Vorsatz gesprochen, mich zu verheirathen, — hören Sie nicht auf seine Gründe, — wenn er aber — doch ich darf[9] Sie jetzt nicht länger stören — (küßt ihr die Hand) auf Wiedersehen[10], liebe gnädige Frau. (Ab.)

Franziska. Leben Sie wohl[11], lieber Bergheim. (Allein.) Was war das? Das klang ja wie[12] ein Antrag! So habe ich wirklich falsch gesehen, daß er und Ernestine — wahrhaftig, wären wir nicht gestört worden, er hätte um meine Hand geworben[13]. (Komisch seufzend[14].) Ach, lieber Bergheim, es war sehr verständig, was ich von reiferen Jahren sagte, aber bei[15] gewissen Entscheidungen wird der Verstand selten gefragt[16]. Vierzig Jahre sind sehr würdig und ehrbar, aber sie laufen sich nicht außer[17] Athem, um ein verlorenes Armband wieder[18] zu bringen — es ist vielleicht eine Thorheit, sich außer Athem zu laufen, aber solche Thorheit ist manchmal recht liebenswürdig — und gefällt. Wer kann dafür[19]?

Vierter Auftritt.

Franziska, Brömser.

Brömser (den ganzen Auftritt hindurch[20] im[21] Tone biederer Frömmigkeit[22]). Sie entschuldigen[23], gnädige Frau, wenn ich (mir) die Freiheit genommen habe —

Franziska. Belieben Sie Platz zu nehmen[24]. Was verschafft mir die Ehre Ihres Besuches?

---

1. that is. 2. mine. 3. in that case I must receive him, I suppose. 4. in other respects. 5. rather obstinate. 6. from very. 7. I am sure. 8. with embarrassment. 9. must. 10. I shall have the pleasure of calling again. 11. farewell. 12. like. 13. to propose to one. 14. with a comical sigh. 15. in regard of. 16. is rarely appealed to. 17. out of. 18. back. 19. who can help it. 20. during. 21. in a. 22. straightforward honesty. 23. pardon me. 24. please to take a seat.

Brömser (sitzend). Es ist eine eigene[1] Angelegenheit, die mich hierherführt[2] und ich bitte Sie zu glauben, daß nur die reinsten Absichten —

Franziska. Ihr feierlicher Ton, mein Herr — Sie erschrecken mich.

Brömser. Ich komme ohne weitere Einleitung gleich zur Sache[3]. Sie sind die Wittwe des verstorbenen Amtsraths Hainwald?

Franziska. So ist's[4]!

Brömser. Und sind versprochen mit[5] (dem) jungen Karl Fichtenau?

Franziska. Nicht so eigentlich[6] versprochen —

Brömser. Ich weiß, ich weiß, eine vorläufige Verabredung der Verwandten.

Franziska. Aber, mein Herr, wie kommen Sie[7] —

Brömser. Bitte[8], ich bin (denn) der Oheim des unglücklichen jungen Mannes.

Franziska. Der Oheim?

Brömser. Meine Schwester war seine Mutter.

Franziska. Und des unglücklichen jungen Mannes, sagen Sie?

Brömser. Leider muß ich (das), so schwer es mir auch wird[9]. Aber mein Gewissen gebietet mir; ich muß Ihnen denn[10] sagen: der junge Mann gehört nicht zu den wohlgerathenen[11] Söhnen.

Franziska (aufmerksam, mit schlecht[12] verhehlter Freude). Nicht?

Brömser. Sein Vater, mein Schwager, — Sie kennen ihn ja, — verstand es wohl[13], ein Regiment zu befehligen[14], aber nicht seinen Sohn zu christlicher Zucht und Sitte[15] zu erziehen. Er hat ihn in die Welt, auf Reisen geschickt und von da kommt der junge Mann jetzt zurück — ach, zu meinem Schrecken[16], mit Grundsätzen der verwerflichsten Art.

Franziska. In der That, mein Herr —

Brömser. Er hat ein wüstes Leben geführt, wie (das) in unserer verderbten Zeit viele junge Männer zu thun pflegen[17]. Die meisten[18] jedoch bereuen dies später[19] und schreiten zu einer christlichen Besserung[20], allein mein Neffe ist noch nicht zur Einsicht[21], zur Besserung gekommen. Er weicht[22] nicht von seinen Grundsätzen und hält seine Lebensweise für die richtige Art[23], das irdische Dasein zu genießen — wie er sagt.

Franziska. Das ist allerdings nicht — erfreulich!

Brömser. So hat er auch von den Frauen eine verdammenswerthe Meinung, verzeihen Sie[24], daß ich das sage[25], er glaubt, daß sie nur da seien[26], (dem) Manne zu dienen; aber das Schlimmste ist: er verbirgt seine Schlechtig-

---

1. peculiar. 2. which brings me here. 3. I will come to the point without any farther preamble. 4. I am. 5. engaged to. 6. so eigentlich, just. 7. what makes you oder what induces you. 8. allow me to inform you. 9. painful as it is to me. 10. then. 11. good. 12. ill. 13. was skilled. 14. in commanding. 15. morality. 16. horror. 17. are apt to do. 18. most of them. 19. afterwards. 20. and reform in a christian manner. 21. reason. 22. to abandon. 23. proper way. 24. pardon me. 25. for saying so. 26. that they only exist.

keit(en) hinter einem glatten und schmeichlerischen[1] Betragen, so daß er wohl im Stande[2] ist, eine arme Frau zu bethören.

Franziska. Mein Herr, ich bin Ihnen zu Danke verpflichtet[3] —

Brömser. Sprechen Sie nicht so, urtheilen Sie, wie schwer es mir werden mußte[4], gegen meiner lieben Schwester Sohn so aufzutreten[5]. Allein er kam hier an, entdeckte mir sein Verhältniß[6] und ich erkannte[7] bald seine gottlosen Grundsätze, aus denen er gegen mich kein Hehl machte[8]. Sie können denken[9], wie ich erschrak! Ich erkundigte mich nach[10] Ihnen, ich hörte, daß Sie eine liebe[11], vortreffliche Frau seien, und da[12] hielt ich es (denn für) meine Pflicht, Ihnen die Wahrheit zu sagen.

Franziska. Mein Herr, ich will Ihnen gestehen, daß ich schon zwei Briefe ohne Unterschrift erhielt, die über[13] Ihren Neffen ungünstig urtheilen — sollten Sie vielleicht selbst —?

Brömser. Nicht doch[14], ich gehe gern gerade zu[15], wie Sie sehen — doch Sie könnten glauben — um Sie zu überzeugen — haben Sie vielleicht einen solchen Brief zur Hand[16]?

Franziska. Hier!

Brömser (nimmt ein kleines Heft aus der[17] Tasche). Sehen Sie hier eine nachgeschriebene Predigt[18], das ist meine Handschrift — zwischen dieser und dem Briefe ist nicht[19] die geringste[20] Aehnlichkeit. Vielleicht hat einer Ihrer Freunde, der meinen Neffen kennt, diesen Weg eingeschlagen[21], den ich allerdings nicht billigen kann. Diese Briefe bestätigen aber doch meine Worte. Wenn Sie Ihre Ruhe, wenn Sie Ihr Seelenheil lieben[22] —

Franziska. Ich werde prüfen, Herr Rath, ehe ich (mich) entscheide. Es steht[23] in meiner Macht, dieser Verbindung zu entsagen, und ich werde nicht unbedacht mir Fesseln anlegen lassen[24].

Brömser (steht auf). So wäre[25] denn mein Zweck erreicht. Weiß Gott[26], der Gang ist mir sauer geworden[27], aber gerade und ehrlich das thun, was ich (für) meine Pflicht erkenne[28], ist immer der Grundsatz meines Lebens gewesen.

Franziska. Ihr Neffe hat mir noch keinen Besuch gemacht[29].

Brömser. Je nun[30], er hatte hier wohl[31] noch Verbindungen aus älterer Zeit[32] aufzusuchen, die ihm näher am Herzen gelegen haben mögen. Doch will er diesen Nachmittag kommen — und sonderbar[33] — er hat mich gebeten, ihn zu begleiten, gewissermaßen[34] einzuführen.

---

1. fawning. 2. perfectly able. 3. I am greatly obliged to you. 4. how painful it must have been to me. 5. to act. 6. position. 7. to perceive. 8. which he did not conceal from me. 9. you may imagine. 10. about. 11. kind-hearted. 12. so. 13. of. 14. by no means. 15. I like to be straightforward. 16. at hand. 17. out of his. 18. the copy of a sermon. 19. there is not. 20. least. 21. taken this method. 22. to value. 23. is. 24. to bind one's self. 25. is. 26. Heaven knows. 27. I have found it a hard task to come here. 28. to deem. 29. to pay a visit. 30. why. 31. I dare say. 32. old connexions. 33. strange to say. 34. as it were.

Franziska. Es wird mir eine Ehre sein[1], Sie mit ihm zu empfangen.

Brömser. So wäre denn mein Geschäft hier beendigt. Sie verzeihen, wenn ich vielleicht schöne[2] Hoffnungen gestört[3] habe, aber meine Pflicht —

Franziska. Ich wiederhole, daß ich Ihnen nur zu danken habe. Leben Sie wohl, mein Herr. (Begleitet ihn bis an[4] die Thüre und kommt zurück, allein.) Das war die dritte Warnung, ich kann fast nicht mehr an seiner Unwürdigkeit zweifeln[5]. Es ist klar, mein Vermögen ist der einzige Reiz, der ihn zu mir führt[6] — — In welche Verwicklung[7] bin ich (da) auf einmal[8] gerathen; Bergheim's Antrag — (nach dem Fenster gehend) Fichtenau's Besuch — und — das Wetter ist wunderschön! (Sieht nach der Uhr.) Zwölf Uhr! Das Wetter ist wirklich (gar) zu einladend, ich könnte noch ein Stündchen in den Park fahren[9]. Ob[10] ich Erneſtinen mitnehme? Ach, die hat ja zu viel mit der Nätherin zu thun. (Links ab.)

Verwandlung.

Zimmer bei Frau Waltrop, wie im ersten Aufzuge.

Erster Auftritt.

Tümpel (trägt ein Packet, das er ablegt).

(Die) Katharine hat[11] Recht, es ist Zeit, daß wir Hochzeit machen[12], das Warten und Warten führt zu nichts[13]. Aber wie soll es mit meiner Stellung hier im Hause werden[14]? Ich habe hier nicht viel zu thun und die Herren bezahlen gut; so ein Nebenverdienst[15] zum[16] Gemüsehandel käme uns gut zu Statten[17] und bei dem Gemüse ist Katharine doch die Hauptsache[18]. Aber werden sie mich behalten (wollen), wenn ich verheirathet bin? (Dem Herrn) Doctor West ist es am Ende einerlei[19], ob ich eine Frau habe, Herr Bergheim wird auch nicht viel dagegen haben[20], aber der Gerichtsrath — prrr, der jagt mich auf der Stelle fort[21], wenn[22] ich es ihm (nur) sage, und er übt auch auf die andern Beiden[23] einen verderblichen Einfluß. Na[24], es hilft nichts[25], gesagt muß es jetzt werden, Katharinchen will's[26], also frisch daran[27]! (Trägt das Packet links hinten ab.)

Zweiter Auftritt.

Bergheim (von hinten rechts, mit Hut und Stock).

Nein, nein, es war nur Höflichkeit, daß sie mir Recht gab[28], sie ist immer liebenswürdig und ist es[29] gegen Jedermann. Aber daß sie sich entschließen

1. I shall deem it an honour. 2. fair. 3. to destroy. 4. to oder as far as. 5. I can scarcely doubt his unworthiness. 6. to bring. 7. embarrassment. 8. all at once. 9. I might still take an hour's drive in the park. 10. shall. 11. to be. 12. to have our wedding. 13. is of no use. 14. what will become of. 15. such perquisites. 16. along with. 17. would be very acceptable to us. 18. principal person. 19. will perhaps not care about it. 20. will not object to it either. 21. he will dismiss (discharge) me at once. 22. as soon as. 23. on the other two. 24. well. 25. it cannot be helped. 26. will have it so. 27. at it, then. 28. that she assented to my opinion. 29. so.

sollte, einen so alten Kerl wie mich[1] — sie, die reiche, junge Frau, die unter Hunderten wählen kann — es ist nicht zu denken[2]. Den Gedanken an[3] die schöne Wittwe werde ich wohl aufgeben müssen[4]. Franziska's Reichthum berechtigt sie schon zu höheren Ansprüchen. Sie ist zwar nicht hochmüthig, sie ist ein Engel an Freundlichkeit[5] und Güte — aber, aber — sie ist an Glanz gewöhnt und ich bin so einfach[6]. Es ist am Ende verständiger[7], ich wende mich noch einmal an Agnes[8]. Sie ist nicht so glänzend, aber sie ist bescheiden, sie ist arm, ich bin ihr Lehrer, schon das[9] giebt mir das nöthige Uebergewicht[10], das der Mann in der Ehe doch haben muß. Ja, ja, so verführerisch[11] die schöne Wittwe ist, (die) Ueberlegung weist[12] mich doch an Agnes.

Dritter Auftritt.

Bergheim, Tümpel.

Tümpel (kommt zurück, für sich). Da ist ¡Herr Bergheim, jetzt ginge es vielleicht[13].

Bergheim (ohne Tümpel zu bemerken). Aber Ernestinens Weggehen, ihre Kälte — hm, hm, wenn ich genau nachsinne[14], ist sie so zurückhaltend, seit ich die Erbschaft gemacht habe. Andere Mädchen sind seit der Zeit just freundlicher — ich verstehe es nicht. (Steht in Gedanken[15].)

Tümpel (nähert sich ihm). Herr Bergheim!

Bergheim (fährt zusammen). He, was gibt's? Ach, Tümpel! Was willst du?

Tümpel. Heirathen, Herr Bergheim.

Bergheim (wehmüthig). Heirathen, Tümpel?

Tümpel (eben so[16]). Ach ja, Herr Bergheim.

Bergheim. Und du hast schon eine Braut?

Tümpel. Ein hübsches, flinkes, junges Mädchen.

Bergheim. Ich wünsche dir Glück[17] dazu, Tümpel, recht aufrichtig[18].

Tümpel. Und Sie haben nichts dagegen[19]?

Bergheim. Wie könnte ich?

Tümpel. Das heißt[20]: Sie wollen mich in Ihrem Dienste behalten, auch[21] wenn ich eine Frau habe?

Bergheim. Hm, ja, so lange als ich selbst hier im Hause bleibe, ja! (Geht, kehrt um.) Wie alt bist du, Tümpel?

Tümpel. Achtundzwanzig Jahre, Herr Bergheim.

Bergheim (abgehend, für sich, seufzend). (Der) glückliche Kerl! Ja,

---

1. to marry an old fellow like me. 2. it is not likely. 3. of. 4. I shall have to abandon. 5. in affability. 6. simple in my tastes. 7. it will be more judicious, after all. 8. if I apply to Agnes once more. 9. this is in itself sufficient. 10. authority. 11. seductive as. 12. to lead. 13. this may be the right moment. 14. on reflection I find. 15. in a revery. 16. in the same manner. 17. joy. 18. most sincerely. 19. and you have no objection. 20. that is to say. 21. even.

mit achtundzwanzig Jahren ist es ein Leichtes, da kann man überall anklopfen. (Ab in sein Zimmer.)

Tümpel (allein). Mit dem ging es prächtig[1], er ist gut und gönnt auch Andern etwas[2].

Vierter Auftritt.

Tümpel, Karl (von hinten rechts).

Karl (hastig). Ah, Tümpel, nun?

Tümpel. Wie?

Karl. Hast du noch nichts erfahren?

Tümpel. Ach nein, Herr Fichtenau.

Karl. Aber ich habe dir doch Alles[3] so genau beschrieben. Der Wagen blau lackirt, die Pferde Schweißfüchse, das Mädchen schön wie ein Engel, es giebt keine zweite so[4], — du mußt ihren Namen erfahren[5].

Tümpel. Ich habe (auch) überall umhergefragt, aber die Stadt ist zu groß.

Karl (giebt ihm Geld). Gieb dir alle Mühe[6]! Ich kann dir jetzt auch Genaueres sagen. Sie fuhr eben im Park spazieren[7]; als sie mich kommen sah, ließ sie langsam fahren[8], ich trat näher[9], sie ließ halten[10], ich bot ihr einen Strauß von Orangeblüthen, sie nahm ihn, wir wechselten einige Worte (bei Seite[11] gehend, für sich, ausbrechend[12]), ach, sie ist hinreißend, wo[13] hätte ich je geglaubt, so für ein Weib empfinden zu können? (Sieht Tümpel und fährt zu ihm fort.) Ich konnte mir dabei den Kutscher genau besehen, seine Livrée ist einfach blau mit Silber.

Tümpel. Blau mit Silber?

Karl. Ja, die Pferde Schweißfüchse, das Fräulein[14] schön wie ein Engel, die Livrée blau mit Silber, es kann gar nicht fehlen[15], daß du sie erkundest.

Tümpel. Ich werde mich gleich wieder auf die Beine machen[16].

Karl. Aber, Tümpel, verschwiegen[17]! Mein Oheim darf um keinen Preis etwas erfahren[18]!

Tümpel. Verlassen Sie sich auf mich. (Geht nach hinten[19] und zählt das empfangene Geld.)

Karl (vorn, für sich). Dieses Auge voll Geist[20], dieses Lächeln voll[21] Anmuth und versteckter Schalkhaftigkeit[22], — es ist um den Verstand zu verlieren[23]! Ihre ganze Haltung so fein[24], so zurückweisend[25] — und doch wieder

1. with him I got on very well. 2. and bears no grudge to other people. 3. everything. 4. she has not her equal. 5. do all you can. 6. more particulars. 7. to take a drive. 8. she gave orders to drive slowly. 9. to approach. 10. she made the carriage stop. 11. aside. 12. in a transport of enthusiasm. 13. how. 14. lady. 15. you cannot fail. 16. to start. 17. be discreet. 18. must not, upon any account, know it. 19. to the background. 20. beaming with intellect. 21. full of. 22. lurking archness. 23. she could drive one mad. 24. elegant. 25. distant.

anlockend — die[1] ich jetzt für Weiber nahm, waren nur Puppen, sie, allein verdient den Namen Weib.

Fünfter Auftritt.

Vorige, Brömser (von hinten rechts).

Brömser. Na, da bist du ja, und ich laufe den ganzen Park durch[2], dich zu suchen.

Karl. Wir müssen uns[3] verfehlt haben, denn ich komme auch gerades Wegs[4] dorther.

Tümpel (steckt das Geld ein und nimmt seinen Hut, für sich). Ob's jetzt geht[5]?

Brömser. Unbegreiflich[6]!

Karl. Nun, wie ist Ihr Besuch abgelaufen[7]?

Brömser (reibt sich die Hände). Vortrefflich! (Sieht Tümpel.) Willst du noch etwas[8], Tümpel?

Tümpel. Ich hätte wohl[9] —

Brömser (ungeduldig). Nun, was denn[10]?

Tümpel. Ich hätte eine Bitte — nein, eine Frage —

Brömser. Heraus damit[11]!

Tümpel (eingeschüchtert). O, es kann warten bis zu gelegener Zeit[12]. (Abgehend, für sich.) Ich brächt's jetzt nicht über die Zunge[13]! (Ab.)

Karl. Wir sind allein!

Brömser (vergnügt). Ich habe meine Rolle vortrefflich gespielt — ich that so ehrbar[14], sprach so viel vom christlichen Gewissen, du hättest mich (für) den fleißigsten Kirchengänger gehalten — und sie war ganz gerührt davon.

Karl. Was ist es denn für eine Frau[15]?

Brömser (achselzuckend[16]). Je nun[17], ich glaube, sie ist älter, als sie aussieht, man könnte sie für hübsch halten, wenn sie nicht geschminkt wäre[18].

Karl. Und ihr Benehmen?

Brömser. Sie scheint mir hochmüthig und dumm, so kleinbürgerlich, kleinstädtisch.

Karl. Brrr!

Brömser. Und dumm, sehr dumm, sie wäre keine Frau für dich, und wenn[19] sie noch mehr Geld hätte.

Karl. Sprach sie nicht von den Briefen ohne Unterschrift?

Brömser. Freilich, freilich. Wie gut[20], daß du die selbst geschrieben hast, — sie fragte, ob sie von mir kämen, und ich konnte mit meiner Hand-

1. those whom. 2. I am running all over the park. 3. each other. 4. straight. 5. will it do now, I wonder. 6. very singular. 7. to turn out. 8 is there any-thing else you want. 9. why, I have. 10. what is it? 11. out with it. 12. it will do another time. 13. I. could not utter it just now. 14. I affected so demure an air. 15. what sort of woman is she? 16. shrugging his shoulders. 17. why. 18. if she did not paint. 19. even if. 20. how fortunate.

mit achtundzwanzig Jahren ist es ein Leichtes, da kann man überall anklopfen. (Ab in sein Zimmer.)

Tümpel (allein). Mit dem ging es prächtig[1], er ist gut und gönnt auch Andern etwas[2].

Vierter Auftritt.

Tümpel, Karl (von hinten rechts).

Karl (hastig). Ah, Tümpel, nun?

Tümpel. Wie?

Karl. Hast du noch nichts erfahren?

Tümpel. Ach nein, Herr Fichtenau.

Karl. Aber ich habe dir doch Alles[3] so genau beschrieben. Der Wagen blau lackirt, die Pferde Schweißfüchse, das Mädchen schön wie ein Engel, es giebt keine zweite so[4], — du mußt ihren Namen erfahren[5].

Tümpel. Ich habe (auch) überall umhergefragt, aber die Stadt ist zu groß.

Karl (giebt ihm Geld). Gieb dir alle Mühe[6]! Ich kann dir jetzt auch Genaueres sagen. Sie fuhr eben im Park spazieren[7]; als sie mich kommen sah, ließ sie langsam fahren[8], ich trat näher[9], sie ließ halten[10], ich bot ihr einen Strauß von Orangeblüthen, sie nahm ihn, wir wechselten einige Worte (bei Seite[11] gehend, für sich, ausbrechend[12]), ach, sie ist hinreißend, wo[13] hätte ich je geglaubt, so für ein Weib empfinden zu können? (Sieht Tümpel und fährt zu ihm fort.) Ich konnte mir dabei den Kutscher genau besehen, seine Livrée ist einfach blau mit Silber.

Tümpel. Blau mit Silber?

Karl. Ja, die Pferde Schweißfüchse, das Fräulein[14] schön wie ein Engel, die Livrée blau mit Silber, es kann gar nicht fehlen[15], daß du sie erkundest.

Tümpel. Ich werde mich gleich wieder auf die Beine machen[16].

Karl. Aber, Tümpel, verschwiegen[17]! Mein Oheim darf um keinen Preis etwas erfahren[18]!

Tümpel. Verlassen Sie sich auf mich. (Geht nach hinten[19] und zählt das empfangene Geld.)

Karl (vorn, für sich). Dieses Auge voll Geist[20], dieses Lächeln voll[21] Anmuth und versteckter Schalkhaftigkeit[22], — es ist um den Verstand zu verlieren[23]! Ihre ganze Haltung so fein[24], so zurückweisend[25] — und doch wieder

---

1. with him I got on very well. 2. and bears no grudge to other people. 3. everything. 4. she has not her equal. 5. do all you can. 6. more particulars. 7. to take a drive. 8. she gave orders to drive slowly. 9. to approach. 10. she made the carriage stop. 11. aside. 12. in a transport of enthusiasm. 13. how. 14. lady. 15. you cannot fail. 16. to start. 17. be discreet. 18. must not, upon any account, know it. 19. to the background. 20. beaming with intellect. 21. full of. 22. lurking archness. 23. she could drive one mad. 24. elegant. 25. distant.

anlockend — die[1] ich jetzt für Weiber nahm, waren nur Puppen, sie, allein verdient den Namen Weib.

Fünfter Auftritt.

Vorige, Brömser (von hinten rechts).

Brömser. Na, da bist du ja, und ich laufe den ganzen Park durch[2], dich zu suchen.

Karl. Wir müssen uns[3] verfehlt haben, denn ich komme auch gerades Wegs[4] dorther.

Tümpel (steckt das Geld ein und nimmt seinen Hut, für sich). Ob's jetzt geht[5]?

Brömser. Unbegreiflich[6]!

Karl. Nun, wie ist Ihr Besuch abgelaufen[7]?

Brömser (reibt sich die Hände). Vortrefflich! (Sieht Tümpel.) Willst du noch etwas[8], Tümpel?

Tümpel. Ich hätte wohl[9] —

Brömser (ungeduldig). Nun, was denn[10]?

Tümpel. Ich hätte eine Bitte — nein, eine Frage —

Brömser. Heraus damit[11]!

Tümpel (eingeschüchtert). O, es kann warten bis zu gelegener Zeit[12]. (Abgehend, für sich.) Ich brächt's jetzt nicht über die Zunge[13]! (Ab.)

Karl. Wir sind allein!

Brömser (vergnügt). Ich habe meine Rolle vortrefflich gespielt — ich that so ehrbar[14], sprach so viel vom christlichen Gewissen, du hättest mich (für) den fleißigsten Kirchengänger gehalten — und sie war ganz gerührt davon.

Karl. Was ist es denn für eine Frau[15]?

Brömser (achselzuckend[16]). Je nun[17], ich glaube, sie ist älter, als sie aussieht, man könnte sie für hübsch halten, wenn sie nicht geschminkt wäre[18].

Karl. Und ihr Benehmen?

Brömser. Sie scheint mir hochmüthig und dumm, so kleinbürgerlich, kleinstädtisch.

Karl. Brrr!

Brömser. Und dumm, sehr dumm, sie wäre keine Frau für dich, und wenn[19] sie noch mehr Geld hätte.

Karl. Sprach sie nicht von den Briefen ohne Unterschrift?

Brömser. Freilich, freilich. Wie gut[20], daß du die selbst geschrieben hast, — sie fragte, ob sie von mir kämen, und ich konnte mit meiner Hand-

---

1. those whom. 2. I am running all over the park. 3. each other. 4. straight. 5. will it do now, I wonder. 6. very singular. 7. to turn out. 8 is there any-thing else you want. 9. why, I have. 10. what is it? 11. out with it. 12. it will do another time. 13. I. could not utter it just now. 14. I affected so demure an air. 15. what sort of woman is she? 16. shrugging his shoulders. 17. why. 18. if she did not paint. 19. even if. 20. how fortunate.

schrift mich rechtfertigen. Die Briefe haben vortrefflich vorgearbeitet, sie ist voll Vorurtheil gegen dich und es wird dir nicht schwer werden, ihr einen förmlichen Abscheu einzuflößen[1].

Karl (mit Beziehung[2]). Dazu bin ich auch jetzt mehr als je entschlossen. Und rasch muß es geschehen[3], ich möchte gern ganz frei sein, jeder Fessel ledig[4].

Brömser (sehr vergnügt). Brav[5], Junge, frei sollst du werden.

Karl. Um jeden Preis[6]. Schon der[7] Gedanke an eine Verbindlichkeit ist mir jetzt in den Tod zuwider[8].

Brömser. So lieb' ich dich[9]! (Nimmt ihn unter den Arm.) Laß (du die) Narren sich an Weiber hängen[10], der rechte[11] Mann ist sich selbst genug. Jetzt komm auf[12] mein Zimmer, wir haben noch ein Stündchen Zeit[13] bis (zum) Mittagessen, eine Partie Schach soll das ausfüllen. Komm, komm, du wirst bald Geschmack (an) dem Leben in diesem Hause finden[14].

Karl. Aber den[15] Nachmittag gehen wir zur Wittwe?

Brömser. Den Nachmittag gehen wir zur Wittwe und heute[16] Abend bist du ein freier Mensch. (Beide ab.)

Sechster Auftritt.

Agnes (von hinten rechts, mit Noten; legt langsam Hut und Shawl ab).

Mir klopft das Herz förmlich vor Angst[17]; ich soll zur Stunde zu ihm gehen; wenn er wieder solche verfängliche Reden führt[18]! Die[19] Tante drängt und redet mir zu, sie ernstlich zu beachten[20] — ach und ich kann es mir doch nicht (als) möglich denken.

Siebenter Auftritt.

Agnes, West (aus seinem Zimmer).

West. Guten Morgen, Fräulein!

Agnes (kalt). Guten Morgen, Herr West!

West. Durch das Fenster sah ich Sie kommen, und — aber was fehlt Ihnen, Sie sehen so aufgeregt aus?

Agnes. Ich bin wohl etwas rasch gegangen[21].

West (zärtlich). Sie sind doch[22] nicht unwohl? (Will[23] ihre Hand nehmen.)

Agnes (zieht ihre Hand zurück). Nicht doch[24], es geht vorüber[25].

West. Soll ich Ihnen ein Glas Wasser besorgen[26]?

---

1. to make her detest you. 2. significantly. 3. it must be done soon. 4. quite unfettered. 5. that's right. 6. at any price. 7. the very. 8. disgusts me now. 9. that's how I like to see you. 10. to attach one's self to. 11. real. 12. to. 13. an hour to spare. 14. to find to one's taste. 15. in the. 16. this. 17. my heart is quite beating with anxiety. 18. to speak. 19. my. 20. to take into consideration. 21. I dare say I have been walking rather fast. 22. I hope. 23. offering to. 24. by no means. 25. I shall soon be better. 26. to get.

Agnes. Ich danke[1], Herr Doctor! Da[2] habe ich (Ihnen) auch die Gedichte (wieder) mitgebracht, die Sie die Gefälligkeit hatten mir zu leihen[3].

West (nimmt das Buch). Nun, wie finden Sie sie?

Agnes. Wie darf ich mir ein Urtheil über einen Dichter erlauben[4]?

West. Sie sollen auch kein scharfes Urtheil abgeben[5], Sie sollen mir nur sagen, ob sie Ihnen gefallen haben.

Agnes. Nein, sie haben mich verletzt.

West. Verletzt? Diese zarten, duftigen[6] Lieder, voll[7] der wärmsten Empfindung?

Agnes. Eben diese hat mir weh gethan[8].

West. Das fasse ich nicht.

Agnes. Man trifft diese Empfindung im Leben nicht an, darum macht es traurig, sieht man[9] so schöne Gefühle geschildert, die mit der Wirklichkeit so in Widerspruch stehen[10].

West (feurig). Wie[11], im Leben gäbe es nicht so echte wahre Liebe, wie der Dichter sie hier malt?

Agnes (sieht ihn an). Ich glaube nicht.

West. Sie glauben nicht? Und das sagen Sie?

Agnes. Warum nicht ich?

West. Sie, deren Gesang[12] so voll Seele ist, in dem sich ja eben die tiefste Empfindung ausspricht[13]?

Agnes. Haben Sie das herausgehört[14]?

West. Gewiß, und ich vor[15] allen Andern.

Agnes (beinahe bitter). Ich hätte Ihnen das nicht zugetraut[16].

West. Wie?

Agnes. Ich finde in Ihrem Gesange wenig Seele und Empfindung, wie hätte ich bei Ihnen Empfänglichkeit dafür vermuthen dürfen[17].

West. Welch ein Ton, Agnes, wie kalt und bitter — ich habe Sie niemals so gehört! Zürnen Sie mir?

Agnes. Zürnen? Mein Herr, in dem Verhältnisse, in welchem wir stehen, kann davon nicht wohl die Rede sein[18]. (Ein) Zürnen[19] setzt etwas voraus, das zwischen uns nicht stattfindet[20].

West (immer mehr bestürzt[21]). Agnes, ich begreife Sie nicht.

---

1. no, thank you. 2. here. 3. which you were so obliging as to lend me. 4. how can I presume to judge of a poet? 5. nor are you. to pronounce an elaborate criticism. 6. sweet. 7. abounding with. 8. it was just this, that pained me. 9. to see. 10. incompatible with. 11. what. 12. singing. 13. in which the most profound feeling is expressed. 14. has it made that impression upon you. 15. above. 16. I should not have given you credit for it. 17. how could I have supposed you susceptible of it. 18. such a thing is out of the question. 19. resentment. 20. to exist. 21. in more and more consternation.

Achter Auftritt.

Vorige, Frau Waltrop (von hinten links).

Frau Waltrop. Dacht' ich's doch[1], da steht sie und plaudert! Willst du wohl in die Stunde[2], Mädchen! (Freundlich scheltend.) Ei, Herr Doctor, halten Sie (mir) das Kind nicht auf, sie versäumt zu viel.

West (beleidigt). Ich habe gestört? Das wußte ich nicht. Man scheint mir hier von allen Seiten anzudeuten[3], daß ich überflüssig bin, ich will nicht länger lästig fallen[4]. (Ab in sein Zimmer.)

Agnes (sieht ihm nach und trocknet eine Thräne).

Frau Waltrop. Nun, was sagte er?

Agnes (empfindlich[5]). Fast scheint es, Tante, als hielten Sie mich unter förmlicher Aufsicht[6].

Frau Waltrop. Weil ich dich unterbrochen habe?

Agnes. Sie thaten es absichtlich.

Frau Waltrop. Allerdings that ich das. Ich bin dir das schuldig[7], mein Kind. Nach dem, was ich gehört habe, mußt du jede Annäherung[8] an[9] Doctor West vermeiden.

Agnes. Nach dem, was Sie gehört haben?

Frau Waltrop. Armes Mädchen, du thust mir leid[10], allein ich muß es dir sagen, damit du jeden Gedanken an den Undankbaren[11] aufgiebst. Er und der Gerichtsrath haben sich gegenseitig feierlich gelobt[12], niemals zu heirathen.

Agnes (heftig). Ist das wahr?

Frau Waltrop. Der Rath hat es mir selbst gesagt, der lügt nicht[13]. Und erst vorgestern ist das geschehen[14].

Agnes (schmerzlich[15]). Und eben noch[16] klang sein Ton so weich, so theilnehmend[17] — o das ist schändlich!

Frau Waltrop. Du weißt nun, was du zu thun hast. Es wird dich einigen Kampf kosten, aber es muß sein.

Agnes (bitter). Kampf? O nein, das entscheidet, das reißt jeden Gedanken an ihn mit einem Male[18] aus meinem Herzen.

Frau Waltrop. Recht so[19], Agnes, ein braves Mädchen muß etwas auf sich halten[20].

Agnes. Genug, Tante, genug, es ist vorbei mit ihm[21], — — ich will jetzt in die Stunde gehen.

---

1. I thought so. 2. go at once to your lesson. 3. it appears I receive hints from every one. 4. I will intrude no longer. 5. in a tone of irritation. 6. you keep a regular watch upon me. 7. to owe. 8. intimacy. 9. with. 10. I am sorry for you. 11. of that ungrateful man. 12. have exchanged solemn vows. 13. he never utters a falsehood. 14. it was but the day before yesterday, when it happened. 15. sadly. 16. just now. 17. there was so much emotion and sympathy in his voice. 18. at once. 19. that is right. 20. must respect herself. 21. all is past between him and me.

Frau Waltrop (küßt sie). Thu' das, mein Kind, ich sage dir nichts, du wirst jetzt das Rechte[1] (schon) finden. (Geht langsam nach hinten.)

Agnes (wirft einen Blick nach West's Zimmer und klopft dann an[2] Bergheims Thüre). Das hätte ich nicht für möglich gehalten! Solche Falschheit wohnt in eines Menschen Brust!

Neunter Auftritt.

Vorige, Bergheim.

Bergheim. Wer ist — ah, Fräulein Agnes!

Agnes. Guten Morgen, Herr Bergheim!

Bergheim. Sie kommen wohl zur Stunde?

Agnes. Wie Sie sehen. (Die Noten zeigend.)

Bergheim (lachend). Es thut mir wahrhaftig leid, liebes Kind, der Klavierstimmer ist nicht gekommen, es sind mehrere Saiten auf dem Flügel zersprungen, wir können unmöglich[3] spielen.

Frau Waltrop (lauscht durch die hintere[4] Thüre).

Agnes (freundlich). Das thut ja nichts[5], (auf) ein anderes Mal denn. (Legt die Noten auf den Tisch links.)

Bergheim (für sich). Wenn ich sie so wiedersehe, das bescheidene, hübsche Mädchen, ja, ja, sie paßt doch besser für mich[6]! (Laut.) Sie sind doch nicht bös darüber?

Agnes (freundlich). Wie sollte ich (auch)?

Bergheim. Es ist nicht meine Schuld[7]; ich habe dem Tümpel so strengen Auftrag gegeben[8], aber der Mensch ist jetzt so nachlässig!

Agnes. Bitte, sprechen Sie nicht mehr davon. (Geht.)

Bergheim (für sich). Und wie gut und freundlich sie ist. (Laut.) Wollen Sie schon fort[9]?

Agnes. Ich kann wohl[10] meiner Tante noch etwas in der Küche helfen.

Bergheim. Ei, die rechnet heute nicht auf Sie; bleiben Sie noch einen Augenblick[11] hier.

Agnes (kommt etwas ängstlich vor[12]). Wenn Sie wünschen —

Bergheim (wird wieder verlegen). Ich habe (da) neulich mit[13] Ihnen über etwas gesprochen —

Agnes (ängstlich). Neulich —

Bergheim. Vorgestern, ja vorgestern war es — Haben Sie schon einmal ernstlich nachgedacht über das Glück des Lebens —

Agnes (leise). Sie fragten mich schon —

---

1. the right way. 2. at. 3. not possibly. 4. back. 5. it does not matter oder never mind. 6. she will be better suited to me, after all. 7. fault. 8. I had given such strict orders. 9. are you already going? 10. perhaps oder I dare say. 11. a moment longer. 12. forward. 13. to.

Bergheim (immer verlegen). Sehen Sie, liebes Kind, Sie sind jung, ich bin ein erfahrener älterer Mann — (rasch einlenkend[1]) das heißt[2], ich bin doch noch kein Greis, wenn ich auch[3] die stürmischen Jahre hinter mir habe — aber Sie können[4] (schon) guten Rath von mir annehmen.

Agnes. Ich habe das (doch) schon oftgethan.

Bergheim. Ja, in (der) Musik, als meine Schülerin, — aber ich meine auch noch[5] in andern Dingen.

Agnes. In andern Dingen?

Bergheim. Wenn ich sage, ich sei ein erfahrener Mann, so ist das nur in manchen[6] Dingen wahr.

Agnes. Wie so?

Bergheim. Es giebt (denn) zweierlei Erfahrungen[7]; die einen lernt man aus[8] Büchern, die anderen macht man im Leben.

Agnes (mit einem Blick auf West's Thüre, unwillkürlich seufzend). Die macht man im Leben.

Bergheim. Sie, liebes Mädchen, haben deren[9] noch wenig gemacht —

Agnes (seufzt).

Bergheim. Ich, im Grunde genommen[10], auch; ich habe aus Büchern mancherlei gelernt, aber im Leben selbst eigentlich noch[11] wenig. Sie antworten mir nicht?

Agnes. Ich höre Ihnen zu.

Bergheim. Schön[12]; sehen Sie[13], was nun (das) Glück betrifft[14], das echte meine ich, das wahre, das Glück der Liebe — (rasch) die Häuslichkeit, wenn Sie wollen[15], so muß ich bekennen, daß ich darin noch sehr wenig, ja offen gesagt[16], eigentlich gar keine Erfahrung gemacht habe. Sie antworten mir nicht?

Agnes. Ich höre Ihnen ja zu.

Bergheim. Gut, liebe Agnes! Und nun — im Grunde schäme ich mich[17], das sagen zu müssen — und nun muß ich Ihnen bekennen, daß es mir leid thun würde, wenn ich aus dem Leben scheiden müßte[18], ohne dieses Glück kennen gelernt[19] zu haben. Sie antworten mir nicht?

Agnes. Ich höre Ihnen ja zu.

Bergheim. Richtig, Sie hören mir zu. Ich — wie soll ich sagen — ich sehne mich nach[20] diesem Glücke und wenn ich ein Mädchen finden könnte, das sich über meine achtunddreißig Jahre wegsetzte[21], ich glaube sie würde es am Ende nicht zu bereuen haben.

Agnes (nach einer Pause). Das glaube ich auch[22]!

---

1. correcting himself. 2. that is to say. 3. wenn auch, though. 4. may. 5. besides. 6. some. 7. there are two sorts of experience. 8. we learn from. 9. of them. 10. strictly speaking. 11. till now. 12. very well. 13. well then. 14. was betrifft, as to. 15. if I may say so. 16. nay to be candid. 17. I am rather ashamed. 18. if I should have to quit life. 19. to know. 20. for. 21. to overlook. 22. so do I.

Bergheim (freudig). Wirklich? Glauben Sie das? Wenn ich nun zum Beispiel[1] Sie fragte — (stockt) Sie antworten mir nicht?

Agnes. Sie haben Ihre Frage ja noch nicht ausgesprochen[2].

Frau Waltrop (nähert sich).

Bergheim. Richtig — ich — wenn ich nur die rechten[3] Worte finden werde —

Frau Waltrop (freundlich). Soll ich Ihnen helfen?

Bergheim (erschrocken[4]). Frau Waltrop, Sie hier?

Frau Waltrop. Verzeihen Sie, ich suchte das Mädchen, Sie waren so eifrig im Gespräch mit ihr[5], daß ich unwillkürlich Zeuge Ihrer Worte wurde.

Bergheim. So, so[6].

Agnes. Aber Tante!

Frau Waltrop (theilnehmend, freundschaftlich[7]). Bester[8] Herr Bergheim, Sie sind nicht geübt[9] im Umgange mit jungen Mädchen — ich bin Ihre alte, langjährige Freundin[10] — soll ich mich Ihrer annehmen[11]?

Bergheim. Wenn Sie so gut sein wollen.

Frau Waltrop. Sie möchten[12] sich eine Gattin erwählen — ist es nicht so?

Bergheim. Allerdings.

Frau Waltrop. Sie haben Ihr Auge auf Agnes geworfen?

Bergheim (ängstlich, trocknet sich den Schweiß). Wenn das Fräulein[13] —

Frau Waltrop. Soll ich für das Mädchen antworten?

Agnes. Tante!

Frau Waltrop. Sie sagt Ja, von Herzen Ja[14]!

Bergheim (ängstlich). Wirklich?

Frau Waltrop. Es ist mir (ja schon) neulich nicht entgangen, was Sie beabsichtigten; gehen wir über alle Förmlichkeiten hinweg[15], die in unsern Verhältnissen ja nicht nöthig sind — ich habe das Herz des Mädchens ausgeforscht, sie achtet und ehrt Sie!

Bergheim. Ist das wahr, Agnes?

Agnes (sieht zu Boden[16]).

Frau Waltrop. Reichen[17] Sie ihr die Hand, sie ist die Ihrige!

Bergheim (reicht ihr die Hand). Agnes, da!

Agnes (giebt ihm die Hand).

Bergheim. Nun denn, meine Braut!

Agnes (birgt[18] ihr Gesicht an[19] der Brust von Frau Waltrop).

Bergheim. Weinen Sie?

---

1. for instance. 2. to put. 3. proper. 4. in alarm. 5. you were conversing with her so particularly. 6. indeed. 7. in a tone of sympathy and friendship. 8. dear. 9. practised. 10. I have been your friend these many years. 11. to assist. 12. would. 13. lady. 14. she accepts you, with all her heart. 15. let us set aside all formalities. 16. to cast down one's eyes. 17. to give. 18. to conceal. 19. at.

Frau Waltrop. Das ist (so) Mädchenart. Der wichtigste Schritt im Leben wird nicht ohne die tiefste Aufregung gethan. Lassen[1] Sie ihr Zeit, sich zu erholen.

Bergheim. Liebe Agnes, (so) sagen Sie mir nur ein Wort.

Agnes (nimmt sich zusammen[2], mit festem Entschluß ihm die Hand gebend). Sie sollen nie über mich zu klagen haben.

Dritter Aufzug.

Zimmer wie im vorigen Aufzuge.

Erster Auftritt.

Frau Waltrop, Agnes (von hinten links, zum Ausgehen bereit).

Frau Waltrop. Munter[3], Agnes, munter, laß den Kopf nicht hängen[4], solches Aussehen ziemt einer Braut nicht.

Agnes. Lassen[5] Sie mir Zeit, die ersten Eindrücke zu überwinden.

Frau Waltrop (immer freundlich, mütterlich). Tausend Mädchen werden dich (um) dein Glück beneiden — und was Herrn West betrifft[6], der dich hingehalten und eigentlich beleidigt hat, (so) kannst du keine schönere[7] Genugthuung haben, als dich ihm als Braut zu zeigen.

Agnes. Ja, Tante, diese Genugthuung thut mir wohl[8] — aber es ist doch traurig, nur Genugthuung zu haben.

Frau Waltrop. Die Trauer wird schwinden. Jetzt achtest und schätzest du deinen Bräutigam, in vier Wochen wirst du ihn auch lieben, ich kenne das. Traue meiner Erfahrung. Gefühle wie die deinigen verschwinden rasch in einer zufriedenen Häuslichkeit und nach Jahr und Tag[9] wirst du kaum begreifen, wie du jemals so empfinden konntest. Jetzt komm!

Zweiter Auftritt.

Vorige, West (aus seinem Zimmer).

West. Sieh da, meine Damen, Sie wollen ausgehen?

Frau Waltrop (steht absichtlich zwischen ihm und Agnes). Wie[10] Sie sehen, Herr Doctor.

West. Das schöne Wetter lockt Sie in's Freie[11], darf ich Sie begleiten?

Frau Waltrop (immer mit der Artigkeit, die sie West schuldig ist[12], aber doch mit Beziehung[13] und falscher Unbefangenheit[14]). Wir gehen nicht spazieren[15], Herr Doctor, wir haben nothwendige Besorgungen[16] (zu machen). Sie können das leicht denken[17], da Agnes Braut ist.

---

1. to leave. 2. to make an effort. 3. be cheerful. 4. to be cast down. 5. to allow. 6. was betrifft, as to. 7. better. 8. is gratifying to me. 9. in a twelve-month. 10. as. 11. makes you wish to walk in the open air. 12. to owe. 13. significance. 14. assumed ease. 15. we are not going out for a walk. 16. pressing business. 17. to imagine.

Weſt (ſtarr[1]). Was ſagen Sie?

Frau Waltrop. Sie wiſſen das nicht?

Weſt (erſchrocken und zitternd). Agnes Braut?

Frau Waltrop. Ich glaubte, Herr Bergheim hätte es Ihnen bei Tiſche[2] mitgetheilt?

Weſt. Kein[3] Wort! Verlobt, Braut, Agnes? Mit wem?

Frau Waltrop. Ei, eben mit Herrn Bergheim.

Weſt. Agnes, das haben Sie gethan? Es iſt nicht möglich, Sie und dieſer alte Menſch[4]!

Agnes. Kein ſolches Wort, Herr Doctor, über[5] den edlen Mann, der mich zu ſeiner Gattin erkoren[6], und dem ich Treue und Liebe gelobt habe.

Weſt (leidenſchaftlich). Treue und Liebe, Sie? Wie konnten Sie das thun? Dachten Sie denn gar nicht —?

Frau Waltrop. Lieber Herr Doctor, bedenken Sie doch, daß meine Nichte Verpflichtungen hat[7], daß ſie einem Andern angehört; dieſer zutrauliche Ton wird ſich nicht mehr recht paſſen[8].

Weſt. Ich kann es noch (immer) nicht begreifen, ſo ſchnell, ſo ohne alle[9] Vorbereitung! Ich hätte mir eher des Himmels Einfall vermuthet[10].

Frau Waltrop (mit heimlicher[11] Schadenfreude). Je nun, ſo unvorbereitet iſt es doch nicht gekommen. Herr Bergheim hatte ſchon lange Gefallen an[12] dem Mädchen, er iſt ein liebenswürdiger Mann, Agnes ehrte ihn als[13] Lehrer, da macht ſich denn ſo etwas ſehr leicht[14]. Aber ich wundere mich, daß er Ihnen noch nichts geſagt hat? Bei dem Feſte morgen auf dem Landhauſe ſoll ja die Verlobung gefeiert werden. Wir wollen recht vergnügt ſein, nicht wahr[15], Herr Doctor? Sie ſind ja auch immer freundlich gegen Agnes geweſen und gönnen ihr gewiß das Glück, das ſie macht[16]. Alſo auf Wiederſehen[17], ſpäteſtens morgen[18] beim Verlobungsfeſte[19]. (Mit Agnes ab.)

Dritter Auftritt.

Weſt (allein).

Wie iſt mir denn[20]? Habe ich auch (recht) gehört? Agnes Braut? O, die Falſche, die Heuchlerin[21]! Das iſt zu ſchändlich! Ließ[22] ſie mich nicht glauben, daß ſie mir gut wäre[23]? Und jetzt? Darum alſo das kalte, verletzende[24] Benehmen von heute[25] Morgen! O, die Weiber ſind ein treuloſes Geſchlecht! (Rennt umher.) Doch nein, ſo falſch kann Niemand ſein, ſie iſt

1. stupified. 2. at dinner. 3. not a. 4. old fellow. 5. of. 6. to choose. 7. is under engagements. 8. is not befitting any longer. 9. any. 10. I should as soon have expected the sky to come down. 11. concealed. 12. to have a liking for. 13. as her. 14. under such circumstances things of this kind are easily brought about. 15. will we not? 16. and will not grudge her the good fortune she has. 17. good bye then. 18. till to-morrow. 19. at the betrothal. 20. what is the matter with me? 21. die Falſche, die Heuchlerin, the perfidious hypocrite. 22. to make. 23. to be fond of. 24. cutting. 25. this.

unschuldig, sie muß unschuldig sein. Ich durchschaue Alles[1]. Die Tante ist die Veranlassung[2], sie hat das Mädchen überredet, hat sie gezwungen! Bergheim mit seiner reichen Erbschaft ist eine lockende Aussicht und alte Weiber kuppeln gern[3].

Vierter Auftritt.

Weft, Tümpel (tritt unbemerkt ein).

Weft. Aber ich kann es dabei nicht lassen[4], ich darf es nicht zugeben. Ich werde gleich mit[5] Bergheim sprechen. (Geht nach Bergheims Zimmer.)

Tümpel (steht ihm im Wege[6]).

Weft. Tümpel! Was wollen Sie?

Tümpel (freundlich). Heirathen!

Weft. Sie auch? Nun gut[7], was kümmert das mich?

Tümpel. Ich muß (doch um) die Erlaubniß der Herren hier bitten.

Weft (klopft an[8] Bergheim's Thüre). Heirathen Sie wen Sie wollen[9] und wann[10] Sie wollen, meine Erlaubniß haben Sie!

Tümpel. Mich schönstens zu bedanken[11], Herr Doctor!

Weft (hat an der Thüre gelauscht und öffnet sie). Nicht zu Hause? Auch gut[12], ich suche ihn auf, ich werde ihn finden, ich muß ihn finden! Ihm das Mädchen lassen? Nimmermehr! (Ab in sein Zimmer.)

Tümpel (allein). Zwei Stimmen hätte ich, aber die dritte, das wird Mühe kosten[13]. Heute Morgen bin ich ihm aus dem Wege gegangen[14], aber jetzt muß ich mir ein Herz fassen[15], denn Katharinchen[16] will die Sache durchaus abgemacht haben. (Will auf Brömser's Zimmer zu[17].)

Fünfter Auftritt.

Tümpel, Brömser (mit Hut und Stock, tritt heraus).

Brömser. Tümpel, hast du meinen Neffen nicht gesehen?

Tümpel. Nein, Herr Rath.

Brömser. Läßt mich warten, der Bursche[18]; Punkt vier Uhr[19] wollte er mich abholen[20].

Tümpel (hustet).

Brömser. Was giebt's?

Tümpel. Ach, Herr Rath!

Brömser. Was willst du?

Tümpel. Ich habe eine Bitte.

Brömser. Nun?

Tümpel. Ich traue mich nicht recht[21].

---

1. I comprehend it all. 2. at the bottom of it. 3. old women are fond of matchmaking. 4. I cannot let it rest there. 5. to. 6. in his way. 7. very well. 8. at. 9. whomever you please. 10. whenever. 11. much obliged to you. 12. never mind. 13. that will be difficult (hard). 14. to avoid. 15. to take courage. 16. Kate. 17. approaching Brömsers room. 18. the fellow keeps me waiting. 19. at four o'clock precisely. 20. he promised to call for me. 21. I hardly venture to speak.

Brömser. Halte mich nicht auf, rede, was willst du?

Tümpel (kläglich[1]). Heirathen!

Brömser (zornig). Plagt dich denn der Teufel[2], Tümpel?

Tümpel. Aber, Herr Rath, ist es (denn) der Teufel, der dem Menschen solche christliche Vorsätze in die Seele giebt[3]?

Brömser. Christliche Vorsätze, dummes Zeug[4]! Es giebt nichts Unchristlicheres als die Ehe. Laß diesen Gedanken fahren[5], das Heirathen führt allemal zum Unglück.

Tümpel. Je nun[6], wir sind ja zum Leiden geboren[7], sagt die heilige Schrift[8].

Brömser. Albernes Gewäsch[9]! Wenn man[10] dem Unglück aus dem Wege gehen kann, so ist das schon Pflicht, aber mit sehenden Augen hineinzurennen[11], ist ein Eselsstreich!

Tümpel. Ich bin (ja auch) nur ein dummer Mensch, Herr Rath, mir kann man so etwas schon nachsehen[12].

Brömser. Deine Frau wird dich betrügen[13].

Tümpel. Besser betrogen werden, als selbst betrügen, sagt die Schrift.

Brömser. Sie wird mit dir zanken.

Tümpel. Das thun Sie ja auch zuweilen, da[14] bin ich das schon gewohnt.

Brömser (kalt). Nun dann geh'.

Tümpel. Also Sie haben nichts dagegen[15]?

Brömser. Ich habe dir nichts zu befehlen[16]. Thue, was du nicht lassen kannst[17].

Tümpel. Ja, darf ich dann aber in Ihrem Dienste bleiben?

Brömser (kalt). Nein, Niemand kann zweien Herren dienen. Willst du der Knecht[18] einer Frau werden, so mußt du mich aufgeben.

Tümpel. Nun, Herr Rath, jetzt habe ich es vom Herzen[19] und ich frage noch einmal[20] wieder an. Die andern Herren sind es zufrieden[21], vielleicht besinnen Sie sich auch noch[22]. (Ab.)

Brömser (nachrufend). Niemals, niemals! (Allein.) Ist (denn) die ganze Welt toll geworden[23]? Erst will (der) Bergheim heirathen, nun auch der Tümpel, der Mensch war so gut im Dienste, so treu und ehrlich und nun — meine ganze Hausordnung[24] stürzt über den Haufen[25]. Ich wollte, daß das — doch nein, ich will mich nicht ärgern; der Tümpel wird zu ersetzen

---

1. piteously. 2. does the devil possess you. 3. to inspire with. 4. nonsense. 5. to abandon. 6. well. 7. born for suffering. 8. scripture says. 9. stuff and nonsense. 10. we. 11. but to run into it with our eyes open. 12. I may be pardoned for such a thing. 13. to dupe. 14. so. 15. then you have no objection to it? 16. I have no right to control your actions. 17. what you cannot help. 18. slave. 19. now it is off my mind. 20. once more. 21. have consented. 22. perhaps you will also change your mind. 23. has all the world gone mad? 24. all my domestic arrangements. 25. are going to be turned topsy turvy.

sein[1], für Bergheim ziehe ich (mir) meinen Neffen heran[2] und Weft hält (mir) feft[3], der wird mir nicht untreu. Dies Haus soll fortbeftehen und nicht erschüttert werden.

Sechster Auftritt.

Brömser, Weft (aus seinem Zimmer, mit dem Hute auf dem[4] Kopfe).

Weft. Schöne Geschichten das[5]! Haben Sie gehört, Herr Rath?

Brömser. Was (denn)?

Weft. Bergheim will[6] heirathen!

Brömser. Das weiß ich ja, was kümmert das uns[7]?

Weft. Viel; wissen Sie auch, wen er heirathen will?

Brömser. Nein!

Weft. (Die) Agnes, die Nichte aus[8] dem Hause!

Brömser. Meinetwegen[9]!

Weft (immer heftiger.) Meinetwegen aber nicht[10], ich leide[11] es nicht.

Brömser. Was kümmert Sie das?

Weft. Was mich das kümmert? Alles kümmert es mich[12]! Ich selbst habe das Mädchen lieb[13], ich lasse sie ihm nicht.

Brömser (starr vor[14] Schrecken). Weft, sind Sie von Sinnen[15]?

Weft. Noch nicht ganz, aber ich könnte es werden! Wenn ich denke, daß Bergheim das Mädchen lieben dürfte[16], daß sie ihn wieder liebte[17], werde ich rasend[18].

Brömser. Das sind Sie schon, Sie sind ja eifersüchtig!

Weft. Das bin ich[19] und Bergheim mag sich in Acht nehmen[20]. Ich habe es gar nicht gewußt[21], wie sehr[22] ich das Mädchen liebe, nie habe ich ihr etwas gesagt, — aber jetzt, ein Anderer sollte sie besitzen? Nimmermehr, eher breche ich ihm den Hals[23].

Brömser (zitternd). Was wollen Sie denn eigentlich[24]?

Weft. Heirathen will ich sie, ich selbst will sie heirathen.

Brömser (tritt vor ihn hin[25], grimmig[26]). (Also) Sie wollen heirathen?

Weft. Ja!

Brömser. Das dürfen Sie nicht[27]!

Weft. Oho[28]!

Brömser. Ich habe Ihr Wort!

Weft. Ich war ein Narr, daß ich's gab[29]!

---

1. can be replaced. 2. to train. 3. will be steady to me. 4. his. 5. pretty doings. 6. is going. 7. what is that to us? 8. of. 9. I don't care. 10. but I do. 11. to allow. 12. it is everything to me. 13. to be fond (of). 14. with. 15. have you lost your senses? 16. might. 17. that she might return his love. 18. it drives me mad. 19. so I am. 20. to take care. 21. I had no idea. 22. much. 23. I will rather break his neck. 24. but what are your intentions? 25. going up to him. 26. furiously. 27. that you cannot. 28. indeed. 29. to give it.

Brömſer. Gleichviel[1], Sie müſſen es halten!

Weſt. Da[2] wäre ich ein noch größerer Narr! Ich will mich nicht länger von Ihnen beherrſchen laſſen[3], frei will ich handeln[4].

Brömſer (höhniſch[5]). Frei will er handeln, wenn er heirathet! Alſo Sie ſind blind, ganz blind?

Weſt. Ich war (es), aber jetzt bin ich ſehend[6] und ich will meine Blindheit ganz von mir werfen! Alle Wetter[7], jetzt geht er vielleicht mit ihr in der Stadt herum[8], macht Einkäufe, führt ſie am Arme[9], reicht ihr Geſchenke[10], und ſie lächelt ihm freundlich dafür[11] — o, ich könnte raſend werden. (Stürzt fort.)

Brömſer (will ihn halten[12]). Weſt, hören Sie[13]!

Weſt (reißt ſich los[14]). Laſſen Sie mich ungeſchoren[15]! (Ab.)

Brömſer (allein, grimmig lachend[16]). Hahahaha! Auch der! O, ich war ein Thor! Wie konnte ich (auch) auf die Feſtigkeit der Männer unſerer Zeit bauen. Den Namen führen ſie wohl[17], aber ſie ſind alte Weiber, heute ſo, morgen ſo[18]! Nun denn, ſo will ich allein feſtſtehen[19], ein Ueberbleibſel[20] aus[21] alten, kernhaften Zeiten, und verlachen will ich die Thoren, wenn ſie zuſammengeknickt[23] von den Sorgen des ehelichen Lebens mir wieder begegnen werden.

Siebenter Auftritt.

Brömſer, Karl (von hinten rechts).

Brömſer. Endlich kommſt du, meine letzte Hoffnung! Wahrlich, Junge, du biſt mir wahrhaftig zum Troſte jetzt hierher gekommen[23]. Alles löſt ſich auf, alle alten Bande werden zerriſſen[24], hätte ich dich nicht[25], ich ſtünde ganz allein.

Karl. Was iſt Ihnen, Oheim!

Brömſer. Ich erzähle dir es unterwegs[26]. Komm jetzt zur Frau Hainwald, ich brenne darauf[27], dich von deinen Verbindlichkeiten, deinen Ketten zu erlöſen, damit ich wenigſtens einen freien Menſchen habe[28], an den ich mich halten kann[29], einen Menſchen, der nicht in den Feſſeln der Schürzen ſteckt[30]. Komm, komm!

Karl. Ich bin bereit.

---

1. that does not matter. 2. then. 3. I will not be domineered by you any longer. 4. I will act for myself. 5. with a sneer. 6. now my eyes are opened. 7. confound it. 8. about the town. 9. giving her his arm. 10. to give presents. 11. and she smiles upon him in return. 12. to detain. 13. hear me. 14. to break away. 15. don't bother me. 16. with a furious laugh. 17. they are men in name. 18. to-day of one mind, to-morrow of another. 19. to be firm. 20. relie. 21. of. 22. bowed down oder broken down. 23. you have really come here to be my comfort. 24. are broken. 25. but for you. 26. I shall tell you, as we go along. 27. I am most anxious. 28. may have. 29. whom to keep to oder to whom I may keep. 30. who is not tied with apronstrings.

Brömser (zum Gehen gewendet[1]). Du hast doch deine Rolle gut überlegt?

Karl. Sorgen Sie nicht[2], Oheim, ich werde so unausstehlich sein, als es mir nur gelingen will[3].

Brömser. Wie das meinem Herzen wohlthut[4]! Endlich (einmal) ein Mann, der sich nicht von zwei blauen oder schwarzen Augen fangen läßt[5]. (Beide ab.)

Verwandlung.

Zimmer bei Franziska, wie im vorigen Aufzuge.

Erster Auftritt.

Franziska (tritt von links langsam auf, einen Orangeblüthenstrauß in der Hand). Ein süßer Duft! Man wird nicht müde, ihn wieder und wieder einzusaugen[6]. Ist nicht die Liebe diesem Strauße zu vergleichen? Mit schmeichelndem Zauber naht sie uns in ihrer Blüthe — und ihre Frucht ist oft bitter, — wie Orangenschale. So sagt (der) Verstand! Doch das Herz? Als er am Wagen stand und diesen Strauß mir reichte, als sein Auge glühend an dem meinigen hing[7], wie wunderbar regte es sich hier[8], und nun will dieser Augenblick mir gar nicht wieder aus dem Sinne[9]. Ja, glühend war sein Auge — aber auch wahr. (Mit Ueberzeugung.) In diesem Manne ist kein Falsch[10]. Mit der Zunge können die Menschen lügen, mit dem Auge nicht. (Wie aus einem Traume aufschreckend[11], sieht sich um.) Stehe ich da und träume[12]? Wenn mich Jemand, wenn mich Ernestine gesehen hätte. (Lächelnd.) Mein Gott, ich habe doch kein Verbrechen begangen. Seltsam, warum verbirgt man[13] gewisse Empfindungen so sorglich vor[14] Andern, ja möchte sie vor sich selbst verbergen? Ist das die warnende Stimme unsers guten Engels[15]? Ach, ach, die muntere Franziska, eine Träumerin! Was soll das heißen[16]? (Geht ein paar Schritte.) Wie er dringend um[17] meinen Namen bat! Warum verweigerte ich ihn (auch)? Zu sehen, ob er trotzdem wieder in den Park kommt? Ich hätte es nicht thun sollen. Aber er kommt gewiß morgen wieder und dann — dann werde ich hoffentlich[18] von meinem bestimmten Bräutigam frei sein. Er will mir ja heute Mittag[19] seinen Besuch machen[20], wie sein Oheim sagt — und wenn er dessen Schilderung entspricht — (lachend) sehnlicher als ich hat gewiß noch kein Weib gewünscht[21], den ihr zugedachten Gatten[22] so unliebenswürdig als möglich zu finden! (Spielt in Gedanken[23] mit dem Strauße.)

1. about to go. 2. never fear. 3. as I can. 4. what a relief this is to my heart. 5. who is not to be caught. 6. one never tires of inhaling it. 7. ardently looked into mine. 8. what wonderful emotions I felt. 9. I cannot forget him for a moment. 10. there is no perfidy. 11. starting up as if from a dream. 12. do I stand dreaming? 13. we. 14. from. 15. guardian angel. 16. what is the meaning of this? 17. to tell him. 18. I hope. 19. this noon oder to-day at noon. 20. to pay. 21. I am sure no woman ever was so eager. 22. her destined husband. 23. abstractedly.

Zweiter Auftritt.

Franziska, Erneſtine.

Erneſtine (kommt mit Hut und Shawl und ihrem Zeichenbuche durch die Mitte. Sie legt das Zeichenbuch auf einen Tiſch rechts, Hut und Shawl auf einen Stuhl). So in Gedanken vertieft[1]?

Franziska. Wo kommſt du her[2]?

Erneſtine. Aus dem Gewächshauſe unſers Nachbars, ich habe Blätter gezeichnet.

Franziska. Blätter?

Erneſtine. Man kann ſie gut zu Arabesken brauchen[3]. (Sieht ihr in's Auge.) Fehlt dir etwas[4], du biſt ſeltſam unruhig!

Franziska. Du weißt ja, welchen Beſuch ich erwarte.

Erneſtine (lächelnd). Deshalb[5]? Die Entſcheidung wird nicht ſehr ſchwer wiegen[6], ich kenne dein Urtheil über[7] den Freiwerber (suitor) (ſchon) im Voraus[8].

Franziska. Meinſt du[9]? Du könnteſt dich irren. Ich werde gewiſſenhaft prüfen.

Erneſtine. So weit dir das möglich iſt[10].

Franziska. Mißtrauſt du meinem klaren Blicke[11]?

Erneſtine (lächelnd). So lange du den Strauß in der Hand haſt, ja.

Franziska. Du biſt eine abſcheuliche Schwätzerin!

Dritter Auftritt.

Vorige, Luchs.

Luchs. Herr Gerichtsrath Brömſer und Herr Fichtenau!

Franziska (zuſammenfahrend). Da ſind ſie! — (Laut.) Die Herren ſind willkommen! Halt[12], (noch) einen Augenblick! Höre[13], Luchs, führe die Herren hier herein[14], dann thue, als riefſt du mich[15] aus dem andern Zimmer.

Luchs. Wohl! (Ab.)

Franziska. Mir klopft das Herz[16] hörbar, ich muß mich wahrhaftig ein wenig ſammeln, — und —

Erneſtine. Noch einen[17] Blick in den Spiegel werfen.

Franziska. Du biſt thöricht, ich wünſche ihm wahrhaftig nicht zu gefallen.

Erneſtine. Hm, das iſt eine kitzliche Sache, möchteſt du denn, daß er dich für häßlich hielte[18]?

---

1. so absorbed in reveries. 2. where do you come from? 3. they are very useful for. 4. is anything the matter with you? 5. is it that? 6. will not be of much consequence. 7. of. 8. beforehand. 9. do you think so? 10. as far as it is in your power. 11. clear judgment. 12. stop. 13. I say. 14. to show in. 15. pretend to call me. 16. my heart is beating. 17. one more. 18. do you wish him to think you ugly?

Franziska. Ich bin's auch nicht[1], aber du bist (es), du! Komm, komm! (Beide links ab.)

Vierter Auftritt.

Luchs, Brömser, Karl.

Luchs. Belieben Sie hier einen Augenblick zu verziehen, ich werde die gnädige Frau[2] benachrichtigen. (Links ab.)

Brömser. Nun, Junge, spiele deine Rolle gut, es gilt das Glück deines Lebens[3].

Karl. Oheim, mir wird etwas bänglich zu Muthe[4].

Brömser. Warum nicht gar[5]!

Karl. Ich soll mich einer Frau unliebenswürdig zeigen, das ist mir förmlich wider die Natur[6].

Brömser. Nur auf[7] zehn Minuten.

Karl. Ich soll ihr Unangenehmes[8] sagen, in das Gesicht sagen[9], es wird mir nicht über die Zunge wollen[10].

Brömser (ängstlich). Nimm dich zusammen — du wirst doch etwas dreist und ungezogen sein können. Fange mit[11] mir laut an zu sprechen; wann sie kommt, thun wir[12], als hörten wir sie nicht gleich, da kannst du das Schlimmste auskramen[13], ohne ihr in das Gesicht zu sehen.

Karl. Ich will's versuchen, ja, ich muß es durchsetzen[14]! (Für sich.) Meine Huldin aus[15] dem Parke möge mich stärken.

Luchs (kommt zurück). Die gnädige Frau wird sogleich erscheinen.

Karl (lebhaft, munter lachend). He, Alter[16], komm einmal her[17]!

Luchs (tritt etwas vor). Was beliebt dem Herrn[18]?

Karl. Kennst du mich?

Luchs. Herr Fichtenau!

Karl. Richtig, so heiße ich[19]!

Fünfter Auftritt.

Vorige, Franziska (erscheint geräuschlos in der Thüre).

Brömser (ohne sich umzusehen, raunt ihm in's Ohr[20]). Sie ist da!

Karl. Aber was ich bin, weißt du nicht! Ich bin dein zukünftiger Herr.

Luchs. So[21]? (Sieht Franziska.)

Franziska (winkt Luchs, still zu sein).

Karl. Ich werde die Frau vom Hause[22] heirathen!

Luchs. So!

---

1. nor am I so. 2. my mistress. 3. the happiness of your life is at stake. 4. I am beginning to feel rather anxious. 5. nonsense. 6. that is quite against my nature. 7. for. 8. disagreeable things. 9. to her face. 10. I shall not get them over my tongue. 11. to. 12. we pretend. 13. then you can utter the worst things. 14. I must go through with it. 15. from. 16. I say, old fellow. 17. just come here. 18. what is your pleasure, sir? 19. that's my name. 20. to whisper to one. 21. indeed. 22. the lady of the house.

Karl (wirft sich ungezogen in einen Sessel). Mein Vater hat das abgemacht. Ich war anfangs nicht sehr geneigt, indessen sie hat Vermögen, das kann man brauchen[1].

Luchs. So?

Brömser. Aber, Neffe, welche Grundsätze?

Karl. Oheim, kommen Sie mir nicht wieder mit Sittenpredigten[2]! Wenn sich ein flotter Kerl, wie ich, entschließt, die Fesseln der Ehe auf den Nacken zu nehmen[3], macht er sie (sich) so leicht als möglich. Es soll ein lustiges Leben hier werden[4], Alter!

Luchs. So!

Karl. Ich habe lustige Freunde und wir wollen das Leben genießen.

Brömser. Aber Neffe —

Karl. Still, Oheim, ich weiß, was Sie sagen wollen. Ich soll nicht so geradezu reden[5]; beruhigen Sie sich[6], ich werde meiner Braut so sanft, so sittig, so liebenswürdig entgegen kommen[7], daß sie mich für den ehrbarsten Menschen von[8] der Welt halten soll, aber nach der Hochzeit nehmen wir das wahre Gesicht wieder vor[9]. Ist deine Herrin eifersüchtig, Alter?

Luchs. (Das) weiß ich nicht.

Karl. Ich will's nicht hoffen, ist sie es aber[10], werde ich es ihr abgewöhnen[11].

Luchs. So!

Karl. Ist meine Frau klug, so genießt sie das Leben mit mir, auch ohne mich, wie sie will[12], ich werde ihr keinen Zwang anlegen[13].

Luchs. So!

Karl. Ist sie nicht klug, desto schlimmer[14] für sie.

Franziska (ausbrechend). Abscheulich!

Karl (hebt sich halb empor[15] und horcht hoch[16] auf). Welche Stimme!

Brömser (geht zu ihr, zuckt die Achseln[17]). Sie sehen, gnädige Frau —

Franziska. Wie Recht Sie hatten; ich bin Ihnen ewig verpflichtet.

Karl (springt auf). Bin ich denn bei Sinnen? Sie sind's?

Franziska. Leben Sie wohl, Herr Rath.

Karl. Um Gotteswillen[18], hören Sie mich!

Franziska (stark[19]). Luchs, ich bin für diesen Herrn nie wieder zu sprechen[20]. (Ab.)

Karl. Ein Wort nur, ein Wort nur! (Stürzt auf die Thüre zu[21].)

---

1. that's useful. 2. don't bother me with your sermons. 3. to burden himself with the chains of matrimony. 4. there will be a merry life here. 5. I am not to speak out so plainly. 6. make yourself easy. 7. to speak to. 8. in. 9. I shall resume my true character. 10. but if she is. 11. I shall break her of it. 12. as she pleases. 13. I shall not put her under any restraint. 14. so much the worse. 15. half rising. 16. in surprise. 17. to shrug one's shoulders. 18. for God's sake. 19. emphatically. 20. visible. 21. rushing towards the door.

Luchs (steht vor der Thüre). Halt, hier ist kein Eingang.

Brömser (zieht ihn zu sich). Alles ging[1] vortrefflich, Karlchen[2]!

Karl. Ich bin verloren, Alles ist verdorben! (Zu Luchs.) Laß dir sagen[3], Alter!

Luchs. Nur die gnädige Frau hat mir zu sagen.

Brömser. Was willst du noch, komm[4]!

Karl. Nicht von der Stelle[5], ich muß sie sprechen. Mache Platz[6], Alter!

Luchs. Ich von meinem Posten weichen? Da kennen Sie (den) alten Luchs schlecht!

Brömser. Ich begreife dich nicht.

Karl (immer in der höchsten[7] Aufregung). Sie haben mich in das Verderben gestürzt[8]. Alter, hier, hier hast du Geld[9].

Luchs. Herr[10], ich war (a) Wachtmeister, mich besticht man nicht[11].

Brömser. Karl, du bist von Sinnen[12]!

Karl. Sie haben mich dahin[13] gebracht! So höre doch[14], Alter, es war Alles (nur) Spaß[15]!

Luchs. Ich verstehe keinen Spaß.

Brömser. So besinne dich doch[16]. (Führt ihn gewaltsam ein Paar Schritte vor[17].)

Karl (schlägt sich vor den Kopf[18]). Besinnen, besinnen? (Faßt Brömser am[19] Rocke, mit[20] unterdrückter Stimme.) Sie ist es (ja), die ich liebe, die ich anbete, ohne die ich nicht leben kann.

Brömser (außer sich vor Zorn[21], auch unterdrückt). Du liebst, du betest an?

Karl. Glühend, wie je ein Mann geliebt hat[22]!

Brömser. O, du abscheulicher Bösewicht, und gegen mich spielst du den Ehescheuen[23], das ist mehr als schändlich!

Karl. Was thun[24]? Was soll, was kann ich thun? Ich muß hier fort[25], ich darf es hier nicht weiter treiben[26]! Ich muß ruhig werden, muß mich sammeln, muß überlegen. Oheim, wenn das ein schlechtes Ende nimmt[27], schieße ich mir eine Kugel durch den Kopf[28], und Sie treffe der Fluch meines Todes[29]! (Im Abgehen.) Wir sehen[30] (uns) wieder, Alter! (Ab.)

Luchs. Wollen's abwarten[31]!

Brömser (matt, kläglich). Das setzt dem Dinge die Krone auf[32]. Auch

---

1. went off. 2. Charley. 3. let me tell you. 4. come along. 5. I will not stir from the spot. 6. make room for me oder step aside. 7. greatest. 8. to ruin. 9. here is money for you. 10. sir. 11. I am not to be bribed. 12. have you lost your senses? 13. to it. 14. do listen to me. 15. a joke. 16. but recollect yourself. 17. forward. 18. striking his forehead. 19. by the. 20. in a. 21. in a transport of rage. 22. as ever man loved. 23. you affected to hate matrimony. 24. what is to be done? 25. I must leave this place. 26. I cannot carry the matter farther here. 27. if this affair ends unfavourably. 28. I blow out my brains. 29. and may the curse of my death be upon your head. 30. to meet. 31. wé will see. 32. this crowns everything.

er, meine letzte Hoffnung, auf den ich so sicher[1] baute, verloren. Es ist vorbei mit mir[2], vorbei! (Ab.)

Luchs (hielt bis dahin die Thüre besetzt[3], kopfschüttelnd). Seltsame Leute (das), scheinen im Oberstübchen alle beide nicht richtig[4]. (Ab.)

Sechster Auftritt.

Franziska, Erneſtine.

Franziska (in höchſter Aufregung, das[5] Schnupftuch zuſammendrückend[6], kommt, geht auf und ab und wirft ſich in einen Stuhl).

Erneſtine (folgt ihr). Aber Franziska, ich begreife dich nicht! Du läufſt aus einem Zimmer in das andere, du antworteſt mir nur halb[7] —?

Franziska (in tiefſtem Schmerz). So getäuſcht zu ſein, ſo getäuſcht, es iſt entſetzlich!

Erneſtine. Aber du wünſchteſt ja[8], daß Fichtenau dir gerechten Grund geben möchte, ihn zurückzuweiſen?

Franziska (ſteht auf). (So) höre denn: Fichtenau, der Unwürdige, Elende[9], iſt jener junge Mann aus dem Park. (Birgt ihr Geſicht an Erneſtinens Bruſt.)

Erneſtine. Nicht möglich[10]!

Franziska. Nicht möglich? Hätteſt du es mir geſagt, ich würde es nicht geglaubt, der ganzen Welt würde ich widerſprochen haben; aber meinen eignen Sinnen mußte ich[11] trauen! Ich erkannte ja gleich ſeine Stimme, und als er ſich umwendete und ich in ſein Geſicht ſah — laß mich ſchweigen — er war es!

Erneſtine. Arme Freundin, das muß dir freilich weh thun[12]!

Franziska (immer aufgeregt). O nein, mein guter Engel hat es ſo geleitet[13]. Der Heuchler glaubte, (daß) ich ihn nicht hörte, und ohne Scheu[14] bekannte er ſeine verworfenen[15] Grundſätze! O, die Erfahrung war bitter, aber vielleicht heilſam. (Drückt das Tuch auf die Augen, mit Faſſung.) Ich will gleich an ſeinen Vater ſchreiben, ihm Alles mittheilen und Alles abbrechen! (Setzt ſich links zum Schreiben.) Du biſt wohl ſo freundlich[16], dem Luchs nochmals einzuſchärfen, daß er dieſen — — — Herrn nie wieder meldet — ich muß an die Luft[17] — fährſt du wohl mit mir aus[18]?

Erneſtine. Gern, ich will den Wagen beſtellen! (Ab.)

Franziska (allein, ſtützt den Kopf in die Hand). Wie ſchlimm iſt die Lage einer Frau[19], die allein ſteht in der Welt, ohne (a) Freund, ohne (a) Schützer! Ein ſo verdorbener, elender Menſch wagt zu mir zu kommen, ſo verächtlich[20] von mir zu denken, Abſichten auf mich zu haben und geltend

1. so firmly. 2. it is all over with me. 3. to guard. 4. they both seem to be crazy. 5. her. 6. to crumple up. 7. you give me insufficient answers. 8. did you not wish. 9. that worthless wretch. 10. impossible. 11. I could not but. 12. to afflict. 13. has brought it about. 14. unreservedly. 15. wicked. 16. have the kindness. 17. I must take an airing. 18. will you take a drive with me? 19. how badly situated is a woman. 20. despicably.

machen zu wollen[1] — und Niemand, der mich schützt, der mich rächt! (Schreibt.) Muß es sein[2], daß ein Weib, alleinstehend in der Welt, schutzlos ist, so will ich (mir) einen Schützer suchen — aber mit kaltem Verstande will ich wählen.

Siebenter Auftritt.

Franziska, Luchs.

Luchs. Herr Bergheim!

Franziska (unwillkürlich, ohne aufzusehen). Willkommen!

Luchs (ab).

Franziska (allein). Ich fühle es, diese Beleidigung überwinde ich so bald nicht[3], sie wird lange an mir nagen. Thörin, die[4] ich war, mich in lieblichen Träumen zu wiegen[5] — und so erweckt, so erweckt — es ist zu bitter, zu bitter.

Achter Auftritt.

Franziska, Bergheim.

Bergheim. Gnädige Frau —

Franziska (mit Zumachen ihres Briefes beschäftigt[6], ohne sich umzusehen). Gestatten Sie, daß ich[7] diesen Brief siegle?

Bergheim (setzt den Hut auf den Tisch rechts). Ich will Sie gar nicht[8] stören, im Vorbeigehen wollte ich nur fragen, ob ich morgen noch auf Ihren Besuch rechnen kann, das Wetter verspricht günstig zu werden, mein kleines Fest ist vorbereitet. Dann wollte ich Ihnen mittheilen —

Franziska (ist fertig[9] und steht auf). Gewiß, gewiß kommen wir — ich versprach es. (Sieht Bergheim an, kämpft mit Thränen.)

Bergheim. Mein Gott, was ist Ihnen — Sie sind unwohl — so sah ich Sie nie!

Franziska (für sich). Ueber diesen Mann konnte ich heute Morgen heimlich lächeln, als er mir sein Herz öffnete, ich konnte ihn vergleichen mit einem Nichtswürdigen, dessen glattes Aeußere mich bethört, diesen Mann, dessen treues Gemüth, dessen biedern Sinn[10] ich hundert Mal erkannt[11] habe —

Bergheim (sieht ihr verwundert zu[12]). Sie sprechen mit sich selbst — Sie beunruhigen mich, gnädige Frau!

Franziska (für sich). Ein Wink des Schicksals führt ihn jetzt eben zu mir[13]. War es nicht eine schützende, leitende Hand, die ich vermißt, die ich bedurfte — wo fände ich[14] eine bessere als bei ihm? Er soll Genugthuung haben, daß ich heimlich über[15] ihn lachte. (Mit raschem Entschluß.) Bergheim, war es Ihnen Ernst mit dem[16], was Sie mir heute Morgen sagten?

---

1. and to assert them. 2. if it must be. 3. I shall not overcome so soon. 4. that. 5. to indulge in pleasant dreams. 6. engaged in closing her letter. 7. will you permit me. 8. not — at all. 9. has finished. 10. upright character. 11. to see. 12. observing her in surprise. 13. it is a sign of fate that brings him to me just now. 14. where could I find. 15. at. 16. were you serious in.

Bergheim. Allerdings, aber —

Franziska. Sie wollen eine Frau nehmen, Sie hatten Ihr Auge auf mich geworfen, Sie trugen mir Ihre Hand an —?

Bergheim. Allerdings, aber —

Franziska (rasch). Wohl, edler Mann, ich bin die Ihrige!

Bergheim (erschrocken[1]). Gnädige Frau —

Franziska. Doch jetzt bitte ich (Sie), fragen Sie weiter nicht[2], ich bin in einer Stimmung, die mir jede Erklärung unmöglich macht[3]. Ich werde Ihnen Alles erzählen, dann werden Sie mich begreifen[4]. Genug, genug, ich bin die Ihrige, unwiderruflich. (Geht ab.)

Bergheim (im äußersten Erstaunen). Wie ist das? Darf ich denn meinen Ohren trauen? Sie nimmt meine Hand an, sie will die Meinige werden, die glänzende, schöne, junge Frau? Und das so plötzlich, so leidenschaftlich? (Freudig.) Ich hätte es kaum für möglich gehalten! (Kleinlaut.) Ach, aber Agnes! Da sitze ich schön in der Klemme[5] (Böse.) Daß doch die Frau Waltrop[6] mit ihrer zudringlichen Dienstfertigkeit — sie hat mich in diese Verlegenheit gebracht[7]. (Gutmüthig.) Doch nein, die arme Frau hat es ja gut gemeint[8]. Was kann ich aber jetzt thun? (Aengstlich.) Vor[9] allen Dingen hier[10] fortgehen, denn käme Franziska zurück, ehe ich einen Entschluß[11] — ich wäre verloren! (Nimmt hastig seinen Hut und wirft (dabei) das Zeichenbuch Ernestinens herunter; mehrere lose Blätter fallen heraus.) Was ist das? Das ist ja mein Bild[12] — so wahr ich lebe[13] — täuschend ähnlich[14] — mein Gott, das[15] sind ja Verse von mir! Und die Schrift kenne ich, ja, ja, es ist Ernestinens Hand. Hätte sie mich gezeichnet? Ich habe ihr nie gesessen. (Nimmt ein anderes Blatt.) Und hier das Häuschen in Flachsdorf, wo ich vorigen Sommer wohnte, wo sie mich mehrmals besuchte! — und hinten darauf[16] — wahrhaftig, wieder Verse von mir! Und da unten die Worte: „Wie schön, wie wahr!" — Ernestine, die mir aus dem Wege geht[17], die mich kalt und zurückstoßend behandelt, schreibt meine Verse auf[18], sammelt sie — hält sie also werth[19] — wie reime ich mir das zusammen[20]? —

Neunter Auftritt.

Bergheim, Ernestine.

Ernestine (kommt hastig durch die Mitte). Der Wagen ist — (sieht Bergheim und ihr Buch in seiner Hand, bleibt erschrocken stehen).

Bergheim (sieht sie ungewiß an[21]). Mein Fräulein —

Ernestine (verlegen). Das ist nicht Recht, das war nicht für Sie bestimmt.

---

1. in alarm. 2. do not ask any more questions. 3. to render. 4. to understand. 5. here I am in a fine scrape. 6. I would that Mrs. Waltrop. 7. to involve. 8. has acted for the best. 9. above. 10. from here. 11. before I have made up my mind. 12. portrait. 13. as I live. 14. a striking likeness. 15. these. 16. at the back. 17. to avoid. 18. to copy. 19. then she attaches value to them. 20. how can I account for it? 21. looking at her in doubt.

Bergheim. Ein Zufall — ich warf das Buch herunter. (Langsam, sie immer ansehend.) Aber Fräulein Erneſtine, Sie haben mein Bild gezeichnet, das Häuschen, wo ich wohnte, Sie ſchreiben meine Verſe auf und verwahren ſie in Ihrem Buche —

Erneſtine (kann ihn nicht anſehen[1]). Geben Sie!

Bergheim. Alſo Sie ſind mir[2] nicht böſe? Nein, wie ſoll ich ſagen, alſo ſind Sie nicht kalt und gleichgültig gegen mich? Sie ſchweigen? (Mit der ganzen Herzlichkeit eines guten Menſchen.) O, (ſo) antworten Sie mir. Sie haben keine Abneigung gegen mich? (Nimmt ihre Hand.) Liebe Erneſtine, antworten Sie mir!

Erneſtine (ſtockend). Wie ſollte ich das? Sie ſind mein Lehrer, ich danke[3] Ihnen ſo viel —

Bergheim. Danken? Sie mir? Deren[4] Muth und Geiſtesgegenwart mein Leben erhielt? (Weich[5].) Schelten[6] Sie mich einen Thoren, aber antworten Sie mir: warum haben Sie mein Bild gezeichnet, warum das Häuschen? Sie ſchlagen die Augen nieder[7]? Gleichgültige Dinge faßt man nicht mit ſolcher Treue auf — (ſchüchtern, leiſe) alſo bin ich Ihnen nicht — ganz gleichgültig?

Erneſtine (ſchlägt die Augen zu ihm auf[8]).

Bergheim (innig freudig, aber nicht laut). Nein, nein, dieſer Blick ſagt Nein! Ach, liebe, liebe Erneſtine —

Erneſtine. (Ich) bitte[9], laſſen Sie mich[10].

Bergheim (mit zunehmender Innigkeit). Nein, nein, jetzt kann ich Sie nicht laſſen, jetzt wird es ja auf einmal[11] ſonnenhell vor meinen Blicken[12], jetzt muß ich es Ihnen ſagen: ich — ich (zart[13]) bin Ihnen ja immer gut geweſen, Erneſtine, ich habe Sie ja lieb gehabt, ſeit ich Sie kenne[14], ich wußte es nur ſelbſt nicht recht[15]. Haben Sie (denn) nie etwas davon gemerkt?

Erneſtine. Schonen Sie mich!

Bergheim (freudig). Sie haben es gemerkt? (Mit leiſem Vorwurf[16].) Und haben mich das nie wiſſen laſſen[17]?

Erneſtine (ſieht ihn an).

Bergheim. Und ſind Sie ungehalten darüber? Reden Sie.

Erneſtine (ſchüttelt leiſe mit dem Kopfe[18]).

Bergheim. Nicht? Haben Sie vielleicht auch mich (ſchüchtern) ein wenig gern gehabt[19]? Keine falſche Scham[20] in[21] dieſem Augenblicke, liebes Mädchen, ſind Sie mir wieder gut[22]?

Erneſtine (leiſe). Ja!

---

1. unable to look at him. 2. with me. 3. to owe. 4. you, whose. 5. with emotion. 6. to call. 7. to cast down. 8. to raise. 9. pray. 10. let me go. 11. all at once. 12. eyes. 13. with delicacy. 14. ever since I knew you. 15. but I was not quite aware of it myself. 16. in a tone of gentle reproach. 17. and you have never suffered me to know it? 18. gently shakes her head. 19. been a little fond of me. 20. false modesty. 21. at. 22. do you return my love?

Bergheim. Ja? Ach, mir fällt es wie Schuppen von den Augen[1]! Ja, ja! Böses[2], liebes Mädchen, und warum mir[3] das so ängstlich verbergen, warum mich absichtlich kalt behandeln?

Erneſtine (ſtockend). Ich hatte einſt das Glück[4], Ihnen einen Dienſt zu erweiſen[5], mußte ich nicht fürchten, zudringlich zu erſcheinen, mußte es nicht ausſehen, als begehre[6] ich Dank und Anerkennung, wenn ich zu freundlich gegen Sie war?

Bergheim. Alſo darum[7]? Wie zart Sie fühlen! Und ich — ich wagte ja nicht zu glauben, daß mich ein junges Mädchen lieben könnte? Seit Jahr und Tag[8] kämpfte ich[9] mit dem Entſchluß, (mir) ein liebes Weib zu nehmen, hätte ich hoffen dürfen, Sie zu erringen, meine Wahl wäre raſch getroffen[10] geweſen. (Mit Vorwurf.) Aber juſt ſeit Jahr und Tag ſind Sie noch kälter, vermeiden mich abſichtlich!

Erneſtine. Sie waren ja reich geworden, mußte ich da[11] nicht doppelt zurückhaltend ſein?

Bergheim. O, ich blöder Thor[12], das nicht zu begreifen, nicht die edelſten Empfindungen in eines Mädchens Bruſt zu faſſen. (Gutmüthig bittend[13].) Sie müſſen mir es etwas zu Gute halten[14], wenn ich ungeſchickt bin. Und jetzt, Erneſtine?

Erneſtine (ſchlägt die Augen nieder).

Bergheim. Darf ich weiter[15] fragen? Wenn Sie mich wirklich lieben? wollen Sie die Meine ſein?

Erneſtine (birgt ihren Kopf an ſeiner Bruſt).

Bergheim (aufjubelnd[16]). Mein Mädchen, meine Braut, meine Erneſtine! (Küßt ſie auf die Stirn.)

Erneſtine (macht ſich los und läuft ab).

Bergheim (allein, jubelnd). Endlich habe ich die Rechte gefunden, endlich bin ich glücklich! Ja, der Rath ſprach wahr[17], ich bin ein Thor, ich verſtehe nicht mit Mädchen umzugehen[18]. Ein Anderer hätte das vielleicht längſt gemerkt — und ich war blind. Und ſie, das treffliche Mädchen, ſo zartfühlend! Alſo ſoll ich doch noch glücklich werden, ganz glücklich. Ja, ja, nach[19] ihr ſehnte ich mich, das iſt das beſeligende Gefühl, das ich vermißte, als ich (erſchrocken, langſam) Agnes — ach — Agnes — und Franziska — (plötzlich erſtarrt) o weh[20], jetzt ſind es ihrer drei[21]! (Bleibt verdutzt ſtehen[22].)

---

1. I feel as if scales were dropping from my eyes. 2. naughty. 3. from me. 4. the good fortune. 5. to render. 6. to expect. 7. this, then, was the reason. 8. for a twelve-month past. 9. I had been struggling. 10. to make. 11. then. 12. dull fool that I was. 13. in a tone of goodnatured entreaty. 14. you must be indulgent to me. 15. more. 16. in a tone of exultation. 17. was right. 18. I do not know how to behave to girls. 19. for. 20. how unfortunate. 21. now there are three of them. 22. stopping in alarm.

Vierter Aufzug.

Garten. Links im Hintergrunde ein Landhaus. Dem gegenüber rechts eine Gitterthüre, der allgemeine Eingang. Vorn rechts und links zwei kleine Lauben.

Erster Auftritt.

Bergheim, Tümpel (mit einem Packet durch die Gitterthüre).

Bergheim (aus dem Hause kommend). Ist Alles besorgt?

Tümpel. Alles in Ordnung[1], Herr Bergheim!

Bergheim. Was hast du da?

Tümpel. Das Feuerwerk!

Bergheim. Lege es in die hintere Stube[2], daß Niemand daran kommt[3].

Tümpel. Werde es gut[4] verwahren. (Ab.)

Bergheim (allein, sieht nach[5] der[6] Uhr). Bald[7] zwölf, sie werden nicht lange mehr warten lassen[8]! Je[9] näher die Stunde rückt[10], desto mehr faßt mich die Angst[11]. Hätte ich nur gleich gestern Abend an Franziska geschrieben, mit[12] (der) Frau Waltrop gesprochen! Aber was hätte ich sagen sollen[13], meinen Rücktritt zu entschuldigen[14]? Ich sollte (die) arme Agnes so kränken, das Vertrauen der guten Franziska so täuschen — es dünkt mir unmöglich — und doch muß es sein! Aber wie, wie, wie? Vergebens martere ich mich ab, eine Form zu finden, in der ich meinen Wortbruch rechtfertigen kann[15]. Denn Wortbruch ist es doch. Ich habe bei beiden angeklopft, sie haben zugesagt[16] — ich bin gebunden. Und Ernestine, meine gute, gute Ernestine! Wenn Franziska ihr Alles gesagt hat, was wird sie denken? Sie werden mich für den erbärmlichsten Menschen halten und ich kann es ihnen nicht verargen[17], denn Alles spricht gegen mich[18]. Wenn sie jetzt zusammenkommen — hu[19] es überläuft mich heiß[20] bei[21] dem Gedanken. Am liebsten ginge ich davon[22].

Zweiter Auftritt.

Bergheim, Karl (durch die Gitterthüre).

Karl. Herr Bergheim —

Bergheim. Sein Sie[23] willkommen! Ich muß noch um Verzeihung bitten[24], daß ich Sie nicht persönlich eingeladen; Ihr Oheim hatte es übernommen[25] — und wo ist er? Kommt er nicht mit[26]?

Karl. Er fährt mit den Frauen aus dem Hause, ich bin voraus geritten[27].

---

1. all right. 2. back parlour. 3. so that nobody can touch them. 4. carefully. 5. at. 6. his. 7. near. 8. they will soon be here. 9. the. 10. to approach. 11. the more anxious I feel. 12. to. 13. what was I to say. 14. in apology for my retractation. 15. for justifying my breach of promise. 16. they have accepted me. 17. I cannot blame them for it. 18. all the appearances are against me. 19. whew. 20. I feel quite nervous. 21. at. 22. I should like best to decamp. 23. you are. 24. I have still to apologize. 25. had undertaken to do so. 26. has he not come with you? 27. I have come on horseback before them.

Bergheim. Also die Frauen kommen?

Karl. Sie werden gleich hier sein.

Bergheim. Schön[1], schön! (Immer zerstreut, ängstlich, für sich.) Hätte nicht ein gelegener[2] Kopfschmerz zu Hülfe[3] kommen können? Wenn man ihn nicht braucht[4], haben ihn sonst die Weiber immer zur Hand[5].

Karl. Sie werden noch beschäftigt[6] sein, ich will mich etwas im Garten umsehen.

Bergheim. Wenn Sie so gut sein wollen[7], ich habe doch noch dies und das zu thun[8]! Horch[9], ein Wagen! Er hält[10]! Das werden sie sein — erlauben Sie[11]! (Durch die Gitterthüre ab.)

Karl (allein.) Sie ist noch nicht hier, aber sie kommt, sie hat zugesagt[12]; hier ist die einzige Möglichkeit, ihr in den Weg zu treten[13], sie zu sprechen. Daß sie meinen Brief uneröffnet zurückschickte, kann ich ihr nicht verdenken, ich habe mich ja wie ein Elender, ein Verworfener vor[14] ihr gezeigt. Wie ein Narr habe ich Alles angewandt[15], (um) meine höchsten[16] Wünsche selbst zu zerstören, mein schönstes Glück[17] selbst zu vernichten! Da kommen die Andern — ach, wie wäre ich jetzt im Stande, gleichgültige Gespräche zu führen[18]. (Links vorn ab.)

Dritter Auftritt.

Brömser führt Agnes, West Frau Waltrop, Bergheim.

Frau Waltrop. Allerliebst ist der Garten, ganz allerliebst!

(Die Herren haben die Frauen vom Arme gelassen[19].)

Brömser (setzt sich in die Laube rechts, nimmt eine kleine Meerschaumpfeife heraus und beginnt sie zu stopfen).

West (nähert sich Agnes).

Bergheim (hält sich verlegen von dieser entfernt[20]).

Bergheim. Ein wenig vernachlässigt ist er, aber das soll bald nachgeholt werden.

Frau Waltrop. Wirklich ein prächtiger Aufenthalt, Sie werden hier angenehme Tage verleben.

Bergheim. Das[21] hoffe ich, Frau Waltrop, das hoffe ich!

West (rasch und leise zu Agnes). Ich muß Sie sprechen!

Agnes (beachtet ihn nicht).

Frau Waltrop. Aber bester[22] Herr Bergheim, Sie haben ja Ihre Braut noch nicht einmal[23] begrüßt[24]?

---

1. very well. 2. convenient oder seasonable. 3. to my aid. 4. when it is not wanted. 5. at hand. 6. engaged. 7. if you please. 8. I have still to attend to some little matters. 9. hark. 10. to stop. 11. permit me. 12. promised to come. 13. to stop her. 14. to. 15. to do. 16. dearest. 17. greatest happiness. 18. how could I now converse on indifferent subjects. 19. to disengage. 20. in embarrassment, keeps at a distance from her. 21. so. 22. dear. 23. not even. 24. to welcome.

Bergheim. Ja, ja, Sie haben Recht, ich bin etwas zerstreut! (Geht zu Agnes.) Sein Sie willkommen, mein Fräulein!

Agnes. Guten Tag, Herr Bergheim!

Frau Waltrop (lachend). Ei wie förmlich für ein Paar Brautleute[1]. Nun, nun, das wird sich schon legen[2].

Bergheim (kehrt auf seine Stelle zurück, rasch rechts zeigend). Sehen Sie, dort sind Spargelbeete!

West (wie oben[3]). Nur auf[4] zwei Augenblicke!

Frau Waltrop. Und Obstbäume sehe ich auch die Menge[5] da!

West (wie oben). Ich beschwöre[6] Sie!

Agnes (leise). Ich darf das nicht[7] in meiner Stellung!

Frau Waltrop (sieht sich um, verweisend). Agnes, für deine Küche ist hier trefflich gesorgt!

Bergheim. Doch auch für das Angenehme[9], die Blumenbeete sind reich und geschmackvoll, sehen Sie da hinten! (Führt sie ein paar[10] Schritte nach hinten[11].)

West (wie oben). Es handelt sich um das Glück meines Lebens[12], vielleicht auch um das Ihrige.

Agnes (leise). Es ist gegen meine Pflicht, Herr Doctor!

West. Sie dürfen[13] mir ein paar Worte nicht versagen; hier oder niemals finde ich die Gelegenheit.

Frau Waltrop (sich umdrehend und langsam vorkommend[14]). Ei, Agnes, du plauderst da[15] mit dem Herrn Doctor, ich dächte[16], das Alles ginge dich doch näher an[17]! Sind Sie nicht ein wenig eifersüchtig, Herr Bergheim?

Bergheim (lächelnd). Wie sollte ich — nein, nein, von dieser Thorheit bin ich frei. Aber wollen Sie nicht hinein[18] gehen, (es) sich bequem machen?

Frau Waltrop. Gehen Sie mit Agnes voran, lieber Herr Bergheim, zeigen Sie ihr das Haus und die Einrichtung, sie kann uns dann gleich als Wirthin empfangen.

Bergheim. Aber halt[19], mir fällt eben ein[20], ich habe ein kleines Feuerwerk[21] für heute Abend in Bereitschaft, da muß noch für ein Gerüst gesorgt werden[22], sonst ist es zu spät. (Läßt Agnes los.) Lieber West, Sie sind wohl so gut[23], und führen das Fräulein in's Haus, ich bin gleich zurück!

West (nimmt rasch Agnes' Arm). Ist es Ihnen gefällig[24], Fräulein?

1. for a betrothed couple. 2. that will wear off in course of time. 3. as before. 4. for. 5. plenty of. 6. to implore. 7. I must not do so. 8. in a tone of reproof. 9. but the agreeable is not forgotten either. 10. a few. 11. towards the background. 12. the happiness of my life is at stake. 13. must. 14. to come forward. 15. there you stand talking. 16. I should think. 17. you are more immediately interested in all this. 18. in. 19. stop. 20. I just remember. 21. some fireworks. 22. for which a scaffolding must be provided. 23. will you be so kind (as to). 24. is it your pleasure.

Frau Waltrop (ärgerlich). Aber hat denn das nicht Zeit bis später[1]?

Bergheim. Nein, nein, das muß auf der Stelle[2] besorgt werden, ich bin aber gleich (wieder) zurück! Weſt, ſein Sie ſo gut[3]! (Eilig hinten rechts ab.)

Weſt (im Abgehen). Jetzt müſſen Sie mich hören!

Agnes. Sei es denn[4]! (Beide in's Haus ab.)

Frau Waltrop. Hm, hm, der (Herr) Bräutigam iſt (denn doch) ein wenig zu arglos, ich werde ihm einen deutlicheren Wink geben müſſen. — Beſter Herr Rath[5], da wir einen Augenblick allein ſind, muß ich Ihnen etwas mittheilen, das Sie auch angeht.

Brömſer (kommt aus der Laube). Das mich angeht?

Frau Waltrop. Ja, beſter Herr Rath; ich habe mich entſchloſſen, meine Vermiethungen aufzugeben[6] und mein Haus zu verkaufen.

Brömſer (ſieht ſie groß[7] an; erſchrocken). Ah —!

Frau Waltrop. So werden wir uns denn wohl trennen müſſen[8].

Brömſer. Ah, ah — ah — das iſt ein ſchlechter Scherz — gehen Sie weg[9]!

Frau Waltrop (ruhig, freundſchaftlich[10]). Ich habe mir etwas zurückgelegt[11]; es iſt wenig, aber es genügt, um meine alten Tage[12] vor Sorgen zu ſchützen. Sie wiſſen, meine Haushaltung macht mir viel zu ſchaffen[13], ich ſehne mich[14] auf[15] meine alten Tage nach Ruhe[16]!

Brömſer (verbiſſen[17]). Das iſt Ihr Ernſt, Ihr vollkommener Ernſt?

Frau Waltrop. Mein vollkommener Ernſt.

Brömſer. Und ſo plötzlich kommen Sie zu dieſem Entſchluſſe[18]?

Frau Waltrop. Ich habe (ſchon) ſeit längerer Zeit[19] daran gedacht, allein ich war ſo eingewohnt in[20] unſere Verhältniſſe[21], daß ich den Gedanken nie ernſtlich verfolgte. Nun aber[22] Herr Bergheim heirathet[23], iſt der kleine Kreis doch[24] zerriſſen[25]; an einen neuen Miethsmann gewöhne ich mich auch nicht ſo gut — Herr Weſt wird vielleicht auch bald fortgehen — und, wie geſagt[26], ich ſehne mich nach Ruhe auf meine alten Tage!

Brömſer. Alte Tage, alte Tage, wie alt ſind Sie denn[27]?

Frau Waltrop. Rund heraus[28], zwei und vierzig Jahre, Herr Rath!

Brömſer (polternd[29]). Das iſt ja noch gar kein Alter[30] für eine Frau! Wer wird ſich ſo früh zur Ruhe ſetzen[31] (wollen)! Ich bin zehn Jahre

---

1. but will that not do afterwards? 2. at once. 3. if you please. 4. be it so. 5. dear sir. 6. to give up letting lodgings. 7. in surprise. 8. so we shall probably have to part. 9. go along. 10. in a friendly tone. 11. I have made some savings. 12. old age. 13. to give trouble. 14. to wish (for). 15. in. 16. a quiet life. 17. with suppressed rage. 18. to resolve (upon). 19. for a long time past. 20. accustomed to. 21. way of life. 22. but now that. 23. is going to marry. 24. anyhow. 25. broken up. 26. as I said before. 27. pray. 28. to be plain (candid). 29. roughly. 30. no age at all. 31. to retire.

älter als Sie und noch (immer) rüstig! Sie können noch lange[1] Ihr Hauswesen führen[2].

Frau Waltrop (freundlich). Nun, Herr Rath, ereifern Sie sich nicht; Sie werden die Sache schon ruhiger ansehen, und wir scheiden in Frieden und Freundschaft!

Brömser. Scheiden?! (Wehmüthig.) Allerliebste Frau, bedenken Sie, fünfzehn Jahre wohnen wir zusammen[3], Sie kennen alle meine kleinen Eigenheiten und Launen, Sie wissen meinen Geschmack, Sie sorgen freundlich für mich — und nun wollen Sie mich verlassen? Thun Sie es nicht!

Frau Waltrop (begütigend). Sie finden schon wo anders wieder ein angenehmes Verhältniß[4].

Brömser. Niemals, niemals wie bei Ihnen! Geben Sie den Gedanken auf!

Frau Waltrop. (Das) kann ich nicht, Herr Rath, — doch verderben wir uns den angenehmen Tag nicht[5] — ich muß auch (einmal) nach meiner Nichte sehen. (Geht.)

Brömser (sehr aufgeregt[6]). Frau Waltrop!

Frau Waltrop (bleibt stehen). Hm?

Brömser. Ist das Ihr fester Entschluß?

Frau Waltrop. Ja[7]!

Brömser. Unwiderruflich?

Frau Waltrop. Ja!

Brömser (grimmig). Gut!

Frau Waltrop (geht).

Brömser. Frau Waltrop!

Frau Waltrop (bleibt stehen).

Brömser. Und durch nichts sind Sie abzubringen[8]?

Frau Waltrop. Aber, bester Herr Rath — meine triftigen Gründe —

Brömser (zornig). Gut, gut! Gehen Sie, gehen Sie!

Frau Waltrop. Sie werden mir doch Recht geben[9]. (Ab in's Haus.)

Brömser. So ist's gut[10], das ist das Einzige, was noch fehlte[11]! Frau Waltrop! Sie ist fort! Der[12] verdammte Bergheim mit seinen Heirathsgedanken! Er hat das ganze Unheil angerichtet[13]! Wäre er ruhig sitzen geblieben, dann —— o, ich möchte aus der Haut fahren! Mein ganzes Leben ist zerstört! Alle diese tausend kleinen Gewohnheiten —— nein, nein, ich kann es mir gar nicht denken, ich bin viel[14] zu alt, um ein neues Leben anzufangen! Und wo werde ich hinkommen? Wer wird mich bedienen wie

---

1. for a long time to come. 2. to attend to. 3. we have been residing together these fifteen years. 4. you are likely to find an agreeable home elsewhere. 5. let us not spoil. 6. with much excitement. 7. it is. 8. and you are not to be deterred from it by anything. 9. you will yet approve of my resolution. 10. there. 11. this was the only thing wanting. 12. that. 13. to cause. 14. far.

die[1] Waltrop, wer für mich sorgen wie die Waltrop, wer kennt mich (so) wie die Waltrop, wer ist so gut wie die Waltrop? Man könnte rasend werden[2]! (Bleibt in Gedanken[3] stehen.)

Vierter Auftritt.

Brömser, Karl (von links vorn).

Karl (sehr lebhaft[4]). Oheim!

Brömser (hämisch). Du hier?

Karl. Oheim, Sie müssen wieder gut machen[5]!

Brömser. Meinst du?

Karl. Sie haben mich verleitet, Ihre Ränke[6] haben mich in's Unglück gestürzt[7]!

Brömser. Und Sie, (Herr) Neffe, haben mich betrogen, Sie spiegelten mir vor, Sie haßten die Ehe, und sind verliebt wie ein achtzehnjähriger Primaner[8] — pfui!

Karl. Und Sie scheuten sich nicht, aus leidiger Eigensucht in die Lebensentwickelung eines Menschen einzugreifen, meine frische Jugend wollten Sie verkümmern machen[9], um[10] mich zum[11] Gefährten Ihres alten Hagestolzenlebens zu haben.

Brömser. Weil ich es gut mit dir meinte[12], dich vor dem Elend bewahren wollte, dem du entgegen gingst[13].

Karl. Meinen Sie, ich wolle es versuchen, Ihre eingerosteten Vorurtheile zu bekämpfen? Das wäre Sisyphusarbeit. Aber Ihre Listen[14] und Ränke stürzen mich in's Unglück! Sie müssen wieder gut machen, müssen widerrufen[15], müssen meinen guten Namen bei Frau Hainwald wieder herstellen[16]!

Brömser (hämisch). Meinst du, ich soll zum[17] zweiten Male dein Narr sein? Iß selbst aus, was du eingebrockt hast[18]!

Karl. Sie wollen (es) nicht?

Brömser. Nichts will ich, mich einschließen will ich in meine vier Pfähle[19] und nichts von dir, nichts von allen andern Menschen hören und sehen; denn Narren seid ihr alle, Narren, Narren!

Karl. Gut, ich werde mir selbst helfen — aber sollte Ihr Zeugniß nöthig sein, so wird es gefordert werden — und lügen dürfen Sie nicht. (Links ab.)

Brömser. Auch der noch[20]! Doch von einem jungen Menschen kann man allenfalls etwas Unsinn erwarten, aber die Waltrop, die Waltrop, die

1. Mrs. 2. I could go mad. 3. in a reverie. 4. with great animation. 5. to make reparation. 6. intrigues. 7. to ruin. 8. like a scholar of eighteen. 9. to stunt. 10. in order to. 11. for a. 12. because I wanted to promote your welfare. 13. which you were going to encounter. 14. arts. 15. must withdraw your assertions. 16. to clear. 17. a. 18. reap the fruits of what you have sown. 19. within my own rooms. 20. he too.

wackere, verständige Frau will diesen Streich machen[1], will mich aufgeben, — hätte sie es mir nicht selbst gesagt, ich würde es nicht glauben.

Fünfter Auftritt.

Brömser, West.

West (kommt in großer Hast von hinten links). Jetzt, Herr Rath, ist Ihnen Gelegenheit gegeben[2], Ihr Unrecht wieder gut zu machen.

Brömser (wild). Was?

West. Ich habe mich so eben mit Agnes erklärt[3], sie liebt mich, sie vergiebt mir, jetzt helfen Sie uns, reden Sie mit Bergheim, daß er ihr das Jawort zurückgiebt[4].

Brömser (grob). Herr, was geht das Alles mich an[5]? Wenn Sie heirathen wollen, nehmen Sie meinetwegen[6] des Teufels Großmutter — was kümmert das mich?

West. Sie sind an dem ganzen Unheil schuld[7].

Brömser (höhnisch). Ich?

West. Sie haben mich eingeschüchtert, mein klares Urtheil verwirrt, Sie haben mich zu keinem Entschlusse kommen lassen[8]!

Brömser. Herr Doctor, mir reißt jetzt die Geduld[9]! Sie sind mündig und werden selbst vertreten müssen, was Sie thun und nicht thun[10]! Mit einem Menschen, der heirathet, will ich ein für allemal[11] nichts zu schaffen[12] haben — demnach lassen Sie mich ungeschoren[13].

West. Also Sie übernehmen die Sache nicht?

Brömser. Nein, nein, nein, nein!

West. Gut, so[14] muß ich mir selbst helfen! Wenn aber Unheil daraus[15] entsteht, wenn ich mit Bergheim ernstlich an einander gerathe[16], wenn vielleicht Blut fließen sollte — auf Sie fällt die Schuld[17] — Sie konnten es hindern und wollten (es) nicht. Die ganze Stadt wird mit Fingern auf Sie weisen[18]. (Rasch hinten ab.)

Brömser. Ist (denn) ein Tollhaus in der Nähe[19] und sind die Verrückten[20] alle losgelassen worden? Ich werde selbst zum Narren[21] unter den vielen andern! (Geht ein paar Schritte.) Ha, Bergheim! Auch der noch!

---

1. is going to play such a trick. 2. there is an opportunity for you. 3. I have just had an explanation with Agnes. 4. that he may release her from her promise. 5. what is all this to me. 6. for all I care. 7. you are the cause of. 8. you have prevented me from coming to a resolution. 9. now my patience is wasted. 10. and have to bear the responsibility for your actions and omissions. 11. once for all. 12. to do. 13. let me alone oder let me in peace. 14. then. 15. out of it. 16. if there should be any serious conflict between me and Bergheim. 17. the fault will be yours. 18. you will be the scoff of all the town. 19. in the vicinity. 20. madmen. 21. I shall go mad myself.

Sechster Auftritt.

Brömser, Bergheim (von rechts hinten).

Bergheim (bittend, ängstlich[1]). Lieber Rath, ich bedarf Eurer Freundschaft!

Brömser (mit unterdrückter Wuth, hämisch). Ei[2]!

Bergheim. Ihr müßt mich aus der entsetzlichsten Verlegenheit ziehen[3].

Brömser. So?

Bergheim. Ihr wißt, daß ich mit[4] Agnes verlobt bin.

Brömser. Ja!

Bergheim. Ich hatte aber auch bei Frau Hainwald so halb und halb meine Worte angebracht[5]!

Brömser. So?

Bergheim. Und gestern Abend hat sie mir zugesagt[6].

Brömser (höhnisch). Ich hab's Euch ja gesagt, Ihr macht noch Glück[7] bei den Weibern mit Eurer Erbschaft!

Bergheim. Spottet, aber helft! Hört mich an! Mit allen Beiden kann es nichts werden[8], meine Liebe gehört Ernestinen, das habe ich erst gestern erkannt[9], sie liebt mich wieder, wir haben uns erklärt[10], jetzt rathet, helft!

Brömser (mit giftigem Spott). Wahrhaftig, mein Tollkopf von[11] Neffe kann es nicht ärger treiben[12] als Ihr. Drei Bräute auf einmal[13]! Ihr werdet auf[14] Eure alten Tage (noch) zum Don Juan[15]!

Bergheim. Ah, pfui, das ist schlecht[16] von Euch! Wenn ein alter Freund Hülfe von Euch begehrt[17], verhöhnt Ihr ihn!

Brömser. Alter Freund? Wer hat die Freundschaft aufgekündigt[18]? Ihr habt es gethan[19]; Ihr habt mir das[20] Leben vergällt, habt das alte Verhältniß zerrissen[21], habt den West abspenstig gemacht[22] und die Waltrop dahin gebracht[23], daß sie mir gekündigt hat[24] — und Ihr wollt noch Hülfe von mir? Jetzt sitzt Ihr in der Patsche[25], wie ich es Euch vorausgesagt habe — und meine einzige Genugthuung ist, Euch auszulachen!

Bergheim. Nein, Rath, für so hartherzig hätte ich Euch — horch — ein Wagen — das ist Franziska und Ernestine — o Gott, jetzt wird das Unheil hereinbrechen[26] — was thue ich[27] — entgegen muß ich ihnen doch gehen[28] — Rath, erbarmt Euch meiner[29]!

---

1. in a tone of entreaty and anxiety. 2. indeed. 3. to relieve (from). 4. to. 5. but I had also made a sort of proposal to Mrs. Hainwald. 6. to accept. 7. you would succeed. 8. I cannot marry either of them. 9. it was not till yesterday that I became sensible of it. 10. we have had an explanation. 11. of a. 12. cannot go on worse. 13. at once. 14. in. 15. you will turn a Don Juan. 16. wicked. 17. desires your assistance. 18. to break off. 19. it is you who have done so. 20. my. 21. to sever. 22. have made West break his promise. 23. to induce. 24. to give me notice for quitting her house. 25. to be in a scrape. 26. will break in upon me. 27. what am I to do. 28. I must go out to receive them. 29. have mercy upon me.

Brömser. Ei, (so) laßt doch die Frauen nicht warten[1]! (Schiebt ihn fort.)

Bergheim. Ihr seid ein gefühlloser Mensch! (Rechts ab.)

Brömser (ihm nachsehend). Hahahaha, dir geschieht es recht[2], an dir ist meine Rache vollkommen! (Schlägt sich vor die Stirn[3].) Dummkopf, der[4] ich bin! Und wenn es ihm noch zehn Mal schlechter geht, bin ich darum besser d'ran[5]? Nein, nein, noch schlechter! Ich bin der Geprellte, der Verlassene, der Vereinsamte[6]! Ich muß noch einmal mit der Waltrop reden. (Wendet sich nach links.) Dort geht sie und bewacht Agnes vor[7] West. Wer[8] sie so sieht, die hübsche, stattliche Frau, mit dem freundlichen, verständigen Gesichte, sollte sie eines solch entsetzlichen Entschlusses gar nicht fähig halten[9]! Ich muß noch einmal mit ihr reden! (Geht ein paar Schritte, immer mit sich kämpfend.) Sie muß ein Einsehen haben[10]! (Geht ein paar Schritte.) Sie darf mich nicht verlassen! (Geht ein paar Schritte.) Sie wird's auch nicht! (Ab.)

Siebenter Auftritt.

Franziska, Ernestine, Bergheim.

Ernestine (ist kalt und ernst).

Bergheim (ist verlegen und sucht[11] in ihren Blicken zu lesen).

Franziska (ist unruhig, bewahrt aber ihre Haltung[12]).

Franziska. Der Weg von der Stadt ist angenehm, lieber Bergheim, die Lage Ihres Hauses am[13] Flusse gefällt mir ganz wohl[14]. Und der Garten ist hübsch, recht hübsch — viel Schatten, das liebe ich besonders. (Wendet sich, nach rechts sich umschauend.)

Bergheim (leise). Liebe Ernestine!

Ernestine (leise). Ich will vergeben, aber lassen Sie mich!

Bergheim (leise). Aber um Gottes willen[15]!

Ernestine (leise). Franziska hat mir Alles gesagt!

Franziska. Allein mehr Rosen müssen Sie schaffen[16], lieber Bergheim, ich liebe (die) Rosen zu sehr.

Bergheim. Wie Sie befehlen[17]! (Leise.) Ich bin wahrhaftig unschuldig!

Ernestine (leise). Ich habe verschwiegen, was nachher unter uns vorgegangen, (die) Dankbarkeit für meinen Lehrer forderte diese Schonung, aber nun sind wir fertig mit einander[18].

Franziska (dreht sich um). Ei, ei, Herr[19] Bräutigam, Sie hören mich nicht und flüstern mit Ernestinen?

---

1. do not keep the ladies waiting. 2. it serves you right. 3. striking his forehead. 4. that. 5. am I the better for it? 6. it is I who am imposed upon, deserted, lonely. 7. from oder against. 8. whoever. 9. to think capable (of). 10. she must listen to reason. 11. to endeavour. 12. composure. 13. on the. 14. I like very well. 15. for God's sake. 16. to get. 17. as you please. 18. all is finished between us. 19. sir.

Bergheim. Ich — verzeihen Sie — das Fräulein ist —

Franziska. Sie behauptet krank zu sein[1], sie wollte durchaus nicht mit[2], beinahe Gewalt habe ich brauchen[3] müssen, um sie hierher zu schleppen.

Bergheim (ängstlich). Sollte ihr wirklich etwas Ernstliches[4] zugestoßen sein?

Franziska. Beruhigen Sie sich; uns Frauen ist das Vorschützen von Unwohlsein so geläufig[5], daß eine der anderen nicht recht Glauben schenkt[6].

Bergheim (gezwungen lächelnd[7]). Dann darf ich mich wohl nicht ängstigen.

Franziska. Aber du sprichst kein Wort, gefällt es dir nicht hier[8]?

Erneſtine (kalt). Es ist recht hübsch!

Franziska. Du solltest (doch) mehr Theil an[9] einem Orte nehmen[10], wo ich künftig als Frau[11] herrschen werde.

Erneſtine (wendet sich ab).

Bergheim (sehr theilnehmend[12]). Ich fürchte ernstlich[13], gnädige Frau —

Franziska (scharf). Ei, ei, Herr Bergheim, Sie sind ja besonders theilnehmend für Erneſtine gestimmt[14]. (Lachend.) Wollen Sie mir schon untreu werden? Das ist denn doch noch[15] zu früh.

Bergheim. (lächelnd, in Verlegenheit). Wie können Sie glauben —?

Franziska. Sie sind seltsam zerstreut, Sie haben mir nicht einmal[16] den Arm geboten — (lächelnd) glauben Sie, daß ich gar nicht eifersüchtig bin?

Bergheim. O, wie könnte eine so thörichte Leidenschaft Sie beherrschen[17]!

Franziska. Hm, man nennt sie zwar eine Thorheit und doch ist ohne ein wenig Eifersucht jedes Verhältniß ein kaltes, theilnahmloses.

Bergheim. Ich bin darin noch — noch nicht recht bewandert.

Erneſtine (von dem Gespräch gepeinigt). Wenn du nichts dagegen hast[18], möchte ich wohl ein Viertelstündchen[19] ruhen, es wird mir wohlthun[20].

Bergheim (hastig). Drinnen im rothen Zimmer ist ein bequemes Sopha!

Franziska. Thue das — und sei so gut, mir[21] Hut und Shawl mit[22] hinein zu nehmen.

Bergheim. Das kann ich ja hinein tragen.

---

1. she says she is ill. 2. she insisted upon staying behind. 3. to employ. 4. something serious. 5. females are so much in the habit of affecting illness. 6. to give credit. 7. with a forced smile. 8. do you not like this place? 9. in. 10. to show interest. 11. as the mistress. 12. with much sympathy. 13. really. 14. you evince a very lively interest for Ernestine. 15. denn doch noch, rather. 16. not even. 17. how could you be under the influence of. 18. if you have no objection. 19. for a quarter of an hour or so. 20. it will do me good. 21. my. 22. with you.

Franziska. Wollen Sie mich allein lassen?

Bergheim. Ich dachte nur —

Franziska (giebt Ernestinen Hut und Shawl, spottend[1]). Es würde ihr zu schwer werden? Sorgen Sie nicht[2], so schwach ist sie noch nicht.

Ernestine (ab in's Haus).

Bergheim (sieht ihr ängstlich nach). Ich will nicht hoffen —

Franziska. Es ist mir lieb[3], daß wir allein sind, lieber Bergheim. Nach meiner raschen Erklärung von gestern müssen wir ernst und verständig über[4] unser künftiges Verhältniß sprechen.

Bergheim (zerstreut). Gewiß, sehr rasch, sehr rasch.

Franziska. Wie?

Bergheim (einlenkend[5]). Ich meinte überraschend — ich war überrascht, kaum hatte ich gewagt zu hoffen —

Franziska. Ich will Ihnen offen bekennen, was meinen schnellen Entschluß herbeiführte[6], ich werde ihn dann um so[7] gewissenhafter ausführen können.

Bergheim. Ganz recht, gnädige Frau, sollte ich aber doch nicht —

Franziska. Was?

Bergheim. Nachsehen, wie (es) dem Fräulein geht[8]?

Franziska. Sie wird etwas Kopfweh haben und ein Viertelstündchen Schlaf reicht hin, sie wieder herzustellen — ich kenne sie. Hören Sie mich jetzt ruhig an, lieber Bergheim. Der wichtigste Schritt des Lebens ist, wenn zwei Leute sich für die Dauer ihres irdischen Daseins verbinden.

Bergheim. (mit [immer] steigender Verlegenheit). Der wichtigste Schritt, allerdings, der denn auch der reifsten Ueberlegung bedarf.

Franziska. Ich setze bei[9] Ihnen diese voraus, bei mir war die Ueberlegung kurz, aber entscheidend. Sie warben um meine Hand — und ich sagte Ihnen zu — wir sind —

Bergheim (in höchster Angst). Ich will aber (doch) dem Fräulein etwas kölnisches Wasser[10] geben, das ist ein vortreffliches Mittel — entschuldigen Sie einen Augenblick! (Ab.)

Franziska. Bergheim! Was ist das? Er läßt mich stehen[11], in[12] diesem Augenblicke, bei[13] diesem Gespräche? Sollte ich doch recht gesehen haben, sollten beide für einander fühlen? Ernestine hatte sich auf den heutigen Tag gefreut[14], erst als[15] ich ihr von meiner Verlobung sagte, machte sie[16] Einwendungen mitzukommen? Und Bergheim's auffallende Unruhe und Zerstreutheit? Mein Gott, sollte ich in vierundzwanzig Stunden zwei Mal[17] eine so schmerzliche Täuschung erfahren?

---

1. sarcastically. 2. never fear oder fear nothing. 3. I am glad. 4. of. 5. recollecting himself. 6. to cause. 7. the. 8. is getting on. 9. in. 10. Cologne water. 11. he leaves me abruptly. 12. at. 13. in. 14. had anticipated pleasure from this day. 15. it was not still. 16. that she made. 17. twice.

Achter Auftritt.

Franziska, Karl (von links vorn).

Franziska (ohne ihn zu bemerken). Aber Bergheim ist ein Ehrenmann, ich begreife dann seine Werbung nicht. (Wendet sich.)

Karl (bittend). Gnädige Frau!

Franziska (stolz sich abkehrend). Mein Herr!

Karl. Hören Sie nur zwei Worte!

Franziska. Ich habe schon zu viel von Ihnen gehört; verlassen Sie mich, drängen Sie sich nie wieder auf meinen Weg[1]. (Will ab.)

Karl. Sie dürfen[2] mich nicht ohne Weiteres[3] verdammen, Sie müssen mich hören.

Franziska (sehr stolz). Ich muß?

Karl (zeigt ihr die Rose in seiner Brieftasche). Ich habe ein Pfand! Sie gaben es mir zum Zeichen[4] der Gewährung einer Bitte[5] — jetzt erfüllen Sie, um was ich Sie ersuche[6]: hören Sie mich! Lösen Sie Ihr Wort!

Franziska (höflich kalt[7]). Ich löse mein Wort!

Karl. Ein unseliger Irrthum ist zwischen uns getreten[8].

Franziska (bitter). Ein Irrthum?

Karl. Ich kam in diese Stadt auf Befehl[9] meines Vaters, um die Hand von Franziska Hainwald zu werben. Ich kam gleichgültig, denn mein Herz war frei. (Da) führte ein günstiges Geschick mir Sie im Park entgegen[11] — ich sah Sie, und von diesem Augenblicke (an) fühlte ich, es sei mir unmöglich, dem Befehle meines Vaters zu gehorchen.

Franziska (sieht ihn bedeutend[12] an).

Karl. Franziska Hainwald und Sie waren ja für mich zwei Personen — Ihre Schuld[13] war es, daß ich Sie nicht für eine erkannte.

Franziska (milder). Meine Schuld? Vielleicht mein Glück[14]!

Karl. Ich hatte meinem Vater versprochen, Franziska Hainwald meine Hand zu reichen[15], wenn ich nichts an ihr auszusetzen fände[16], Alles, was ich von ihr hörte — ach — und was ich jetzt so bestätigt sehe — — machte mich fürchten, ich würde keinen Tadel an[17] ihr finden. Wollte ich (nun) der mir — da ich Sie gesehen[18] — so verhaßten Verbindung entgehen, so blieb mir nur ein Mittel[19] — ich mußte Franziska Hainwald mißfallen[20]. Mein Oheim, ein wüthender[21] Feind der Ehe, bot mir seinen Beistand an, er entwarf den Plan[22], er verleumdete mich bei Ihnen, er verleitete mich, in[23]

---

1. do not thrust yourself in my way again. 2. can. 3. summarily. 4. in token oder as a token. 5. of granting a request. 6. now comply with what I request of you. 7. with cold politeness. 8. to come. 9. by the command. 10. with indifference. 11. I had the good fortune of meeting with you in the park. 12. significantly. 13. fault. 14. good fortune. 15. to give. 16. if I should find no fault with her. 17. in. 18. since I had seen you. 19. there was but one expedient for me. 20. it was necessary for me to displease. 21. inveterate. 22. he was the author of the scheme. 23. at.

Ihrem Hause in einer Art und Weise[1] aufzutreten[2], die mich Ihnen verhaßt[3] machen sollte. Urtheilen Sie über[4] mein Entsetzen in jenem Augenblicke, als ich Ihre Stimme erkannte, als ich zu meinem Schrecken sah, was mich sonst mit Entzücken erfüllt hätte, daß Sie und Franziska Hainwald eine Person sind. Jetzt sprechen[5] Sie mein Urtheil. Ich zeigte in Ihrem Hause nicht mein eigenes Selbst, ich spielte nur eine Rolle.

Franziska (milder). Kann ich Ihnen glauben? Wenn Sie gestern nur eine Rolle spielten, so haben Sie es mit vieler Wahrheit gethan — mein Herr, da Sie solche Kunstfertigkeit besitzen, wer steht mir dafür[6], daß Sie nicht jetzt auch eine Rolle spielen?

Karl. Meine Verzweiflung, mein Auge, die Aussage meines Oheims!

Franziska. Kann ich solchen Zeugnissen trauen?

Karl. Ich wahnsinniger Thor[7], wie habe ich mich (da) verstrickt! Doch halt — eins[8] muß Sie überzeugen! Sie haben zwei Briefe erhalten ohne Unterschrift, die Böses von mir sagten[9]!

Franziska. So ist es[10].

Karl (schreibt rasch in seine Brieftasche). Kennen Sie diese Handschrift?

Franziska. Es ist dieselbe wie in jenen Briefen.

Karl. Sie sehen: es ist die meinige. Von mir selbst gingen die ersten Verleumdungen über mich aus[11] — den Zweck kennen Sie — bin ich jetzt gerechtfertigt?

Franziska (freudig, mit gehobener Brust[12], für sich). Es ist (so), wie er sagt.

Karl. Bin ich jetzt gerechtfertigt?

Franziska. Beinahe, aber —

Karl. Darf ich jetzt wagen, dem Befehle meines Vaters gehorsam zu sein? Ach, es sind die Befehle meines Herzens geworden.

Franziska. Je nun[13], Gehorsam gegen den[14] Vater wäre ein gutes Zeugniß für Sie — und eine Empfehlung —

Karl. Für einen Ehemann! Ich schwöre Ihnen Gehorsam für (das) Leben! Wollen Sie meinen Schwur annehmen?

Franziska. So hastig? Wir sollten uns erst kennen lernen[15].

Karl. Mir genügte[16] ein Blick in dieses Auge!

Franziska. Und dann — mein Gott, wie habe ich mich (da) verwickelt — in der Aufregung gestern, (für sich) dort kommt Bergheim, (laut) Fichtenau, eine Unvorsichtigkeit meinerseits zwingt mich, Ihnen rascher zu vertrauen, als ich sonst wohl gethan hätte[17], kommen Sie in jenen Laubengang, ich muß Ihnen etwas eröffnen. (Rasch rechts ab.)

---

1. in a manner. 2. to conduct myself. 3. odious. 4. of. 5. to pronounce. 6. who will answer to me. 7. senseless fool that I am. 8. one thing. 9. which spoke unfavourably of me. 10. I have. 11. to come (from). 12. her bosom heaving. 13. well oder why. 14. to your. 15. we ought to get better acquainted first. 16. to me — sufficed. 17. than I might otherwise have done.

Karl (ihr folgend). Den Himmel öffnen Sie mir, wenn Sie Ja sagen! (Ab.)

Neunter Auftritt.

Bergheim (kommt hastig aus dem Hause).

Wo ist sie? Fort! Sie wird es übel genommen haben[1] und fortgegangen sein — doch nein, dort geht sie mit dem (Herrn) Neffen. (Zieht sich etwas zurück, um nicht gesehen zu werden[2].) Also einen Augenblick Zeit zum Ueberlegen[3]. Was thun[4]? Erneſtine ist erst[5] halb überzeugt; sie will mir nur vergeben, wenn ich noch heute[6], wenn ich gleich mein Verhältniß mit Franziska löse[7] — ach Gott[8], daß ich auch mit Agnes verlobt bin, wagte ich ihr gar nicht zu gestehen. Sie hat Recht, ihre Ehre fordert eine rasche[9] Erklärung, aber wie anfangen[10], wie anfangen?

Zehnter Auftritt.

Bergheim, Agnes, West (von links vorn).

West (leise). Da ist er, jetzt ist der günstigste Augenblick!

Agnes (leise). Ach Gott, wie bringe ich es über die Lippen[11]?

West (leise). So[12] lassen Sie mich —

Agnes (leise). Nein, nein, Sie sind so heftig, der gute Bergheim muß geschont werden[13].

West. So müssen Sie es doch versuchen.

Agnes. Ja, ja, ich will (es auch)!

West. Ich bleibe zu Ihrem Beistand in der Nähe! (Verbirgt sich in der Laube.)

Agnes. (Nur) Muth, es muß sein! (Hustet.)

Bergheim (fährt auf). Wer ist da? Ah, Agnes! (Für sich.) Sie läuft mir in den Weg, mit ihr fange ich an — ich fasse mir ein Herz[14].

Agnes (verlegen und schüchtern). Lieber Herr Bergheim!

Bergheim (ebenso). Mein liebes Fräulein!

Agnes. Ich habe Ihnen etwas zu sagen!

Bergheim. Ich wollte Ihnen eben auch[15] —

Agnes. So?

Bergheim. Doch sprechen Sie (nur) erst.

Agnes. Nein, nein, nach Ihnen, ich höre!

Bergheim. Ich wollte nur von unserm künftigen Verhältnisse —

Agnes. Ach ja, das war eben auch meine Absicht —

Bergheim. Sehen Sie — da treffen wir zusammen[16].

---

1. she will have been offended. 2. to avoid being seen. 3. then I have a moment's time for reflection. 4. what is to be done. 5. but. 6. this very day. 7. to annul oder to cancel. 8. oh Heaven! 9. speedy. 10. how am I to set about it. 11. I hardly know how to utter it. 12. then. 13. must be treated with delicacy. 14. I will take courage. 15. I also was just going to —. 16. then we were bent on the same object.

Agnes. Sie wollten also sagen —?

Bergheim. Es giebt — man hat — ich wollte sagen, es kommen oft sonderbare Zufälle im Leben vor —

West (lauschend, für sich). Sie kommen nicht vom Flecke[1].

Bergheim. Richtig, man ist nicht immer Herr seiner Stimmung —

Agnes. So ist's — man läßt sich durch augenblickliche Stimmung verlocken[2] —

Bergheim. Ja, ja, man thut oft etwas, was[3] man bei genauerer Ueberlegung[4] — — — noch einmal überlegt hätte —

Agnes. Und dritte Personen üben oft einen Einfluß, den man nicht zurückweisen kann —

Bergheim. Richtig, dritte Personen; sie mischen sich oft ein, unverantwortlich —

Agnes. So kommt es[5], daß man gedrängt wird —

Bergheim. Gedrängt, das ist das rechte Wort[6]. Sie sehen das ein?

Agnes. Ich fühle es tief!

Bergheim (für sich). Sie wird mich nicht aufgeben mögen[7]!

Agnes (für sich). Er scheint nicht zurücktreten zu wollen[8]!

West (für sich). Ich muß ihr zu Hülfe kommen[9].

Bergheim (laut). Aber in unserm Verhältnisse —

Agnes. Ach ja, in unserm Verhältnisse —

Bergheim. Ziemt[10] Aufrichtigkeit vor[11] allen Dingen.

Agnes. Ja, Aufrichtigkeit zu rechter Zeit[12] bewahrt oft vor später Reue!

West (tritt vor). Bergheim, hören[13] Sie ein rasches, offenes Bekenntniß!

Bergheim (wie erleichtert[14]). Wo kommen Sie denn so plötzlich her[15]?

West. Ich muß Ihnen mittheilen —

Agnes (zupft ihn heftig; leise). Nicht so heftig, Sie verderben Alles!

Bergheim. Was wollen Sie mir mittheilen?

West (durch Agnes irre gemacht[16]). Daß — nun Sie haben sich mit Fräulein Agnes verlobt?

Bergheim. Ja!

Agnes (zupft West).

West (noch mehr irre gemacht). Und — Fräulein Agnes hat sich mit Ihnen verlobt?

Bergheim (mit tiefem Seufzer). Ja!

West. Haben Sie (auch) bedacht —

Agnes (zupft ihn, leise). Sie werden zu heftig!

---

1. they are no getting on. 2. we are often carried away by our. 3. which. 4. on mature reflection. 5. thus it happens. 6. term. 7. to be inclined. 8. he does not seem disposed to retract his suit. 9. to come to one's aid. 10. is required. 11. above. 12. seasonable frankness. 13. listen to. 14. as if relieved. 15. from. 16. puzzled.

Weſt (verſtimmt[1], dreht ſich zu Agnes, leiſe). Ja[2], wie ſoll ich denn[3]?

Agnes (redet ihm zu[4] und zieht ihn etwas zurück, da[5] Franziska auftritt).

Bergheim. Was will er (nur), ich war ſo ſchön im Zuge[6]!

Eilfter Auftritt.

Vorige, Franziska, Karl (von rechts).

Franziska (auftretend). Ich haue den Knoten raſch durch[7]!

Karl. Ich bleibe zu Ihrer Unterſtützung in der Nähe! (Schlüpft in die Laube.)

Franziska (ein paar Schritte vortretend). Lieber Bergheim — ah, Sie ſind nicht allein!

Weſt
Agnes } (ziehen ſich ganz zurück, lebhaft ſprechend).

Bergheim. Doch[8], ja, nein — ach, jetzt iſt's aus[9]!

Franziska (ſehr freundlich). Ich hätte Ihnen ein Wort im Vertrauen zu ſagen.

Bergheim (mit [immer] ſteigender[10] Angſt, ſieht auf Weſt und Agnes). Ich auch, gnädige Frau — ſprechen Sie nur[11], die[12] Beiden hören uns nicht.

Franziska (halblaut). Nun denn, Offenheit iſt das Zeichen[13] eines wahrhaft guten Menſchen.

Bergheim. Ach ja, gnädige Frau — ich ſtrebe auch immer nach Offenheit, namentlich jetzt.

Franziska (wird verlegen). So will ich Ihnen denn ein Bekenntniß machen — —

Bergheim. Sie mir? Gut, ich bekenne Ihnen dann auch etwas!

Franziska. Sie?

Bergheim. Nach Ihnen!

Franziska. Wohl, je raſcher es geſagt wird, deſto[14] beſſer. Sie warben geſtern um meine Hand —

Bergheim (ſieht ſich erſchrocken nach Agnes um; leiſe). Ja[15]!

Franziska. Ich nahm Ihre Werbung an —

Bergheim (eben ſo). Ja!

Franziska. Mein Entſchluß muß Ihnen etwas plötzlich vorgekommen ſein?

Bergheim (in Todesangſt). Sehr plötzlich! Ich will Ihnen (nur) geſtehen —

Franziska. Was, lieber Freund?

---

1. out of humour. 2. well. 3. what am I to do. 4. to appease. 5. when. 6. I was getting on so well. 7. I will speedily cut the knot. 8. I am. 9. all is lost. 10. increasing. 11. you may speak. 12. those. 13. characteristic sign. 14. je — deſto, the — the. 15. I did.

Bergheim. Als ich gestern Morgen Ihnen meine Mittheilung machte und dann gestern Abend, als Sie mir Ihre Mittheilung gemacht hatten —

West (heftig, laut). Es muß sich entscheiden[1], jetzt gleich! (Kommt mit Agnes wieder vor.)

Bergheim (zusammenfahrend, nach West sich wendend). Ja!

Karl (tritt vor, als er West's Stimme hört[2], zu Franziska). Enden Sie diese Verlegenheit!

West. Hören Sie mich an, Bergheim! (Zu Franziska.) Nur zwei Worte, entschuldigen Sie.

Bergheim (immer ängstlicher, verwirrter[3]). Ich höre!

Karl. Dann habe ich auch zwei Worte mit Ihnen!

Bergheim. Sie auch —?

Franziska (zu Karl). Ruhig[4], nicht so dringend.

Karl. Es muß sich enden[5]!

West. Sie sind verlobt?

Bergheim (unwillkürlich). Ja, leider.

Agnes. Höre ich[6] recht?

West. Wie?

Franziska. Bergheim!

Karl. Was ist das?

Bergheim (erschrocken). Ach, entschuldigen Sie, das Wort fuhr mir so heraus[7]!

West. Kommen wir zum Ende[8], ich spreche im Namen von Fräulein Agnes.

Agnes (bittet West immer durch Geberden um Mäßigung[9]).

Karl (sucht Franziska immer zur Entscheidung zu treiben).

Bergheim (erschrocken). Hat sie erfahren —?

West. Was?

Bergheim. Daß ich auch mit — ach[10] Gott!

Franziska. Was soll das heißen[11]? Haben Sie Verpflichtungen gegen das Fräulein?

Bergheim. Sie meinen —?

Karl. Das Fräulein, dessen Herr West sich annimmt[12]?

Bergheim. Ah, Agnes — ja — Verpflichtungen so im eigentlichen Sinne[13] —

Franziska. Und Sie konnten mir Anträge —?

Bergheim (rasch). Das war ja vorher.

Franziska. Wie, vorher?

Bergheim. Ja, hören Sie mich auch ruhig an, Sie drängen Alle so

1. to be decided. 2. on hearing. 3. with growing anxiety and confusion. 4. be calm. 5. it must come to a decision. 6. have I heard. 7. the word escaped me by chance. 8. let us have done with it. 9. um Mäßigung, to moderate himself. 10. oh. 11. what is the meaning of that? 12. whose part Mr. West is taking? 13. literally speaking.

haſtig auf mich ein[1] — (mit immer ſteigender Angſt und Verwirrung) ich bin etwas zerſtreut, aufgeregt, allerdings — da iſt das Fräulein und will mir etwas ſagen, — hier die gnädige Frau[2] will mir etwas bekennen, — und da drinnen[3] iſt noch ein Fräulein, die will, ich ſoll erklären[4], — und der Doctor will mir etwas eröffnen — und der junge Herr hat mir eine Mittheilung zu machen — und ich ſelbſt habe ſo viel auf dem Herzen[5] — gern will ich die Wahrheit ſagen — ich bin wahrhaftig unſchuldig — Frau Waltrop war ſo haſtig — Sie entſchloſſen ſich ſo raſch — Sie müſſen bedenken, daß ich es nicht verſtanden habe mit Frauen — daß ich etwas ungeſchickt bin — aber geſagt muß es werden, wenn ich nur wüßte, wie ich den Anfang machen ſollte[6] —

Letzter Auftritt.

Vorige, Brömſer, Frau Waltrop; dann **Erneſtine** und **Tümpel**.

Brömſer (mit Frau Waltrop am Arme[7], iſt ſchon früher aufgetreten, ſchlägt[8] Bergheim auf die Schulter, freundlich). Ich will Euch helfen!

Alle (fahren zuſammen). Was iſt das?

Bergheim (tief aufathmend[9]). Gott ſei Dank[10]!

Brömſer (ſich rings verbeugend[11], freundlich). Ich bin ſo frei[12], der verehrten Geſellſchaft[13] hier meine verlobte Braut vorzuſtellen.

Bergheim. Brömſer!

Weſt. Sie wollen heirathen?

Karl. Der Himmel fällt ein[14]!

Brömſer. Lacht und ſpottet nur[15], ich laſſe es mir gefallen[16]. Ihr ſagt Euch Alle los von mir[17], ihr wollt mich Alle verlaſſen — Euch kann ich nicht halten, aber dieſe will ich halten.

Agnes. Tante!

Karl. Brav[18], Oheim!

Weſt. Eine ſchnelle[19] Bekehrung!

Bergheim. Seid Ihr doch[20] auch vernünftig geworden[21]!

Brömſer. Beſſer, man kommt ſpät zur Einſicht[22], als gar nicht. Und nun, Bergheim, will ich Euch aus der Patſche reißen[23] und den Knoten hier löſen[24].

Bergheim. Ach ja, ſeid ſo gut[25].

Brömſer. Weſt, Ihr ſteht da neben Agnes, gebt ihr den Arm und nehmt ſie hin, ſie iſt Eure Braut.

1. you are all so impetuous to me. 2. Mrs. Hainwald. 3. within there. 4. who wants me to explain. 5. on my mind. 6. how to begin. 7. leading Mrs. Waltrop. 8. to tap. 9. fetching a long breath. 10. God be thanked. 11. bowing to all. 12. I take the liberty oder I beg leave. 13. der verehrten Geſellſchaft, ladies and gentlemen, (muß als Anredeform den Anfang bilden). 14. the day of judgment is near. 15. you may laugh and scoff. 16. to submit (to). 17. to abandon. 18. that's right. 19. sudden. 20. after all. 21. to come to one's senses. 22. to perceive one's error. 23. I will help you out of your scrape. 24. to unravel. 25. if you please oder please, do.

Bergheim. Wie ist das?
Agnes. Was sagen Sie?
West. Ist das Ernst[1]?
Brömser. Die Tante sagt Ja!
Frau Waltrop. In Gottes Namen!
Agnes. } Tausend Dank[2]!
West. }
Bergheim. Aber Brömser, ich verstehe nicht —
Brömser. Fragt nicht erst[3], sondern hört weiter[4]. Gnädige Frau, ich lege für meinen Neffen Zeugniß ab[5], ich war der Schuldige[6], er ist nicht so schlecht, als er sich stellte, vergeben Sie ihm!
Franziska. Ja, aber —
Brömser. Und reichen[7] Sie ihm Ihre schöne[8] Hand!
Karl (bittend). Gnädige Frau!
Bergheim. Brömser!
Franziska. Allein zuvor —
Brömser. Wollen Sie von diesem Musikmacher (da) los sein[9]? Gnädige Frau, das geht leicht[10], der hat schon sein anderes Theil[11]. Kommen Sie (nur) näher, Fräulein!
Ernestine (ist bald nach Brömser aufgetreten und am Hause stehen geblieben).
Bergheim (sieht sich um, läuft und holt Ernestinen vor[12]). Ernestine!
Franziska. Ha, meine Ahnung[13], so hatte ich doch Recht.
Karl. Es geht vortrefflich[14]!
Agnes. Das ist ja abscheulich!
West. Lassen Sie es gut sein[15]!
Ernestine. Liebe Franziska!
Bergheim (demüthig). Agnes, nicht böse sein[16], gnädige Frau, Verzeihung!
Franziska. Sie haben mich betrogen!
Agnes. Sie liebten eine Andere!
Franziska. Das ist unerhört!
Agnes. So mit mir zu spielen!
Brömser. Pst[17], — (der) arme Bergheim ist nicht so schuldig!
Bergheim. Wahrhaftig nicht!
Franziska. } Wie?
Agnes. }

---

1. are you serious? 2. many thanks. 3. ask no questions. 4. hear me out. 5. I will give evidence in favour of. 6. the guilty party. 7. give. 8. fair. 9. you want to be released from. 10. that is easy enough. 11. he is already provided. 12. to lead forward. 13. it is as I suspected. 14. all is going on well. 15. let it pass. 16. do not be angry. 17. hush.

Brömser (bedeutend). Und Sie Beide haben ja auch Bekenntniſſe zu machen — das gleicht ſich aus[1]!

Bergheim. Ich bin überglücklich, meine Erneſtine!

Franziska. Wie hängt das aber Alles zuſammen[2]?

Brömser. Das giebt[3] eine lange Auseinanderſetzung!

Tümpel (iſt kurz vorher aufgetreten mit einer Serviette im Arm — und ſteht hinten am Hauſe).

Brömser. Tümpel ruft uns zu Tiſche[4], beſprechen wir es da[5]!

Karl (fröhlich). Bei[6] Tiſche, bei Tiſche! (Küßt Franziska die Hand.) Ich ſtehe am Ziele meiner Wünſche[7]!

Weſt. Nun iſt Alles gut, meine Agnes!

Bergheim. Wenn es gefällig iſt[8] — Erneſtine macht die Wirthin[9]!

Brömser. Zu Tiſche, zu Tiſche, alle, Arm in Arm! (Lachend.) Es gab hier ein heilloſes Durcheinander[10], man könnte ein Luſtſpiel daraus[11] machen!

Alle. Ein Luſtſpiel?

Brömser. Stehen wir nicht da Paar um Paar[12]? Und iſt es nicht die Moral des Luſtſpiels: Sie kriegen ſich?

---

1. so you are quits. 2. how has all this come about. 3. involve. 4. to announce dinner. 5. let us discuss it there. 6. at. 7. my wishes are realized. 8. if you please. 9. will act as the hostess. 10. this was a dreadful confusion. 11. of it. 12. all in couples.

Wörterbuch.

Erklärung der Abkürzungen.

a. adjective, Eigenſchaftswort. adv. adverb, Umſtandswort. c. conjunction, Bindewort. f. feminine gender, weiblichen Geſchlechts. fig. figurative, bildlich. i. interjection, Empfindungswort. m. masculine gender, männlichen Geſchlechts. p. participle, Participium. pl. plural, Mehrzahl. prn. pronoun, Fürwort. prp. preposition, Verhältnißwort. v. a. verb active, tranſitives Zeitwort. v. imp. verb impersonal, unperſönliches Zeitwort. v. n. verb neuter, intranſitives Zeitwort. v. r. verb reflexive, zurückführendes Zeitwort.

Abbrechen, v. a. & n. to break off.
Abend, m. evening.
Abendkreis, m. evening circle.
Abenteuer, n. adventure.
aber, c. but.
abfallen, v. n. to fall off.
abgehen, v. n. to go; to retire.
abkehren (ſich), v. r. to turn away.
ablegen, v. a. to put off.
abmachen, v. a. to settle.
abmartern (ſich), v. r. to torment
Abneigung, f. aversion. [one's self.
abputzen, v. a. to clean; to wipe.
Abſcheu, m. horror.
abſcheulich, a. abominable; adv. abo-
abſchlagen, v. a. to refuse. [minably.
Abſicht, f. intention, design.
abſichtlich, a. intentional; adv. inten-
tionally, on purpose.
Abſtand, m. distance.
abtreten, v. a. to surrender.
abwarten, v. a. to wait (for).
abweiſen, v. a. to decline; to reject.
abwenden (ſich), v. r. to turn away.
ach, i. alas; ah.
achſelzucken, v. n. to shrug one's
shoulders.
achten, v. a. to respect; to esteem.
Achtung, f. esteem.
Advokat, m. lawyer.
ahnen, v. a. to suspect.
Aehnlichkeit, f. resemblance.
alle, a. all.
allein, adv. alone; c. but, however.
alleinſtehend, a. lonely.
allemal, adv. always.
allenfalls, adv. at least.
allerdings, adv. certainly, to be sure.
allerliebſt, a. charming, delightful;
adv. delightfully.
alles, prn. everything; all.
allgemein, a. general; adv. generally.
als, c. than; as; adv. when.
alſo, c. so, then, consequently.
alt, a. old.
Alter, n. age.
Amt, n. office.
Amtsrath, m. councillor of domains,
domain councillor.
anbeten, v. a. to adore.
anbieten, v. a. to offer.
andere, prn. others, other people.
Anerkennung, f. acknowledgment.
anfangen, v. a. to commence, to
anfangs, adv. at first. [begin.
anfragen, v. n. to ask, to inquire.
angeboren, a. inborn, natural.
angehen, v. n. to concern.
angehören, v. n. to belong.
Angelegenheit, f. affair.
angenehm, a. agreeable, pleasant;
adv. agreeably, pleasantly.
Angſt, f. anxiety.
ängſtigen (ſich), v. r. to be anxious.
ängſtlich, a. anxious; adv. anxiously.
anhören, v. a. to listen (to).
Anklage, f. accusation, charge.
Anklang, m. sympathy.
anklopfen, v. n. to knock; (fig.) to
ankommen, v. n. to arrive. [sound.
Anlaß, m. occasion.
anlegen, v. a. to put on.

anlockend, a alluring, attractive.
Anmuth, f. grace.
annehmen, v. a. to accept.
anſchauen, v. a. to look (at).
anſchirren, v. a. to harness.
anſehen, v. a. to look at, to regard.
Anſpruch, m. pretension.
anſpruchslos, a. unpretending; adv. unpretendingly.
anſtreichen, v. a. to mark.
Antrag, m. proposal.
antragen, v. a. & n. to propose.
antreffen, v. a. to meet (with).
antworten, v. a. to answer.
anvertrauen, v. a. to confide.
anziehend, a. attractive.
Arabeske, f. arabesque.
arg, a. bad; adv. badly.
Aerger, m. vexation.
ärgerlich, adv. pettishly. [one's self.
ärgern, v. a. to vex; v. r. to vex
arglos, a. unsuspecting; adv. unsuspectingly.
arm, a. poor.
Arm, m. arm.
Armband, n. bracelet.
Art, f. kind.
Artigkeit, f. politeness.
Athem, m. breath.
athemlos, a. breathless; adv. breathlessly.
auch, c. also, too.
auf, prp. on, upon.
aufbrauſend, a. impetuous; adv. impetuously.
Aufenthalt, m. abode.
auffahren, v. n. to start, to start up.
auffallen, v. n. to strike.
auffallend, a. strange; adv. strangely.
auffaſſen, v. a. to keep in mind.
auffiſchen, v. a. to pick up.
aufgeben, v. a. to abandon, to give up; to leave off.
aufhalten, v. a. to detain.
aufhorchen, v. n. to listen.
aufladen (ſich), v. r. to burden one's self (with).
auflöſen (ſich), v. r. to dissolve.
aufmerkſam, a. attentive; adv. attentively.
Aufmerkſamkeit, f. attention.
aufregen, v. a. to excite.
Aufregung, f. excitement.
Aufrichtigkeit, f. sincerity, candour.
aufſchieben, v. a. to postpone.
aufſehen, v. n. to look up.
aufſpringen, v. n. to start up.
aufſtehen, v. n. to rise, to get up.
aufſtellen, v. a. to set out.
aufſuchen, v. a. to seek.
auftreten, v. n. to enter, to appear.
Auftritt, m. scene.
Aufwärter, m. waiter; out of door servant.
Aufzug, m. act.
Auge, n. eye.
Augenblick, m. moment.
augenblicklich, a. momentary; adv. momentarily; in a moment, directly.
aus, prp. out of; from.
ausbrechen, v. n. to burst out.
Auseinanderſetzung, f. explanation.
Ausflug, m. excursion.
ausforſchen, v. a. to sound.
ausführen, v. a. to execute.
ausfüllen, v. a. to fill up.
Ausgeburt, f. excrescence.
ausgehen, v. n. to go out.
auslachen, v. a. to laugh (at).
auslöſen, v. a. to redeem.
ausmalen (ſich), v. r. to imagine.
ausrechnen, v. a. to calculate.
ausrotten, v. a. to extirpate.
ausruhen, v. n. to rest.
Ausſage, f. testimony.
ausſchlagen, v. n. to reject.
ausſchnaufen, v. n. to breathe hard.
ausſehen, v. n. to look.
ausſetzen, v. n. to blame.
Ausſicht, f. prospect.
ausſprechen, v. a. to utter.
ausſpüren, v. a. to track out.
ausſterben, v. n. to die out.
ausweichen, v. n. to avoid.
auswiſchen, v. a. to wipe, to wipe out.
Aeußere, n. appearance.
äußerſte, a. utmost.
Band, n. tie.
bauen (auf), v. n. to trust (to).
beabſichtigen, v. a. to intend.
beachten, v. n. to notice, to attend to.
beanſpruchen, v. a. to claim.
bedenken, v. a. to consider.
Bedenken, n. scruple.
bedeutend, a. significant; considerable; adv. significantly; considerably.
bedienen, v. a. to attend upon.
Bedingung, f. condition.
bedürfen, v. a. to require, to be in need of.
beendigen, v. a. to finish.
Befehl, m. command.
befehlen, v. a. to command.
begegnen, v. n. to meet; to occur.
begehen, v. a. to commit.

begehren, v. a. to desire.
beginnen, v. a. to begin.
begleiten, v. a. to accompany.
begnügen (ſich), v. r. to content one's
begreifen, v. a. to comprehend. [self.
begütigen, v. a. to appease.
behaglich, a. comfortable; adv. com-
behalten, v. a. to keep. [fortably.
behandeln, v. a. to treat.
bei, prp. with; at.
beide, a. & prn. both.
Beides, prn. both.
beinahe, a. about, almost.
Beiſpiel, n. instance.
Beiſtand, m. assistance.
bekämpfen, v. a. to contend against.
Bekanntſchaft, f. acquaintance.
Bekehrung, f. conversion.
bekennen, v. a. to own, to confess.
Bekenntniß, n. confession.
bekommen, v. a. to get.
belaufen (ſich), v. r. to amount.
beleidigen. v. a. to offend; to affront.
Beleidigung, f. affront; insult.
belieben, v. n. & imp. to please.
bemerken, v. a. to perceive.
benachrichtigen, v. a. to inform.
Benehmen, n. behaviour.
beneiden, v. a. to envy. [use (of).
benutzen, v. a. to profit (by), to make
beobachten, v. a. to observe.
Beobachtung, f. observation.
bequem, a. comfortable; adv. comfor-
berechtigen, v. a. to entitle. [tably.
bereden, v. a. to prevail (upon).
bereuen, v. a. to repent (of).
bergen, v. a. to conceal, to hide.
breit, a. ready.
bereits, adv. already.
Bereitſchaft, f. readiness. [one's self.
beruhigen (ſich), v. r. to reassure
beſchäftigen (ſich), v. r. to occupy
one's self.
beſcheiden, a. modest; adv. modestly.
beſchreiben, v. a. to describe.
Beſchuldigte, m. accused.
beſehen, v. a. to look (at).
beſeligend, a. blissful.
beſiegen, v. a. to vanquish.
beſinnen (ſich), v. r. to recollect; to
recollect one's self.
beſitzen, v. a. to possess.
Beſitzthum, n. property.
beſonders, adv. particularly.
beſorgen, v. a. to provide; to attend
Beſſerung, f. reformation. (to).
beſtätigen, v. a. to confirm.
Beſtätigung, f. confirmation.
beſtehen (auf), v. n. to insist (on); —
(in) to consist (in).
beſtellen, v. a. to order.
beſtimmen, v. a. to destine.
Beſtimmung, f. destination.
beſtreben (ſich), v. r. to exert one's
self; to endeavour.
beſuchen, v. a. to visit.
bethören, v. a. to delude, to deceive.
betrachten, v. a. to look (at).
Betragen, n. behaviour.
betrügen, v. a. to deceive.
beunruhigen, v. a. to alarm.
bewachen, v. a. to guard.
bewahren (vor), v. a. to preserve
bewandert, a. experienced. [(from).
Beweis, m. proof.
beweiſen, v. a. to prove.
bewirthen, v. a. to entertain.
bewundern, v. a. to admire.
bezahlen, v. a. to pay.
Beziehung, f. relation.
Bezug, m. reference.
bieten, v. a. to offer.
Bild, n. picture.
billigen, v. a. to approve (of).
Bitte, f. request. [intreat.
bitten, v. a. to beg, to request; to
bitter, a. bitter; adv. bitterly.
Blatt, n. leaf.
blau, a. blue. [continue.
bleiben, v. n. to stop, to remain; to
blendend, a. dazzling; adv. dazzlingly.
Blick, m. glance, look.
blicken, v. n. to look.
blind, a. blind; adv. blindly.
Blindheit, f. blindness.
blos, adv. merely.
blühend, a. blooming.
Blumenbeet, n. flower-bed.
Blut, n. blood.
Blüthe, f. bloom.
böſe, a. angry; adv. angrily.
Böſewicht, m. villain. [ciously.
boshaft, a. malicious; adv. mali-
brauchen, v. a. to need, to require.
Braut, f. bride.
Bräutigam, m. bridegroom.
brav, a. honest; adv. honestly.
brechen, v. a. & n. to break.

brennen, v. a. & n. to burn.
Brief, m. letter.
Brieftaſche, f. pocketbook.
bringen, v. a. to bring.
Brücke, f. bridge.
brummen, v. n. to grumble.
Bruſt, f. bosom.
Buch, n. book.
Bühne, f. stage.
Burſche, m. lad.
Butter, f. butter.
Chriſtlich, a. christian.
Compoſition, f. composition.
Da, c. as; adv. there.
Dach, n. roof.
dadurch, adv. by it; by that.
dahin, adv. there.
damals, adv. then, at that time.
Dame, f. lady.
damit, c. that.
Dank, m. thanks; gratitude.
dankbar, a. grateful; adv. gratefully.
Dankbarkeit, f. gratitude.
dann, adv. then; after which.
darum, adv. therefore.
Daſein, n. existence.
Dauer, f. duration.
dazu, adv. for it.
decken, v. a. to cover.
demüthig, a. humble; adv. humbly.
demnach, c. so, consequently, then.
denn, c. for. [— v. r. to imagine.
denken (an), v. n. to think (of); (ſich)
deutlich, a. distinct; adv. distinctly.
Dichter, m. poet.
dienen, v. n. to serve.
Diener, m. servant, man-servant.
Dienſt, m. service.
Dienſtfertigkeit, f. officiousness.
Dienſtmädchen, n. servant-girl.
Ding, n. thing. [girl.
doch, c. yet, nevertheless, but.
Doctor, m. doctor.
doppelt, a. double; adv. doubly.
dort, adv. there.
dorther, adv. from there, thence.
drängen, v. a. to urge.
drehen (ſich), v. r. to turn.
dreiſt, a. bold; adv. boldly.
dringend, a. urgent; adv. urgently.
drinnen, adv. within.
drücken, v. a. to press.
Duett, n. duet.
Duft, m. fragrance.
dumm, a. stupid; adv. stupidly.
Dummkopf, m. blockhead.
dünken, v. n. to appear, to seem.
Duo, n. duo.
durch, prp. through; by.
durchaus, adv. absolutely.
durchſchauen, v. a. to penetrate.
durchſehen, v. a. to look over.
durchſpielen, v. a. to play through.
Eben, adv. just.
ebenſo, adv. in the same manner.
echt, a. genuine.
Ecke, f. corner.
edel, a. noble; adv. nobly.
Ehe, f. matrimony; marriage.
ehe, adv. before.
ehelich, a matrimonial.
Ehemann, m. husband. [vorce.
Eheſcheidungsſache, f. action for di-
ehrbar, a. grave, demure; honest; adv. gravely, demurely, honestly.
Ehre, f. honour.
ehren, v. a. to honour; to esteem.
Ehrenmann, m. man of honour.
ehrlich, a. honest; adv. honestly.
ei, i. why; well.
Eiferſucht, f. jealousy.
eiferſüchtig, a. jealous; adv. jealously.
eifrig, a. warm; adv. warmly.
eigen, a. own.
Eigenheit, f. peculiarity.
Eigenſchaft, f. quality.
Eigenſinn, m. caprice; obstinacy.
Eigenſucht, f. selfishness.
eigentlich, adv. strictly speaking, in fact; indeed, really. [hurriedly.
eilig, a. hasty, hurried; adv. hastily,
einander, prn. each other, one another.
Eindruck, m. impression.
einfach, a. simple; adv. simply.
einfallen, v. n. to occur (to).
einfältig, a. simple, foolish.
einflößen, v. a. to inspire (with).
Einfluß, m. influence.
einführen, v. a. to introduce.
Eingang, m. entrance.
eingeroſtet, a. rusty. [(with).
eingreifen (in), v. n. to interfere
einholen, v. a. to overtake.
einige, a. & prn. some; any.
Einkauf, m. purchase.
einladen, v. a. to invite.
einladend, a. inviting; adv. invitingly.
einmal, adv. once.

einmiſchen (ſich), v. r. to interfere.
einnehmen, v. a. to take in; to pre-
einprägen, v. a. to impress. [judice.
Einrichtung, f. arrangement.
einſam, a. solitary, lonely.
einſchärfen, v. a. to enjoin.
einſchenken, v. a. to pour in, to pour
einſchließen, v. a. to lock up. [out.
einſchüchtern, v. a. to intimidate.
einſehen, v. a. to be sensible (of).
einſtecken, v. a. to pocket.
einſteigen, v. n. to get in.
einträchtig, a. harmonious; adv. har-
moniously, in harmony.
eintreten, v. n. to enter.
Einwendung, f. objection.
Einwurf, m. objection.
Einzelne, m. individual, single in-
einzige, a. only. [dividual.
Elend, n. misery.
elend, a. miserable, wretched; mise-
Elende, m. wretch. [rably, wretched-
empfangen, v. a. to receive. [ly.
Empfehlung, f. recommendation.
empfinden, v. a. to feel. [timentally.
empfindſam, a. sentimental; adv. sen-
Empfindung, f. sentiment; feeling.
enden, v. a. & n. to finish.
endlich, adv. at last; at length.
Engel, m. angel.
entdecken, v. a. to discover; to reveal.
enterben, v. a. to disinherit.
entführen, v. a. to carry off.
entgehen, v. n. to escape (from).
entkommen, v. n. to escape.
entſagen, v. n. to renounce.
entſcheiden, v. a. to decide.
entſcheidend, a. decisive; adv. decisive-
Entſcheidung, f. decision. [ly.
entſchließen (ſich), v. r. to resolve.
entſchloſſen, a. resolute; adv. resolute-
Entſchluß, m resolution. [ly.
entſchuldigen, v. a. to excuse.
Entſetzen, n. horror, dismay.
entſetzlich, a. horrible, dreadful;
adv. horribly, dreadfully.
entſprechen, v. n. to correspond to.
entſtehen, v. n. to arise.
entwerfen, v. a. to draw, to draw up.
Entzücken, n. delight.
entzweien (ſich), v. r. to fall out.
erbärmlich, a. miserable.
erben, v. a. to inherit.
Erbin, f. heiress.
Erbſchaft, f. inheritance.
Erde, f. earth. [fly into a passion.
ereifern (ſich), v. r. to get angry, to
erfahren, v. a. to learn; to experience.
Erfahrung, f. experience.
erfordern, v. a. to require.
erfreulich, a. pleasing.
erfriſchen, v. a. to refresh.
erfüllen, v. a. to fill; to fulfil.
ergötzlich, a. pleasing, delightful.
erhalten, v. a. to receive, to get; to
erheben, v. a. to raise. [preserve.
erhöhen, v. a. to augment.
erholen (ſich), v. r. to recover.
erklären, v. a. to declare; to explain.
Erklärung, f. declaration; explana-
erkunden, v. a. to find out. [tion.
erkundigen (ſich), v. r. to inquire.
erlangen, v. a. to obtain.
Erlaubniß, f. permission.
erlöſen, v. a. to relieve.
ernſt, a. grave; adv. gravely.
ernſtlich, a. serious; adv. seriously.
eröffnen, v. a. to communicate.
errathen, v. a. to guess.
erreichen, v. a. to attain; to obtain.
erringen, v. a. to obtain.
erröthen, v. n. to blush.
Erſatz, m. compensation.
erſcheinen, v. n. to appear.
Erſcheinung, f. appearance.
erſchrecken, v. n. to frighten, to ter-
rify; v. n. to be alarmed.
erſchüttern, v. a. to shake.
erſetzen, v. a. to compensate (for).
erſt, adv. first; not till.
erſtarren, v. n. to be stupefied.
ertragen, v. a. to bear.
erwählen, v. a. to choose.
erwarten, v. a. to expect.
erwecken, v. a. to rouse.
erwerben, v. a. to acquire.
erzählen, v. a. to tell.
Erzeugniß, n. product.
erziehen, v. a. to educate.
Eſel, m. donkey.
Eſelsſtreich, m. folly, foolish action.
etwa, adv. about.
etwas, a. a little; some; any; some-
thing; prn. some; any; something;
Europa, Europe. [anything.
ewig, a. eternal; adv. eternally.
Facit, n. result.
fahren, v. n. to ride, to drive.

Fahrzeug, n. vessel.
Falle, f. trap; share.
fallen, v. n. to fall.
falſch, a. wrong; adv. wrong, wrongly.
Falſchheit, f. perfidy.
Familie, f. family.
faſſen, v. a. to take, to seize; to understand.
— (ſich), v. r. to compose one's self.
Faſſung, f. composure.
faſt, adv. almost.
Fegfeuer, n. purgatory.
Fehler, m. fault.
feierlich, a. solemn; adv. solemnly.
feiern, v. a. to solemnise, to celebrate.
Feind, m. enemy.
Fenſter, n. window.
fern, adv. at a distance.
fertig, a. ready.
Fertigkeit, f. skill.
Feſſel, f. fetter.
feſt, a. firm; adv. firmly.
Feſt, n. festivity.
feſthalten, v. a. to hold; to detain.
Feſtigkeit, f. firmness.
Feuer, n. fire; ardour.
Feuerwerk, n. fireworks.
feurig, a. ardent; adv. ardently.
finden, v. a. to find.
Finderlohn, m. trovage.
Fingerſatz, m. fingering.
Flaumbart, m. milksop.
Fleck, m. stain.
fleißig, a. diligent; adv. diligently.
fließen, v. n. to flow.
flink, a. smart; adv. smartly.
flott, a. gay.
Flügel, m. wing.
flüſtern, v. a. & n. to whisper.
Fluß, m. river.
folgen, v. n. to follow.
fordern, v. a. to demand.
Forderung, f. demand.
Form, f. form; adv. formality.
förmlich, a. formal, ceremonious; adv. formally, ceremoniously.
fort, adv. away; gone.
fortbeſtehen, v. n. to continue on, to continue, to exist.
fortfahren, v. n. to continue, to go on.
fortgehen, v. n. to go away; to leave.
Frage, f. question.
fragen, v. a. & n. to ask.
Frau, f. woman; wife.
Fräulein, n. lady; (Anrede) miss; madam.
frei, a. free; adv. freely.
freien, v. a. to pay court (to).
freigebig, a. liberal, generous; adv. liberally, generously.
Freiheit, f. liberty.
freilich, adv. to be sure; certainly.
Fremde, m. stranger.
Freude, f. joy.
freudig, a. joyful; adv. joyfully.
freuen (ſich), v. r. to be glad.
Freund, m. friend.
Freundin, f. friend.
freundlich, a. kind, obliging; friendly; adv. kindly, obligingly; in a friendly manner.
Freundſchaft, f. friendship.
Friede, m. peace.
friſch, a. fresh.
fröhlich, a. gay; adv. gaily.
Frucht, f. fruit.
früh, a. early; adv. early.
früher, adv. formerly.
frühſtücken, v. n to breakfast.
fuchswild, a. in a high passion, very angry.
Fügung, f. decree.
fühlen, v. a. & n. to feel.
führen, v. a. to lead.
für, prp. for.
Furcht, f. fear.
fürchten, v. a. to fear; to be afraid (of).
fürchterlich, a. dreadful; adv. dreadfully.
Galle, f. bile.
ganz, a. whole; adv. wholly, entirely, quite.
Garten, m. garden.
gaſtfreundlich, a. hospitable; adv. hospitably.
Gatte, m. husband.
Gattin, f. wife.
geben, v. a. to give.
Geberde, f. gesture.
gebieten, v. a. to command.
gebildet, a. accomplished.
Geburtstag, m. birthday.
Gedanke, m. thought, idea.
Gefahr, f. danger.
gefährlich, a. dangerous; adv. dangerously.
Gefährte, m. companion.
Gefährtin, f. companion.
gefallen, v. n. to please.
Gefangene, m. captive.
Gefühl, n. feeling.
gefühllos, a. unfeeling; adv. unfeelingly.
gegen, prp. to, towards; against.
gegenſeitig, a. reciprocal; adv. reciprocally.
Gegentheil, n. contrary.

gegenüber, prp. opposite.
Gegner, m. adversary, antagonist.
Geheimniß, n. secret.
gehen, v. n. to go.
gehorchen, v. n. to obey.
gehören, v. n. to belong.
Gehorſam, m. obedience.
Geiſtesgegenwart, f. presence of mind.
geiſtreich, a. spirited, intellectual.
geiſtvoll, a. spirited, intellectual.
geizig, a. miserly.
geläufig, a. fluent; adv. fluently.
Gelegenheit, f. opportunity.
Gelehrte, m. scholar, man of learning.
geloben, v. a. to promise, to vow.
Gemälde, n. picture.
gemeinſchaftlich, a. mutual; adv. mu-
Gemeſſenheit, f. formality. [tually.
Gemüſe, n. vegetables. [trade.
Gemüſehandel, m. greengrocery-
Gemüth, n. soul; mind. [santly.
gemüthlich, a. pleasantly; adv. plea-
genau, a. exact; adv. exactly.
geneigt, a. inclined.
genießen, v. a. to enjoy.
genug, adv. enough, sufficient.
genügen, v. n. to suffice, to be suf-
Genugthuung, f. satisfaction. [ficient.
Genuß, m. enjoyment.
gerade, a. straightforward; adv. straightforward(ly).
gerathen, v. n. to get.
geräuſchlos, a. noiseless; adv. noise-
gerecht, a. just; adv. justly. [lessly.
Gerichtsrath, m. justice, counsellor of justice.
gern, adv. willingly, with pleasure.
Geſchäft, n. business.
Geſchenk, n. present.
Geſchichte, f. story.
Geſchlecht, n. sex; race.
Geſchmack, m. taste.
geſchmackvoll, a. tasteful; adv. taste-
Geſchöpf, n. creature; being. [fully.
geſchwind, a. quick; adv. quickly.
Geſchwiſter, pl. brothers and sisters.
Geſellſchaft, f. society.
Geſicht, n. face.
Geſpräch, n. conversation.
geſtehen, v. a. to own, to confess.
getrauen (ſich), v. r. to venture.
Gewächshaus, n. hot-house.
Gewalt, f. force.
gewaltſam, a. forcible; adv. forcibly.
Gewandtheit, f. dexterity.
Gewicht, n. weight.
gewinnen, v. a. to gain.
Gewiſſen, n. conscience.
gewiſſenhaft, a. scrupulous, conscientious; adv. scrupulously, conscientiously. [extent.
gewiſſermaßen, adv. to a certain
gewiß, a. certain; adv. certainly.
gewöhnen (an), v. a. to accustom (to).
— (ſich), v. r. to get accustomed.
Gewohnheit, f. habit.
gewöhnlich, a. usual; adv. usually.
giftig, a. venomous; adv. venomously.
Gitterthür, f. grated door.
Glanz, m. splendour.
glänzend, a. brilliant; adv. brilliantly.
Glas, n. glass.
glatt, a. smooth; adv. smoothly.
Glaube, m. faith.
glauben, v. a. to believe.
Glaubenslehre, f. doctrine.
gleich, adv. directly, immediately.
gleichgültig, a. indifferent; adv. with
Glück, n. happiness. [indifference.
glücklich, a. happy; adv. happily.
glühend, a. ardent; adv. ardently.
gönnen, v. a. to allow.
Gott, m. God.
gottlos, a. wicked; adv. wickedly.
grauſig, a. horrible; adv. horribly.
Greis, m. old man.
grimmig, a. fierce; adv. fiercely.
grob, a. rude; adv. rudely.
groß, a. large; great; tall.
Grund, m. reason; cause.
gründen, v. a. to base, to found.
Grundſatz, m. principle.
günſtig, a. favourable; adv. favou-
gut, a. good; adv. well. [rably.
Güte, f. kindness. [naturedly.
gutmüthig, a. goodnatured; adv. good-
Gutsnachbar, m. country-neighbour.
Haar, n. hair.
habſüchtig, a. greedy; adv. greedily.
Hageſtolz, m. bachelor.
Hageſtolzenleben, n. bachelor's life.
halb, a. & adv. half.
halblaut, adv. in an under tone.
halbverblüht, a. half-faded.
halten, v. a. to think, to consider; to keep; to hold.
Haltung, f. deportment.
hämiſch, a. spiteful; adv. spitefully.

Hand, f. hand; handwriting.
handeln, v. n. to act.
Handſchrift, f. handwriting.
hängen, v. a. & n. to hang.
hartherzig, a. hardhearted; adv. hardheartedly.
haſſen, v. a. to hate.
Haſt, f. haste, hurry.
haſtig, a. hasty, hurried; adv. hastily, hurriedly; fast.
häßlich, a. ugly.
Haus, n. house.
Hausbeſitzerin, f. house-proprietor.
Häuschen, n. little house; cottage.
Hausfrau, f. housekeeper; hostess.
Hausgenoſſe, m. fellow-tenant; fellow-lodger.
Haushaltung, f. housekeeping; household.
Häuslichkeit, f. home, domestic circle.
Hauswesen, n. household; housekeeping.
Hauswirthin, f. landlady.
Heft, n. manual, writing-book.
heftig, a. impetuous, violent; adv. impetuously, violently.
hegen, v. a. to entertain.
heilig, a. sacred; adv. sacredly.
heilſam, a. salutary, wholesome.
heimführen, v. a. to lead home.
heimlich, a. secret; adv. secretly.
Heirath, f. marriage.
heirathen, v. a. to marry.
Heirathsgedanke, m. marriage-project, matrimonial project.
heiter, a. cheerful; adv. cheerfully.
helfen, v. n. to help, to assist.
hell, a. clear.
hemmen, v. a. to stop, to check.
heraus, adv. out.
herausfallen, v. n. to fall out; to drop out.
herausnehmen, v. a. to produce, to take out.
heraustreten, v. n. to come out, to step out.
hereinbrechen, v. n. to break in.
Herr, m. gentleman; master.
Herrin, f. mistress.
herumfragen, v. n. to inquire.
herumlaufen, v. n. to run about.
herumtreiben (ſich), v. r. to rove about.
herunter, adv. down.
herunterwerfen, v. a. to throw down.
Herz, n. heart.
herzlich, a. cordial; adv. cordially.
Herzlichkeit, f. cordiality; frankness.
Heuchler, m. hypocrite.
hienieden, adv. here.
hierher, adv. hither, here.
Himmel, m, heaven.
hindern, v. a to prevent.
hinein, adv. in.
hineinrufen, v. a. to call in.
hinhalten, v. a. to put off.
hinkommen, v. n. to come.
hinnehmen, v. a. to take; to receive.
hinreichen, v. n. to suffice, to be sufficient.
hinreißend, a. ravishing.
hinten, adv. behind.
hinter, prp. behind; at the back of.
hintergehen, v. a. to deceive.
Hintergrund, m. back-ground.
hinterlaſſen, v. a. to leave.
Hinterthür, f. back-door.
hoch, a. high; adv. highly.
hochmüthig, a. haughty; adv. haughtily.
Hochzeit, f. wedding.
hoffen, v. a. to hope.
Hoffnung, f. hope.
höflich, a. polite; adv. politely.
Höflichkeit, f. politeness, courtesy.
Hofmeiſter, m. tutor.
Hohn, m. derision.
höhniſch, a. sneering; adv. sneeringly.
holen, v. a. to fetch.
hörbar, a. audible; adv. audibly.
hören, v. a. to hear; — (auf) v. n. to listen (to).
hübſch, a. pretty; adv. prettily.
Huhn, n. fowl.
Huldin, f. charmer.
Hülfe, f. assistance, help.
Hülfeleiſtung, f. aid.
huſten, v. n. to cough.
Hut, m. hat; (Damenhut) bonnet.
J. (Vokal.) immer, adv. always.
indeſſen, c. but, however; adv. in the mean time.
innig, a. fervent; adv. fervently.
Innigkeit, f. fervency.
irdiſch, a earthly.
irren (ſich), v. r. to be mistaken.
Irrthum, m. mistake, error.
Italien, Italy.
J. (Konſonant.) Jahr, n. year.
Jammerthal, n. valley of tears.
je, adv. ever.
jeder, es, prn. every; each; everyone, everybody.
jedermann, prn. everyone; everybody.
jedoch, c. but, however.
jemals, adv. ever.
Jemand, prn. someone, somebody; anyone, anybody.
jenſeits, prp. at the other side of.
jetzt, adv. now; at present.
Joch, n. yoke.

jubeln, v. n. to exult.
Jugend, f. youth.
jung, a. young.
Junge, m. boy.
juſt, adv. just.
Kaffee, m. coffee.
Kahn, m. boat.
Kalender, m. almanach.
kalt, a. cold; adv. coldly.
Kälte, f. coldness.
Kampf, m. contest; struggle.
kämpfen, v. n. to struggle.
Kanne, f. jug.
Kappzaum, m. bridle.
kaufen, v. a. to buy; to purchase.
kaum, adv. scarcely.
keck, a. bold; adv. boldly.
kein, a. no.
kennen, v. a. to know.
Kerl, m. fellow.
kernhaft, a. vigorous.
Kette, f. chain, fetter.
Kind, n. child.
Kinderſtube, f. nursery.
Kirchengänger, m. churchgoer.
kitzlich, a. ticklish, delicate.
klagen (über), v. n. to complain (of).
klar, a. obvious, evident; clear; adv. obviously, evidently; clearly.
Klavier, n. piano.
Klavierpauker, m. piano-drummer.
Klavierſtimmer, m. piano-tuner.
kleiden, v. a. to dress.
klein, a. small; little.
kleinbürgerlich, a. plain.
kleinlaut, a. dejected; adv. dejectedly.
kleinſtädtiſch, a. provincial, rustic.
klingen, v. n. to sound.
klopfen, v. n. to knock.
klug, a. clever; prudent.
Knecht, m. slave.
Knoten, m. knot.
Kochen, n. cookery, cooking.
Köchin, f. cook.
kommen, v. n. to come.
Kopf, m. head.
Kopfſchmerz, m. headache.
Kopfweh, n. headache.
Körbchen, n. little basket.
koſten, v. n. to cost.
Kraft, f. force, strength.
kräftig, a. vigorous; adv. vigorously.
krank, a. ill.
kränken, v. a. to hurt, to wound.
kriechen, v. n. to creep.
kriegen, v. n. to get.
Kriegsliſt, f. ruse of war.
Küche, f. kitchen.
Küchenſchürze, f. kitchen-apron.
kümmern (ſich), v. r. to care (about).
künftig, a. future; adv. in future.
Kunſtfertigkeit, f. skill.
kurz, a. short; adv. shortly.
küſſen, v. a. to kiss.
Kutſcher, m. coachman.
Lächeln, v. n. to smile.
Lächeln, n. smile.
lachen, v. n. to laugh.
lächerlich, a. ridiculous; adv. ridiculously.
lackiren, v. n. to varnish.
Lage, f. position; situation.
Land, n. country.
Landhaus, n. villa; cottage.
Landleben, n. country-life.
lang, a. long.
lange, adv. long; a long time.
langſam, a. slow; adv. slowly.
längſt, adv. long ago.
laſſen, v. a. & n. to let; to leave; — (ſich), v. r. to allow one's self, to
Laſt, f. burden. [suffer one's self.
Laube, f. arbour.
Laubengang, avenue.
laufen, v. n. to run.
lauſchen, v. n. to listen.
laut, a. loud; adv. loudly; aloud.
Laute, f. lute.
leben, v. n. to live.
Leben, n. life.
Lebensduett, n. life-duet.
Lebensentwickelung, f. development.
Lebensweiſe, f. habits, habits of life, way of life.
lebhaft, a. lively, animated; adv. with animation.
Lebhaftigkeit, f. animation.
leer, a. empty.
legen, v. n. to put, to lay.
Lehrer, m. teacher.
lehrhaft, a. pedantic.
Lehrton, m. pedantic tone, pedantic manner.
leicht, a. easy; light; adv. easily; lightly.
Leid, n. suffering.
leiden, v. a. to suffer.
Leidenſchaft, f. passion.
leidenſchaftlich, a. passionate.
leider, adv. unfortunately; i. alas.
leidig, a. odious.
leidlich, a. tolerable; adv. tolerably.
leiſe, a. soft, low; adv. softly, in a low tone.
leiten, v. a. to lead.

lernen, v. a. to learn.
leſen, v. a. to read.
letzte, a. last.
letztere, a. & prn. latter.
Leute, pl. people.
lieb, a. dear.
Liebe, f. love.
lieben, v. a. to love. [ably.
liebenswürdig, a. amiable; adv. ami-
Lieblingswunſch, m. favourite wish.
Liebreiz, m. loveliness.
liederlich, a. profligate.
linke, a. left.
links, adv. on the left, at the left; to the left.
Lippe, f. lip. [to the left.
liſtig, a. cunning; adv. cunningly.
Livree, f. livery.
Locke, f. lock.
lockend, a. attractive, alluring.
los, a. loose; adv. loosely, loose.
löſen, v. a. to redeem.
loslaſſen, v. a. to release; to let loose.
lügen, v. n. to lie; to tell a falsehood.
Luſtſpiel, a. comedy.
Machen, v. a. to make.
Mädchen, n. girl.
Mädchenart, f. way of girls.
Magen, m. stomach.
Mahl, n. meal.
Mainz, Mayence.
Mal, n. time.
malen, v. a. to paint; to picture.
mancher, es, a. many a; prn. many a one.
mancherlei, prn. many things.
manchmal, adv. sometimes.
Mann, m. man.
matt, a. faint; adv. faintly.
Meerſchaumpfeife, f. meershaum-pipe.
Mehlſpeiſe, f. pudding.
mehrere, a. & prn. several.
mehrmals, adv. several times.
meiden, v. a. to shun, to avoid.
meinen, v. a. to mean.
meinerſeits, adv. on my part.
Meinung, f. opinion.
melden, v. a. to announce.
Menſch, m. man, fellow.
merken, v. a. to perceive.
Miethsmann, m. lodger.
Milch, f. milk. [gently.
mild, a. mild, gentle; adv. mildly,
mildern, v. a. to soften.
Minute, f. minute.
mißfallen, v. n. to displease.
mißtrauen, v. n. to mistrust.
mißtrauiſch, a. distrustful; adv. dismit, prp. with. [trustfully.
mitbringen, v. a. to bring with one.
mitkommen, v. n. to come with one.
mitleidig, a. compassionate; adv. compassionately.
mitnehmen, v. a. to take with one.
Mittagseſſen, n. dinner.
Mitte, f. centre; middle.
Mittel, n. remedy.
mittheilen, v. a. to communicate, to tell.
Mittheilung, f. communication.
möglich, a. possible.
Möglichkeit, f. possibility.
Mohr, m. negro.
Moral, f. moral.
morgen, adv. to-morrow.
Morgen, m. morning.
Mühe, f. trouble.
Mündel, f. ward.
mündig, a. of age.
Mundtaſſe, f. large cup.
munter, a. gay; adv. gaily.
Muſikdirektor, m. musical director, music-director.
Muſikmacher, m. music-maker.
Muſter, n. pattern.
muſtern, v. a. to scrutinise.
Muth, m. courage.
Mutter, f. mother.
mütterlich, a. motherly; maternal; adv. in a motherly tone.
Nach, prp. after; to.
Nachbar, m. neighbour.
nachdenken, v. n. to reflect.
Nachen, m. boat.
nachher, adv. afterwards, by and by.
nachholen, v. a. to make up (for).
nachläſſig, a. careless, negligent; adv. carelessly, negligently.
Nachmittag, m. afternoon.
nachſehen, v. a. & n. to look; to look after.
nachſinnen, v. n. to reflect.
nachſpüren, v. n. to track.
Nacht, f. night.
nagen (an) v. n. to prey (upon).
nahe, a. near; adv. near.
Nähe, f. vicinity.
nahen, v. n. to approach.
nähern (ſich), v. r. to approach.
Name, m. name.
namentlich, adv. especially.
Narr, m. fool. [woman.
Nätherin, f. sempstress, sewing-

neben, prp. beside.
nebenbei, adv. close by; by the bye, by the way.
necken, v. a. to rally, to tease.
Neckerei, f. raillery.
Neffe, m. nephew.
nehmen, v. a. to take.
Neigung, f. inclination.
nennen, v. a to call.
neu, a. new; adv. newly.
Neugierde, f. curiosity.
neugierig, a. curious; inquisitive.
Neuigkeit, f. news.
neulich, adv. the other day.
nicht, adv. not.
Nichte, f. niece.
nichts, prn. nothing.
Nichtswürdige, m. wretch.
nie, adv. never.
niemals, adv. never.
Niemand, prn. nobody; no one.
nimmermehr, adv. never.
noch, adv. still.
nochmals, adv. once more; again.
Noten, pl. music.
Notenheft, n. music-book.
Noth, f. distress.
nöthig, a. necessary. [sarily.
nothwendig, a. necessary; adv. necesnun, adv. now; i. well, why.
nur, adv. only; but.
O, i. oh.
ob, c. if, whether.
Oberst, m. colonel.
obschon, c. though.
Obstbaum, m. fruit-tree.
offen, a. open; candid, frank; adv. openly; candidly, frankly.
Offenheit, f. candour.
öffnen, v. o. to open.
oft, adv. often.
Oheim, m. uncle.
Ohm, m. uncle.
ohne, prp. without.
Ohr, n. ear.
opfern, v. a. to sacrifice.
Orangenblüthe, f. orange-blossom.
Orangenblüthenstrauß, m. orange-som-bunch.
Orangenschaale, orange-peel.
Packet, n. parcel.
Park, m. park.
Partie, f. game.
Pathe, m. godfather.
Patsche, f. scrape.
Pause, f. pause. [to tease.
peinigen, v. a. to torment, to annoy;
Person, f. person. [sonally.
persönlich, a. personal; adv. per-
Persönlichkeit, f. person.
Pfand, n. pledge.
pfeifen, v. a. & n. to whistle.
Pferd, n. horse.
pfiffig, a. cunning; adv. cunningly.
Pflicht, duty.
pfui, i. fie.
Plan, m. scheme.
plaudern, v. n. to chat, to talk.
plötzlich, a. sudden; adv. suddenly.
Post, f. post; post-office.
prächtig, a. magnificent; adv. magni-
prahlen, v. n. to boast. [ficently.
probiren, v. n. to try; to rehearse.
prosaisch, a. prosaic, prosaical.
prüfen, v. a. to examine, to scrutinise.
Punkt, m. point.
Puppe, f. puppet.
Rache, f. revenge.
rächen, v. a. to revenge; — sich, v. r.
Rad, n. wheel. [to revenge one's self.
rasch, a. quick; fast; hasty; adv. quickly; fast; hastily.
rasiren, v. a. to shave.
Rath, m. counsellor; advice.
rathen, v. a. to advise.
Rathschläge, pl. counsels.
Räthsel, n. enigma.
rauben, v. a. to deprive (of).
rechnen (auf), v. n. to count (on).
recht, adv. very.
Recht, n. right.
rechte, a. right hand.
rechtfertigen (sich), v. r. to justify one's self; v. a. to exculpate.
rechts, adv. at the right, on the right; to the right.
rechtschaffen, a. honest; adv. honestly.
reden, v. a. & n. to speak.
redlich, a. honest; adv. honestly.
Regiment, n. regiment.
Regung, f. emotion.
reiben, v. a. to rub.
reich, a. rich; adv. richly.
reichen, v. a. to present.
Reichthum, m. wealth.
reif, a. ripe; mature; adv. maturely.
rein, a. pure.
Reisen, pl. travels.
reißen, v. a. to tear.
Reiz, m. attraction.

reizend, a. delightful, charming; adv. delightfully, charmingly.
rennen, v. n. to run.
retten, v. a. to save.
Reue, f. repentance.
Rhein, m. Rhine.
Rheinwein, m. Rhenish wine, hock.
Richterin, f. judge.
richtig, a. right, correct; adv. rightly, correctly; exactly, right.
Rock, m. coat.
Rolle, f. part.
Rose, f. rose.
roth, a. red.
Rücksicht, f. consideration.
Ruderstange, f. paddle.
rufen, v. a. & n. to shout.
ruhen, v. n. to rest.
ruhig, a. tranquil; calm; quiet; adv. calmly; quietly.
rühren, v. a. to touch, to affect.
rupfen, v. a. to pluck.
rüstig, a. heal thy, vigorous; adv. vigorously.
Sache, f. affair, matter; thing.
sagen, v. a. to tell; to say.
Saite, f. string.
sammeln, v. a. to collect; v. r. (sich —), to compose one's self.
sanft, a. gentle; adv. gently.
sapperment, i. the deuce; confounde.
Schach, n. chess.
Schadenfreude, f. malignant triumph, vindictive pleasure.
schändlich, a. shameful; adv. shamefully.
scharf, a. sharp; adv. sharply.
Scharfsinn, m. penetration; ingenuity.
Schatten, m. shade.
schätzen, v. a. to esteem.
scheiden, v. a. & n. to part.
Schein, m. appearance.
scheinen, v. n. to appear, to seem.
schenken, v. a. to give; to make a present of.
Scherz, m. joke, jest.
scheuen (sich), v. r. to scripple.
schicken, v. a. to send.
Schicksal, n. fate.
schieben, v. a. to push, to shove.
schildern, v. a. to describe.
Schilderung, f. description.
schlachten, v. a. to kill.
Schlaf, m. sleep.
schlaflos, a. sleepless.
Schlafrock, m. night-gown.
Schlamm, m. mire.
schlecht, a. bad; adv. badly.
Schlechtigkeit, f. wickedness.
schleichen, v. n. to sculk.
schleppen, v. a. to drag.
schließen, v. a. to close.
schlimm, a. bad; adv. badly.
schlüpfen, v. a. to slip.
schmachten, v. n. to languish.
schmählich, a. shameful; adv. shamefully.
schmeicheln, v. n. to flatter.
Schmerz, m. grief.
schmerzlich, a. sad, afflicting; adv. sadly.
schmunzeln, v. n. to chuckle.
schnell, a. quick; adv. quickly.
schon, adv. already.
schön, a. fine, beautiful; handsome; pleasant; adv. beautifully; handsomely.
schonen, v. n. to spare.
Schonung, f. forbearance.
schonungslos, a. unsparing; adv. unsparingly.
Schrecken, m. terror; alarm.
schrecklich, a. dreadful; adv. dreadfully.
schreiben, v. a. to write.
Schrift, f. writing, handwriting; (heilige —), scripture.
Schritt, m. pace; step.
Schrulle, f. caprice, whim.
schüchtern, a. timid; adv. timidly.
Schuld, f. fault.
schuldig, a. guilty, culpable.
Schule, f. school.
Schüler, m. disciple; pupil.
Schülerin, f. pupil.
Schulter, f. shoulder.
schütteln, v. a. to shake.
Schutzbrett, n. mildam.
schützen (vor), v. a. to protect (from).
Schützer, m. protector.
schutzlos, a. unprotected, defenceless.
schwach, a. feeble; weak; adv. feebly; weakly.
Schwager, m. brother in law.
schwanken, v. n. to waver; to reel.
schwarz, a. black.
Schwätzerin, f. prater, prattler.
schweigen, v. n. to be silent.
Schweiß, m. perspiration.
Schweißfuchs, m. sorrel-horse.
schwer, a. difficult; adv. with difficulty.
Schwester, f. sister.
schwinden, v. n. to pass away.
Schwur, m. sath.
Sclave, m. slave.
Seele, f. soul.
Seelengüte, f. kindheartedness.
Seelenheil, n. salvation.
Seelenruhe, f. calmness.
sehen, v. a. to see; v. n. to look.
sehnen (sich), v. r. to long (for).

ſeit, adv. & prp. since.
ſeitdem, adv. since.
Seitenthür, f. side-door.
ſelbſt, adv. even.
Selbſt, n. self.
ſelbſtſtändig, a. independent; adv. independently.
ſelten, a. rare; adv. rarely, seldom.
ſeltſam, a. strange; adv. strangely.
Serviette, f. napkin.
Seſſel, m. chair, armchair.
ſetzen (ſich), v. r. to sit down.
ſeufzen, v. n. to sigh.
Seufzer, m. sigh.
Sieg, m. victory.
ſiegeln, v. a. to seal.
Silber, n. silver.
ſingen, v. n. to sing.
Sinn, m. sense.
ſinnen, v. n. to muse; to reflect.
Siſyphusarbeit, f. Sisyphuswork.
ſittig, modest.
ſitzen, v. n. to sit.
ſo, adv. thus; c. so.
ſodann, adv. after which.
ſogleich, adv. immediately.
Sohn, m. son.
ſolch, a. such.
ſolcher, e, es, a. & prn. such; such a one; pl. such.
ſomit, c. therefore.
Sommer, m. summer.
ſonderbar, a. singular; adv. singularly.
ſonderlich, adv. particularly.
ſondern, c. but.
ſonnenhell, a. bright.
ſonſt, adv. otherwise.
Sopha, n. sopha.
Sorge, f. care; anxiety.
ſorgen (für), v. n. to provide (for).
ſorgfältig, a. careful; adv. carefully.
ſorglich, adv. carefully.
ſorgſam, a. attentive, solicitous; adv. attentively; solicitously.
Spargelbeet, n. asparagus-bed.
ſpät, a. & adv. late.
ſpäteſtens, adv. at latest.
Spaziergang, m. walk.
Spiegel, m. looking-glass, glass.
ſpielen, v. a. to play.
Spott, m. derision, sarcasm.
ſpotten, v. n. to mock.
ſpöttiſch, a. derisive, sarcastic.
ſprechen, v. a. & n. to speak.
ſpringen, v. n. to spring.
Staat, m. state.
Stadt, f. town.
Stadtpoſt, f. town-mail.
ſtammeln, v. a. & n. to stammer.
ſtärken, v. a. to strengthen.
ſtarr, a. stupified.
ſtattlich, a. portly.
ſtecken, v. a. to put.
ſtehen, v. n. to stand.
ſteigen, v. n. to increase; to rise.
Stelle, f. place, spot.
ſtellen, v. a. to put; (— ſich), v. r. to affect, to pretend.
Stellung, f. situation; position.
ſterben, v. n. to die.
Stiefmutter, f. step-mother.
ſtill, a. quiet, silent; adv. quietly, silently.
Stimme, f. voice; vote.
ſtimmen, v. a. to dispose.
Stimmung, f. mood, humour.
Stirn, f. forehead.
Stock, m. stick, cane.
ſtocken, v. n. to hesitate, to stop short.
ſtolz, a. proud; adv. proudly.
ſtopfen, v. a. to fill.
ſtören, v. a. to disturb.
Störung, f. disturbance, interruption.
Strauß, m. nosegay.
ſtreben, v. n. to endeavour; (— nach), to aim at, to aspire to.
ſtreng, a. strict; severe; adv. strictly; severely.
Stückfaß, n. butt.
Studium, n. study.
Stuhl, m. chair.
Stunde, f. hour.
ſtürmiſch, a. stormy; impetuous; adv. impetuously.
ſtürzen, v. n. to rush.
ſtutzen, v. n. to start.
ſtützen, v. n. to lean.
ſuchen, v. a. to seek.
ſüß, a. sweet; adv. sweetly.
Tabakspfeife, f. tobacco-pipe.
Tadel, m. blame.
Tag, m. day.
täglich, a. daily; adv. daily, every day.
Tante, f. aunt.
Taſche, pocket.
Taſſe, f. cup.
täuſchen, v. a. to deceive; (ſich —), v. r. to deceive one's self.
Täuſchung, f. disappointment.
Teich, m. pond.
Teller, m. plate.
Terzett, n. trio.
Teufel, m. devil.
Theil, m. part.
Theilnahme, f. sympathy, interest.

theilnahmlos, a. indifferent; adv. with
Thier, n. animal. [indifference.
Thor, m. fool.
Thorheit, f. folly.
thöricht, a. foolish.
Thörin, f. fool.
Thräne, f. tear.
Thür, f. door.
tief, a. deep; profound; adv. deeply;
Tod, m. death. [profoundly.
Todesgedanke, m. thought of death.
Tollhaus, n. mad-house.
Tollheit, f. folly; madness.
Tollkopf, m. madcap.
Ton, m. tone.
Tonart, f. key.
traben, v. n. to trot.
tragen, v. a. to carry; to bear; to
trauen, v. n. to trust. [wear.
Trauer, f. melancholy.
Träumerin, f. dreamer.
träumerisch, adv. in a revery. [ly.
traurig, a. sad, melancholy; adv. sad-
trefflich, a. excellent; adv. excellently.
treiben, v. a. to drive; to urge.
trennen (sich), v. r. to part.
treten, v. n. to step.
treu, a. faithful; adv. faithfully.
Treue, f. fidelity.
treuherzig, a. cordial; adv. cordially.
treulos, a. perfidious; adv. perfidious-
triftig, a. good, sound. [ly.
trinken, v. a. to drink.
trocknen, v. a. to dry.
trotzdem, adv. for all that.
Tuch, n. handkerchief.
tüchtig, a. skilful, clever.
Tugend, f. virtue.
Ueben, v. a. to exercise; to practise.
über, prp. over; across; about, on.
überall, adv. everywhere.
überaus, adv. exceedingly.
überfliegen, v. a. to overspread.
überflüssig, a. superfluous.
überglücklich, a. very happy.
überlegen, v. a. to consider.
Ueberlegung, f. reflection. [sively.
übermäßig, a. excessive; adv. exces-
übernehmen, v. a. to undertake.
überraschen, v. a. to surprise.
überraschend, a. surprising; adv.
surprisingly. [vail (upon).
überreden, v. a. to persuade, to pre-
übersehen, v. a. to overlook.
Uebertreibung, f. exaggeration.
überwinden, v. a. to overcome.
überzeugen, v. a. to convince.
Ueberzeugung, f. conviction.
Ufer, n. bank.
Uhr, f. watch.
umdrehen (sich), v. r. to turn round;
umher, adv. about. [to turn back.
umhergehen, v. n. to go about.
umherplagen (sich), v. r. to torment
umkehren, v. n. to return. [one's self.
umschauen (sich), v. r. to look back;
to look round. [look round.
umsehen (sich), v. r. to look back; to
umwenden (sich), v. r. to turn back;
to turn round. [insupportably.
unausstehlich, a. insupportable; adv.
unbedacht, a. rash; adv. rashly.
unbefriedigt, a. dissatisfied.
unbegreiflich, a. incomprehensible;
adv. incomprehensibly.
unbekannt, a. unknown.
unbemerkt, a. unnoticed.
unberührt, a. untouched.
unchristlich, a. unchristian, un-
christianlike. [tefully.
undankbar, a. ungrateful; adv. ungra-
undurchdringlich, a. impenetrable;
adv. impenetrably.
unerhört, a. unexampled.
uneröffnet, a. unopened.
unfähig, a. incapable.
unfern, a. near; adv. near, not far
from. [tiently.
ungeduldig, a. impatient; adv. impa-
ungehalten, a. indignant; adv. indig-
nantly. [wardly.
ungeschickt, a. awkward; adv. awk-
ungezogen, a. rude; adv. rudely.
Unglück, n. misfortune; unhappiness;
misery. [adv. unfortunately.
unglücklich, a. unfortunate; unhappy;
ungroßmüthig, a. ungenerous; adv.
ungenerously. [favourably.
ungünstig, a. unfavourable; adv. un-
Unheil, n. mischief.
unkundig, a. unskilled.
unliebenswürdig, a. unamiable; adv.
unamiably. [possibly.
unmöglich, a. impossible; adv. not
unnöthig, a. unnecessary; adv. unne-
Unrecht, n. wrong. [cessarily.
Unruhe, f. uneasiness.
unruhig, a. uneasy; adv. uneasily.
unschuldig, a. innocent; innocently.
unselig, a. unfortunate.

Unſinn, m. nonsense.
unten, adv. below; at the bottom.
unter, prp. under; among.
unterbrechen, v. a. to interrupt.
unterdrücken, v. a. to suppress.
unterfangen (ſich), v. r. to dare, to venture.
untergeordnet, a. inferior.
unterordnen (ſich), v. r. to subordinate one's self.
Unterricht, m. instruction.
unterrichten, v. a. to instruct.
Unterſchrift, f. signature.
unterſtützen, v. a. to support, to aid.
Unterſtützung, f. assistance.
unterwerfen (ſich), v. r. to submit.
untreu, a. faithless, unfaithful.
unverantwortlich, injustifiable; adv. injustifiably.
Unvorſichtigkeit, f. imprudence.
unwiderruflich, a. irrevocable; adv. irrevocably.
unwillkürlich, a. involuntary; adv. involuntarily.
unwohl, a. unwell, indisposed.
unzählig, a. innumerable.
unzufrieden, a. discontented; adv. discontentedly.
unzuſammenhängend, a. unconnected; adv. unconnectedly.
Urtheil, n. opinion; judgment; sentence.
urtheilen, v. n. to judge.
Vater, m. father.
väterlich, a. paternal; adv. paternally.
Verabredung, f. agreement.
verbergen, v. a. to conceal; (— ſich), v. r. to conceal one's self.
verbinden, v. a. to unite.
Verbindlichkeit, f. engagement, obligation.
Verbindung, f. union.
Verbrechen, n. crime.
verdammen, v. a. to condemn.
verdammenswerth, a. inexcusable, unpardonable.
verdammt, a. & c. confounded.
verdenken, v. a. to blame (for).
verderben, v. a. to spoil.
verderblich, a. pernicious; adv. perniciously.
verderbt, a. corrupt.
verdienen, v. a. to deverse, to merit.
verdorben, a. corrupt.
vereinen, v. a. to unite.
verfänglich, a. embarrassing.
verfehlen, v. a. to miss.
verfolgen, v. a. to pursue.
vergällen, v. a. to embitter.
vergeben, v. a. to forgive.
vergebens, adv. in vain.
vergeſſen, v. a. to forget.
vergleichen, v. a. to compare.
Vergnügen, n. pleasure.
vergnügt, a. gay; adv. gaily.
Verhältniß, n. relation; connection.
verhaßt, a. odious.
verheirathen, v. a. to marry; (— ſich), v. r. to marry.
verhöhnen, v. a. to deride, to sneer (at).
verkaufen, v. r. to sell.
verkümmern, v. n. to pine.
verlachen, v. n. to laugh (at).
Verlangen, n. demand.
verlangen, v. n. to demand.
verlaſſen, v. a. to leave; to desert; (— ſich), to depend.
verlaſſen, a. & part. abandoned.
verleben, v. a. to pass, to spend.
verlegen, a. embarrassed; adv. with embarrassment.
Verlegenheit, f. embarrassment.
verleiten, v. a. to induce.
verletzen, v. a. to hurt.
verleumden, v. a. to calumniate.
Verleumdung, f. calumny.
verliebt, a. in love.
verlieren, v. a. to lose.
verloben, v. a. to betroth.
Verlobung, f. betrothal.
vermeiden, v. a. to avoid.
vermiſſen, v. a. to miss; to want.
Vermögen, n. fortune.
vermuthen, v. a. to suppose.
vermuthlich, adv. probably.
vernachläſſigen, v. a. to neglect.
vernichten, v. a. to blight.
vernünftig, a. sensible; rational; adv. sensibly; rationally.
verpflichten, v. a. to oblige.
verrathen, v. a. to betray.
Vers, m. verse.
verſagen, v. a. to deny.
verſäumen, v. a. to miss.
verſchaffen, v. a. to procure.
verſcheuchen, v. a. to drive away.
verſchweigen, v. a. to conceal.
Verſprechen, n. promise.
verſprechen, v. a. to promise.
Verſtand, m. reason; judgment; good sense.
verſtändig, a. sensible; adv. sensibly.
verſtehen, v. a. to understand.
verſtellen (ſich), v. r. to dissimulate; to dissemble.
verſtorben, a. deceased, late.
verſtricken, v. a. to involve.

verſuchen, v. a. to try.
Vertrauen, n. confidence.
vertrauen (auf), v. n. to confide (in).
verwahren, v. a. to preserve, to keep; to put away.
Verwandte, m. & f. relation.
verweigern, v. a. to refuse, to deny.
verwerflich, a. objectionable.
verwickeln, v. a. to involve.
verwirren, v. a. to confuse; to puzzle.
Verwirrung, f. confusion.
Verworfene, m. reprobate.
Verzeihung, f. pardon.
verziehen, v. n. to wait, to delay.
Verzweiflung, f. despair.
viel, a. & adv. much.
viele, a. & prn. many.
vielleicht, adv. perhaps.
vollenden, v. a. to finish; to complete.
vollkommen, a. complete; perfect; adv. completely; perfectly.
vorarbeiten, v. n. to pave to way.
vorausſagen, v. a. to predict.
vorausſetzen, to suppose, to presume.
vorbei, adv. past.
vorbeigehen, v. n. to pass.
vorbereiten, v. a. to prepare.
Vorbereitung, f. preparation.
Vorfall, m. occurrence.
vorgehen, v. n. to advance; to occur.
vorgeſtern, adv. the day before yesterday.
vorher, adv. previously; before, beforehand.
vorkommen, v. n. to occur; to approach.
vorläufig, a. preliminary; adv. in the meantime.
vorn, adv. in front (of).
Vorſatz, m. intention.
vorſehen (ſich), v. r. to be on one's guard.
vorſichtig, a. cautious; adv. cautiously.
vorſpiegeln, v. a. to make believe.
vorſtellen, v. a. to present; to introduce.
Vortheil, m. advantage.
vortrefflich, a. excellent; adv. excellently.
vortreten, v. n. to advance.
vorübergehen, v. n. to pass.
Vorurtheil, n. prejudice.
Vorwurf, m. reproach.
vorziehen, v. a. to prefer.
vorzüglich, adv. especially.
Wachtmeiſter, m. cavalry-sergeant.
wackeln, v. n. to totter.
wacker, a. brave; honest; adv. bravely; honestly.
waffenlos, a. unarmed; defenceless.
Wagen, m. carriage.
wagen, v. a. to venture.
Wahl, f. choice; selection.
wählen, v. a. to choose; to select.
wähleriſch, a. fastidious; adv. fastidiously.
Wahnſinn, m. madness; folly.
wahr, a. true.
während, prp. during; c. while.
wahrhaft, adv. truly.
wahrhaftig, adv. indeed, really.
Wahrheit, f. truth.
wahrlich, a. indeed, truly.
wandeln, v. n. to go.
Wange, f. cheek.
wanken, v. a. to waver.
wann, adv. when.
warm, a. warm; adv. warmly.
warnen, v. a. to caution, to warn.
Warnung, f. warning, caution.
warten (auf), v. n. to wait (for).
warum, adv. why.
Waſſer, n. water.
wechſeln, v. a. to exchange.
Weg, m. road.
weggehen, v. n. to go away.
wehmüthig, a. sad; adv. sadly.
Weib, n. woman.
Weiberknecht, m. woman's slave.
weiblich, a. female.
weichen (von), v. n. to leave.
weil, c. because.
Wein, m. wine.
weinen, v. n. to weep, to cry.
weiſe, a. sagacious; adv. sagaciously.
weiſen, v. a. to direct.
weiß, a. white.
Weißbrod, n. white-bread.
weit, a. & adv. far.
weitergehen, v. n. to walk on.
Welt, f. world.
wenden (ſich), v. r. to turn; (— an), to apply (to).
wenig, a. & adv. little.
wenige, a. few.
wenigſtens, adv. at least.
wenn, c. if.
werben (um), v. n. to sue (for); to pay one's addresses (to).
Werbung, f. suit.
werden, v. n. to become.
werfen, v. a. to cast; to throw.
werth, a. dear.
Weſen, n. manner, being.
Wetter, n. weather.
Whiſt, n. whist.
Whiſttiſch, m. whist-table.
wichtig, a. important.
widerſprechen, v. n. to contradict.